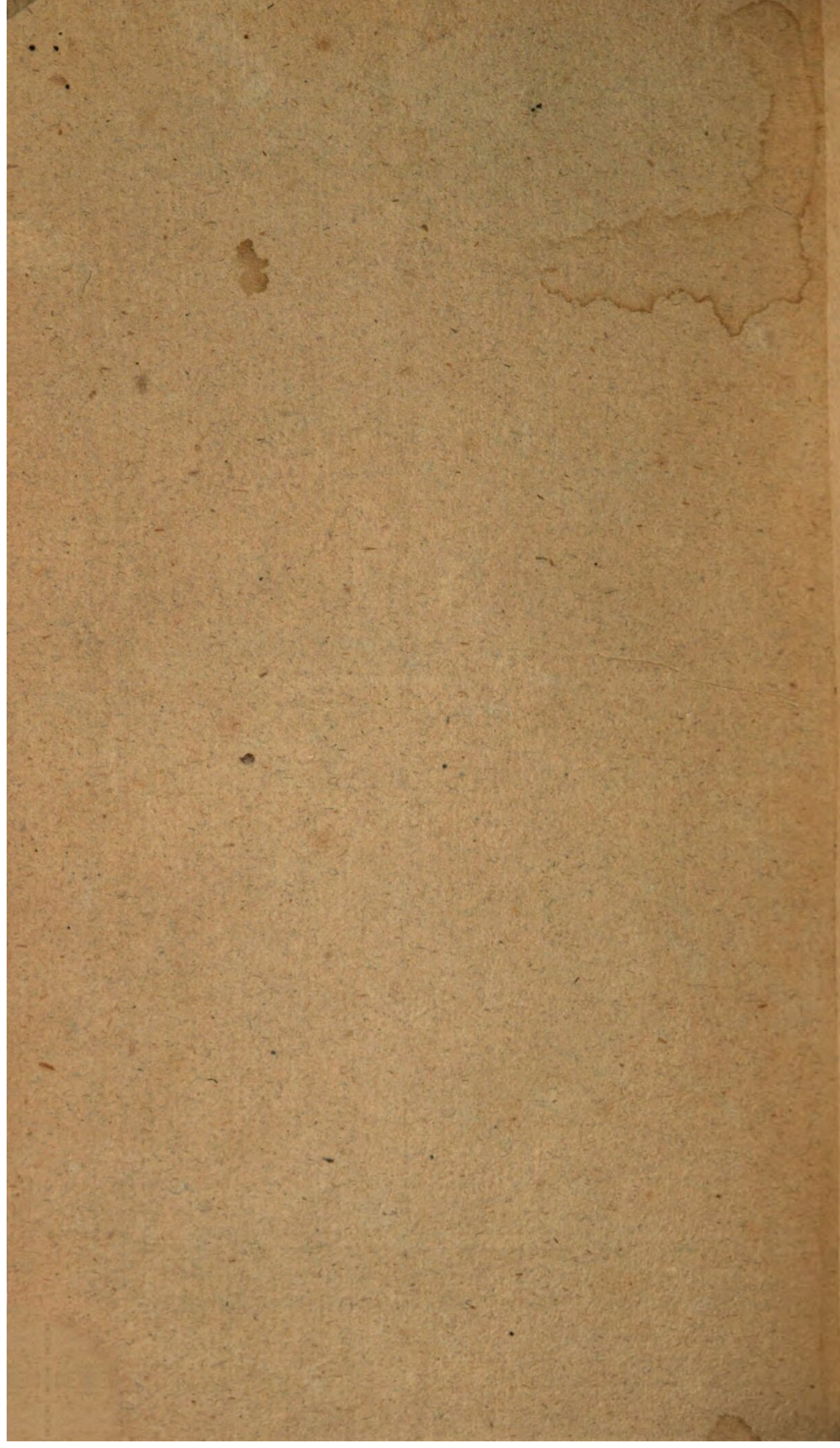


1065
2 Bde

AUSFLÜGE
NACH DEM
SCHNEEBERGE
IN UNTERÖSTERREICH.

II. THEIL.



Yt. ring. 958/2

+



Putzhofer sc.

Meißner del.

Emmerberg.

AUSFLÜGE
NACH DEM
SCHNEEBERGE
IN UNTERÖSTERREICH.

Ein Taschenbuch auf Reisen nach demselben.

VON
J. A. SCHULTES,
M. D. UND PROFESS. DER CHYMIE UND BOTANIK AN DER K. K.
UNIVERSITÄT ZU KRAKAU, DER BOTANISCHEN GESELLSCHAFT
ZU REGENSBURG UND ALTENBURG, UND DER HERZOGL.
MINERAL. SOCIETÄT ZU JENA EHRENMITGLIED.

ZWEYTER THEIL.



Zweyte vermehrte, verbesserte, mit Kupfern verschönernte Auflage.

WIEN.
IN DER DEGENSCHEN BUCHHANDLUNG.

1807.

Wb/63/844

AUSFLÜGE

NACH DEM

SCHNITTEN

UND

DER

UND

UND

UND

UND

UND

UND

UND

UND

UND

UND

UND

UND

UND

UND

UND

UND

UND

I N H A L T.

II. AUSFLUG.

Ueber Baden, Gainfahnen, Bernsdorf, Drey-
stötten nach Buchberg. (Ein kürzerer Weg
als der im ersten Ausflug, aber auch weni-
ger interessant, gleichfalls nur Fußweg.) Seite 1

III. AUSFLUG.

Rückkehr von Buchberg nach Wien über Weid-
mannsfelden, Pernitz, über den Hals nach
Pottenstein 63

IV. AUSFLUG.

Fahrt von Wien nach Neustadt. Von Neustadt
zu Fufse über Saubersdorf, Rothgrub, nach
Buchberg 95

V. AUSFLUG.

Fahrt von Wien nach Buchberg 144

*Kleine FAUNA und FLORA von der südwestlichen
Gegend um Wien bis auf den Gipfel des
Schneeberges.*

I. THIERE, die auf dem Wege von Wien nach
dem Schneeberge vorkommen 3

II. PFLANZEN 101

THE HISTORY OF THE

REIGN OF

THE GREAT KING
OF THE
UNION OF GREAT BRITAIN
AND IRELAND

BY

JOHN HANCOCK
OF THE
CITY OF LONDON

IN TWO VOLUMES.

VOLUME THE FIRST.
LONDON:
PRINTED BY J. HANCOCK, AT THE
SIGN OF THE ROSE, IN ST. MARTIN'S LANE.

1763.

Printed by J. HANCOCK, at the
Sign of the Rose, in St. Martin's Lane.

ALBION
AND
THE
ISLANDS

THE
HISTORY OF THE
REIGN OF
THE GREAT KING
OF THE
UNION OF GREAT BRITAIN
AND IRELAND

II. AUSFLUG.

*Ueber Baden, Gainfarn, Bernsdorf, Drey-
stötten, nach Buchberg.*

Wir haben den nächsten und angenehmsten Fußweg von Wien nach dem Briele im ersten Ausfluge beschrieben. Briel selbst ist zu bekannt, als daß es einer umständlicheren Erwähnung bedürfte: nur dieses wollen wir hier noch bemerken, daß, wenn man allenfalls in Baden übernachten wollte, man den schönen Waldweg wählen muß, der von Briel nach Baden führt, und der jedem, der Berg und Thal und Wald mehr liebt als Ebenen, willkommener seyn wird, als der bekanntere Weg über Gumpoldskirchen. Ein Wald sieht dem anderen Walde ähnlich; und diese sehr gelehrte Bemerkung.

kung des alten Sancho darf niemand weniger vergessen, als derjenige, der einmahl in seinem Büchlein einen Wald beschrieben hat. Es ist mir daher unmöglich, meinen Lesern diesen Waldweg so zu beschreiben, wie ich es wünschte: und wenn ich ihnen auch noch so viele Langeweile mit meiner Beschreibung machen wollte, so würde ich ihnen doch nicht einen Führer ersparen können, der hier um so nöthiger ist, als man sich ohne denselben in Gefahr befindet, an jedem anderen Orte, als bey Baden, aus dem Gebirge wieder heraus zu kommen. Dieser Umstand schreckt auch viele von diesem schönen Wege ab, der ein Pendant zu dem Wege von Baden nach heil. Kreuz abgeben könnte. Der Botaniker und Entomologe wird hier manche Seltenheit finden: der Mineraloge darf aber nur auf Kalkstein rechnen.

Auch Medling und der Weg von Enzersdorf nach diesem Orte ist zu bekannt, als daß ich bey demselben länger verweilen dürfte. Nur

auf die mahlerische Aussicht nach den beyden Schlössern Lichtenstein, vor welchen ein paar Waldhügel über den Weingarten einen prächtigen Vordergrund bilden, will ich den Wanderer aufmerksam machen. Wir haben, so viel ich weiß, keine Abbildung dieser beyden Schlösser von dieser Seite. Auch die alte gothische Kirche von Medling *) präsentirt sich von dieser Seite vortrefflich, und entging der Aufmerksamkeit unsers seligen *Brand* nicht. Einer meiner Freunde besitzt ein Gemählde von dieser Kirche und den kahlen Felsenbergen umher, das *Brand* auf diesem Wege gezeichnet zu haben scheint.

In Medling sind einige Fabriken, in welchen

*) Die Türken zerstörten sie im Jahre 1529. Früher schon 1252 ward sie von den Ungern eingeäschert, und Merian bildete die Ruinen derselben ab. 1499 wurde sie wieder so, wie sie P. Fuhrmann S. 442 abgebildet hat, aus den Ruinen erbauet: glücklicher Weise noch in einem älteren Style als in jenem des fünfzehnten Jahrhunderts.

Bänder und Mouffeline auf Schweizerart von Schweizern, die sich hier niedergelassen haben, verfertigt werden. Allein diese Fabriken gedeihen nicht, und können bey uns nicht gedeihen, da wir dem, der uns das rohe Materiale, Baumwollengarn, verkauft, bey dem Kaufe desselben zugleich den Gewinn bezahlen müssen, den er gehabt haben würde, wenn er uns seine daraus verfertigten Fabricate verkauft hätte. Der Wohlstand dieses Marktes ist nicht unbedeutend: auch der Weinbau ist nicht unbeträchtlich, obschon der Wein, der unter dem Nahmen *Brunner* und *Gumpoldskirchner* verkauft wird, nicht so gut ist, als derjenige, der an den Orten gebaut wird, von welchen er den Nahmen trägt.

Jedes Kind kann den Weg von Medling nach Gumpoldskirchen zeigen. Wenn man die Weinberge um Medling, die sich an dem südöstlichen Abhange der Berge umher hinan ziehen, durchstiegen hat, genießt man eine sehr angenehme

Aussicht zurück nach dem Markte und auf Lichtenstein und Brunn am Fusse des im Nordwesten liegenden Weingebirges, auf Neudorf mit seiner schönen Kirche, auf den Park von Laxenburg, auf Biedermannsdorf, und so wie man den Hügel hinan steigt, hebt Dorf um Dorf und Markt um Markt sich empor aus der Ebene, bis endlich Wien am Fusse des Kahlengebirges und die Donau in der Ferne empor steigt. Ein Prospect, der nur zu jenem am Gießhübel als Gegenstück dienen kann. Ermüdet von dem Auffuchen bekannter Oerter in dem Gewühle von Dörfern, das man hier in der weiten Ebene überblickt, ruht das Auge auf den kahlen Bergwänden umher, die nur mit feinem Grafe überwachsen sind. Nackt und wüßt stehen die grauen Felsen aus einem Thale hervor, hinter welchem das freundliche Briel liegt. Man steigt eine halbe Stunde hinan an der südlichen Seite des magern *Kogels*, bis man, erst durch eine kleine Ebene an dem Rücken desselben,

dann einen Abhang hinab kommt, hinter welchem die Gegend im Norden allmählich versinkt. Eine neue Aussicht im Süden entschädigt für diesen Verlust. Freundlich zieht um den todten kahlen Hügel Dörfchen um Dörfchen wieder hervor, und die Voralpen des Schneeberges, ein Theil der Wand, die östlichen Arme des Semmerings und die Hügel Pannoniens, umkränzen in mannigfaltigen Formen die weite Neustädterheide. Das Schloß von Drafskirchen, Guntramsdorf mit seinem Weiher, Baden, Günselsdorf, Schönau, Salenau geben die Punkte, an welchen das Auge das Gewühl von mehr als zwanzig Dörfern mit ihren bunten Aeckern und Fluren, und Bächen und Auen ordnet: und so wie man weiter gen Süden fort rückt, gewinnt die ganze Scene eine neue Ansicht. Die kahle Bergwüste im Vordergrund verschwindet, und sanftere Hügel, umwachsen mit Weingärten, geben dem Ganzen ein freundlicheres Ansehen.

Endlich ragt der dicke Thurm von

Thalern

dicht unten über die letzten Weingärten, die den steilen Abhang umkleiden, herauf. Eine kleine Gruppe von Häusern, die sich um denselben drängen (denn mehr sieht man hier noch nicht von diesem weinreichen Orte) gibt ihm ein großväterliches Ansehen. Auf den meisten Karten heisst *Thalern*, *Talling*: im Jahre 1142 hiefs es *Talarn*. Leopold V. schenkte es den Mönchen zu heil. Kreuz. *Talarn* war und ist jetzt noch unter dem Nahmen *der grossen Presse* *) bekannt, (weil die grösste

*) Um diese grosse Weinpresse führten die Mönche zu heil. Kreuz und Melk einen Krieg, mit dessen vergossenem Blute die Jahrbücher ihrer Klöster noch befleckt sind. Wenn wir ein Genie, wie der hochsel. Bischof von Gnesen, Krasicki, aufzuweisen hätten, so würde der Krieg der Mönche um die Weinpresse zu Thalern wohl eben so berühmt in der Geschichte der komischen Epopöe seyn, als Tassoni's *Secchia rapita* und Krasicki's *Monachomachia*. Ueber dem Kreuze an dem Hochaltare der

Weinpresse in Oesterreich hier ist) und besteht bloß aus Häusern der Hauer (weinbauenden Bauern) und Presshäusern. Von Thalern führt der Weg immer noch auf der Höhe des Bergrückens, von welchem man über Weingärten hin, die vorige Aussicht behält, nach

Gumpoldskirchen,

das großen Theils in einer Bergschlucht, die sich im Gebirge von Westen gen Osten herab zieht, verborgen liegt. Die alten Mauern um den Markt, und in den Weinbergen, die in denselben zerstreuten Häuser und Hütten, die gleichsam das Fauxbourg dieses Marktes bilden, und die Aussicht hinab in die Ebene, und hinan auf die kahlen Berge im Rücken, machen die Gegend um Gumpoldskirchen sehr angenehm. Weiskern sagt, der Markt habe seinen Namen von Gumpold, Bischofen zu Passau, der von 915-931 hier lebte: andere glauben, er wäre

Kirche dieses Dorfes fand Herr Wiedemann die Aufschrift: *Haec est vera vitis.*

von Gumpold, Leopolds des Ersten Bruder oder Freund, so genannt worden. Wie immer: berühmter als beyde ist der Wein, der unter dem Nahmen *Pumpeskirchner* (*Gumpoldskirchner*) hier wächst, der allgemein geschätzt wird, und in dem vorigen Jahrhunderte an der Tafel der Kaiser als Tafelwein getrunken wurde. Ich weiß nicht woher der Ausdruck: *Pumpeskirchner-Gwachs* (Gumpoldskirchen-Gewächs), mit welchem der gemeine Mann in Oesterreich scherzweise höckerige und kleine Personen bezeichnet, kommen mag; ich fand hier einen sehr schönen Schlag von Leuten, und, was in Oesterreich nicht leicht der Fall ist, die Weibleute schöner als die Männer. So alt auch dieser Ort ist, so weiß ich doch keine andere Merkwürdigkeit von demselben zu erzählen, als daß er einst als Aussteuer einer österreichischen Prinzessin an Ottokar von Steyermark kam, und dem Herzogthume Steyermark einverleibt wurde. Leopold der Tugendhafte er-

hielt ihn erst dann mit der ganzen Gegend bis Wilhelmsburg zurück, als er Steyermark erbte. Von dem Rathhause in Gumpoldskirchen kann man wohl noch mehr als von jenem zu Medling das sagen, was einst jemand von dem Rathhause zu Lavingen sagte: dafs der Ort wegen des Rathhauses und nicht das Rathhaus wegen des Ortes da ist. Der Charakter der Landleute in diesem Weingebirge ist wie jener aller Weinbauern; ich konnte mich nie mit demselben verfühnen. Extreme von Faulheit und Ueberspannung der Kräfte; kriechende, an Betteley gränzende Demuth vor der Weinlese, und unbändiger Bauernstolz nach derselben, und alle die kleinen Künste, die die Saeva paupertas den Menschen lehrt, wenn lange Fehljahre waren, und die der Speculationsgeist des Handelsmannes bis zur vollendeten Schurkerey vervollkommnet, wenn die Weinlese reich war, sind die Hauptzüge im Charaktere aller Weinbauern. Edler ist der ackerbauende Land-

mann; noch edler der Aelpler, der von Viehzucht lebt, der seine Hausthiere als Glieder seiner Familie betrachtet, und der einsame Waldbauer.

Von Gumpoldskirchen weg führt der Weg noch lange durch Weingärten: allmählich verflächt sich aber die Gegend, und die Weingärten verlieren sich bey

Pfaffstätten

in der Ebene, wo, nach meinem Geschmacke, der beste Wein in ganz Oesterreich wächst. Es ist ein feuriger rother Wein, von Abkömmlingen echt burgundischer Reben. Ob diese Reben schon in dem Weingarten waren, den Ulrich Dux von Pfaffenstätten zu seiner und seiner Gemahlinn Gisela Begräbniss nach Lilienfeld im zwölften Jahrhunderte stiftete, weiß ich nicht, aber bedauert hab' ich oft bey meiner Durchmusterung von Kloster-Chroniken, daß die Mönche die Nahmen derjenigen, die die ersten Reben in die Weingärten pflanzten,

oder dieselben veredelten, nicht eben so fleißig aufzeichneten, als die Nahmen derjenigen, die sie zum Heile ihrer Seele (und zum Heile des Leibes der Mönche) dem Kloster schenkten. Ein Albrecht von Pfaffenstätten kommt in österreichischen Urkunden schon im Jahre 1158 vor. Der schon im Jahre 1261 nach Lilienfeld geschenkte Wald *Hühnerberg* bey Pfaffenstätten verdient jetzt nicht mehr den Nahmen eines Waldes.

Von Pfaffenstätten bis Baden führt der Weg in der Ebene durch einen locus communis einer ländlichen Gegend, und man sehnt sich Baden zu erreichen.

Der Botaniker und Entomologe wird auf diesem Wege von Medling nach Baden sich manches seltenen Fundes zu freuen haben: die Weinberge, die Mauern und Hohlwege in denselben, selbst die kahlen felsigen Bergrücken und die Raine hier an den sparsamen Aeckern nähren manche Seltenheit. Wenn man schon

einmahl durch Briel nach Baden gegangen ist, so ist es allerdings der Mühe werth, von Baden über Gumpoldskirchen nach Medling zu gehen.

Der Weinbau wird hier eben so fleißig betrieben, als er hier alt ist: denn schon im Jahre 1178 zankten sich die Mönche zu Melk und heiligen Kreuz um die große Presse zu Talling. Die Weinbauern verdienen hier keineswegs den Vorwurf, den ihnen ein Fremder machte, welchen ich einmahl hier begegnete, daß sie den kahlen Bergen noch mehr Grund abgewinnen könnten. Mir scheint die Gegend mit Reben so gut bebaut, als sie es seyn kann. Die Gründe liegen alle gen Südost, und haben die frühe treibende Morgenfonne. Würde man den Abhang dieser Berge hinauf bebauen, so würde man sich den Reifen Preis geben. Wiesen könnten hier in den Tiefen zwischen den Bergen, wo Sumpfmoores sich bilden, mit größerem Vortheile angelegt werden: doch

dafür hat der Landmann in Unterösterreich noch keinen Sinn.

Baden, das österreichische Bristol, in dem der Luxus der Hauptstadt Deutschlands sich mit dem Kleingeiste einer Provincial-Stadt paart, in einem Ausfluge nach dem Schneeberge beschreiben wollen, hiefse die Geduld seiner Leser ermüden. Wir haben freylich keine Beschreibung von Baden, wie man sie von Aachen, Spaa, Pyrmont, von dem unbedeutendsten Bade in Nord-Deutschland hat *):

*) Von Wolfgangus Anemorinus (opusculum de balneo badensi 1571) bis auf Volta über die Bäder und Gebirge Badens aus dem Ital. von Freyh. von Meidinger (1792) ist eine ganze Bibliothek von Thermologien über Baden geschrieben worden, worunter aufser Voltas Abhandlung, auf welche wir den Physiker und Geologen verweisen, kein einziges von einigem Belange ist. Auch in Schenks Beschreibung 1799 und noch mehr in seinem letzten famosen Taschenbuche 1805 vermißt der Physiker eben so wohl als in dem 31. und 32. Hefte der Wanderungen und Spaziergänge und in Geusau jene Sachkenntniß und Darstellungsgabe, die die nord-

nicht einmahl in der Bade-Chronik des Modenjournales wird unseres Badens erwähnt:

deutschen Thermologien so anziehend machen. Wer unsere Badenschen Thermologien liest, der kann sich die Stimmung erklären, in welcher der selige Lichtenberg schrieb: „Wenn die Nahmen derjenigen, denen Gesundbrunnen und Bäder nichts genützt haben, eben so fleißig aufgezeichnet und ausposaunet würden, als die Nahmen derjenigen, die sich auf den Gebrauch der Gesundbrunnen und Bäder besser befanden, so würde kein Mensch mehr die Bäder besuchen.“ Man müßte aber dann noch annehmen können, daß man Bäder besuchte um zu baden, und Gesundbrunnen, um davon zu trinken. Eine Stelle aus den Obras di Christoval de Castillejo. Corregidas y emendadas del Consejo de la Santa y General Inquisicion. En Auvers en Casa de Pedro Bellerio 1598. Con Privilegio, L. II. S. 156 wollen wir aber hier einrücken. Die Herren und Damen, die kein Spanisch mehr verstehen (denn wir gehören nun nicht mehr dem katholischen Könige von Spanien als Unterthanen) werden mir dieselbe eben so sehr zu gut halten, als Herr Dr. Schenk, der, wenn er auch nicht Spanisch versteht, doch Spanisch schreibt:

Las mugeres a manadas
moças y viejas, barbudas
muchachas, amas, criadas
de plaier regozijadas.

möge die Nymphe der Quellen der Bäder zu
Baden einst einen Priester finden, der ihr ein

solo por verse des nudas.

Vienen por mil ocasiones

Casadas y por casar,

pero las mas aganar

los mny devotos perdones

de parir, o d'emprennar.

Andamos alli mezclados,

en el aqua a todas horas,

despues de una vez entrados

los amos con los criados,

las moças con las señoras.

Es forma de purgatorio,

do cada qual comparece,

a pagar lo que merece.

sin ser a nadie notorio,

lo qu'el vezino padece.

Vnos de mal de riñones,

otros Sarna, y comezon,

catarros, y hinchazones,

y otras diversas passiones,

que no suffren relacion.

De las quales, con la gana

que llevan de verse buenos,

van todos de plazer llenos,

y aunquel baño no los sana,

encubrelos alomenos.

Opfer zu bringen vermag, das ihrer würdig ist! *)

Ay buena conversacion

entre los ya conocidos:

los que mas y menos son

dexan la reputacion

a bueltas de los vestidos.

Cuentan cuentos de plazer

de lo que a caso se ofrece;

y por el mundo acontece,

mas los mas son de beber

o cosa que lo parece.

Por consiguiente los cuentos

de las mugeres caseras

son segun sus pensamientos,

desposorios, casamientos,

vientres, partrs y parteras.

Quantos hijos tienne Marta,

y como empreña Rodrigo,

lo qu'ella passa consigo,

quando su tiempo se aparta

d'el contorno d'el ombligo.

*) Dieser Wunsch ward seither erfüllt. Herr Dr. Hofer, der Sudete, hat uns in seinem Werke Naturfchönheiten und Kunstanlagen der Stadt Baden in Oesterreich und ihrer Umgebungen, 8. Wien und Baden bey Geistinger. 1803, eine Chronologie dieses Bades geliefert,

Schneeb. Reise. 2 Th.

B

Wir zogen hinaus unter die Schatten der einzelnen Bäume des düsteren Sofs, und libirten ihr dort im Angesichte der Ruinen von Rauhenstein. — Wie Herkules am Scheidewege standen wir hier, unentschieden, ob wir den Sirenen-Reitzen der drey Schlösser Rauhenstein, Rauheneck und Scharfeneck folgen, oder ob wir nach Vöslau, Gainfahnen und Grofsa uns wenden sollten.

Wir folgten den letzteren, und nahmen die drey Schlösser auf unserem Rückwege mit. Wer aber den Weg von Pottenstein über Bernsdorf nach Merkenstein, und von diesem Schlosse über den Berg nach den drey obigen Schlössern zurück nicht genau weifs, der wird besser thun, wenn er diese Schönheiten auf dem Wege von Baden nach Bernsdorf mitnimmt. Beschreiben können wir diesen Weg nicht, wenn wir an-

deren sich der Leser eben so sehr freuen kann, als der Badegast und die Nympe dieser Heilquellen dem Herrn Leibbarzte dafür danken werden.

ders nicht in Gefahr gerathen wollen, den Leser physisch und moralisch zu ermüden. Genug, wenn man weiß, daß jenseits des Berges von Rauhenneck und Scharfeneck im Süden Merkenstein, und jenseits Merkenstein in derselben Richtung über die folgende Parallele von Bergen Bernsdorf ist.

Da das Thal, in welchem die Ruinen von Rauhenstein, Rauhenneck und Scharfeneck so mahlerisch in einem Dreyecke einander gegen über gelegen sind, den Freunden der schönen Natur, die die Gegend um Baden besuchten, ohnehin bekannt ist; da wir von diesen Schlössern bereits ziemlich gute Abbildungen besitzen, und da diese Abbildungen zugleich die schönsten und sprechendsten Beweise für die Unmöglichkeit einer bloß beschreibenden Darstellung sind, die ihrer Schönheit und Würde auch nur einiger Massen entspräche: so beschränken wir uns, ohne allen Versuch einer pittoresken Schilderung dieses schönsten Triangels in Oesterreich,

bloß auf Erzählung derjenigen historischen Daten, die diese Ruinen betreffen, und die wir noch nirgend wo zusammen gestellt angetroffen haben.

Rauhenstein.

Wer dieses Schloß erbauet hat, und bey welcher Gelegenheit es erbauet wurde, davon fanden wir keine Spur in der österreichischen Geschichte. Ein *Heinrich von Rauhenstein* kommt schon im Jahre 1178 in Urkunden vor. Im Jahre 1203 existirte ein *Otto Turse von Rauhenstein* und im Jahre 1231 lebte noch sein Sohn *Otto von Rauhenstein*. In der Folge scheint dieses Schloß dem Stifte der regulirten Chorherren zu Klosterneuburg geschenkt worden zu seyn: denn diese verkauften es im Jahre 1347 Dietrichen von Enzersdorf. Ob diese Mönche hier Weingärten pflanzten, wissen wir nicht: wir wissen aber, daß im Jahre 1314 um Rauhenstein, wo jetzt eine Waldwüste ist, Weingärten gewesen sind. Ob die Herren von En-

zersdorf Rauhenstein durch die letzte Hälfte des vierzehnten und durch das ganze funfzehnte Jahrhundert befeffen haben, wissen wir nicht: wir fanden keine Erwähnung dieses Schlosses in diesen Zeiten. Im Jahre 1501 befaß *Heinrich Prueschenkh Graf zu Hardeck* *) Rauhenstein pfandweise von Kaiser Maximilian. Im Jahre 1592 hatte Aegidius Gattermayer (dessen wir bey dem Gatterhölzel erwähnten) das Gut Rauhenstein in Bestand, und im Jahre 1593 kaufte es Baron Doczi von Schernowitz. Er war aus

*) Wahrscheinlich geschah diese Pfandverleihung um Wilhelm v. Puechheim für den Frevel zu strafen, den er, wie Hr. L. A. Hofer erzählt, im Jahre 1499 verübte, da er mit seinen Knechten den Kammerwagen der Gemahlinn des Kaisers Maximilian I. anhielt, und plünderte, als diese nach ihrem Wochenbette aus den Bädern von Baden nach heil. Kreuz und von da zurück nach Neustadt fuhr. Maximilian both Kriegsvolk in Wien und die Landleute im Gebirge auf, belegte die Burg mit schwerem Belagerungszeuge, und nahm sie endlich nach starker Gegenwehr mit Sturm. Puechheim ward nach Neustadt abgeführt.

der Familie des Bischofs von Erlau, Secretärs bey Matthias Corvinus und tapferen Generals deselben. Im Jahre 1618 ward er von Bethlen Gabor gefangen, und kam im Gefängnisse elend um. Im Jahre 1601 erscheint ein Baron von Rauhenstein, der zu Weikersdorf lebte, und dessen Tochter einen Grafen Henkel heirathete. Im Jahre 1624 befaß Helmhard Bayr zu Rauhenstein diese Burg mit Rauheneck, Vöslau u. s. w. und ward im Jahre 1635 baronifirt. Durch seine Tochter kamen diese Schlösser an die Grafen *von Hofkirchen*, und als diese wegen der Reformationsunruhen emigriren mußten, und in Rauhenstein alle Einwohner Protestanten waren, kam Rauhenstein an den kais. Gesandten in der Turkey, dem Herrn von Quarient und Raal. Durch dessen Tochter kam es an Piazzone und nach dessen Tode (1741) an ihren zweyten Gemahl, Herrn von Doppelhof. Vielleicht danken wir diesem Gesandten in der Turkey die *Corylus arborea*, die jetzt als hundert-

jährige Bäume in den Ruinen der Schlösser stehen; vielleicht danken wir ihm die alten Maulbeerbäume, die in den Doppelhofischen Gärten (wir wünschen mehr zum Segen der geistreicheren Enkel als der Väter) zu schattenreichen Alleen heran gewachsen sind. Jetzt wohnt in den Ruinen desselben ein Mann, der für seine pittoreske Wohnung jährlich 10 fl. bezahlt, und dabey den stillen Vorthail genießt, mehrere 100 fl. aus dem Pech der dortigen Nadelwälder zu ziehen, die er um Tausende verdirbt, und in Rauch (zu Kienruß) verwandelt. Wir haben von dem Waldrevier um Hörnstein gesprochen, weil wir dort noch leichter damit fertig werden konnten, denn er steigt im quadratischen Verhältnisse bis zu jener Stufe hier, daß der Beamte seine Waldrevier vom Fenster aus bewirthschaftet, die Bauern und Müller in der Nachbarschaft das schönste Holz des Nachts abführen, und die Herrschaft wöchentlich ein Mahl zwey Wagen voll Moder zu ihrem Haus-

bedarfe in Wien erhält. Der so genannte Doppelhof, Sauerhof (oder Saurerbad, von *Saurer*, der im Jahre 1594 Rauhenstein besaß, so genannt) und Weikersdorf gehört dem Freyherrn von Doppelhof. *Vischer* hat S. 38. Nr. 81, 82 *Rauhenstein* und *Rauheneck* abgebildet, da Rauhenstein noch gut erhalten und bewohnt war. *Weiskern* bemerkt, daß Rauhenstein erst seit zwey und dreyßig Jahren, das ist für uns seit sechzig Jahren, verfällt. Den Sauerhof bildete *Vischer* S. 41 und Nr. 88 mit der Insel *Johannsbad* in der Schwöchat, ab „und mit den Grueben, so ihnen die armen Leith aufgraben, aus welchen auch warmes Bad hervorquelt, und sie darin baaden.“ Ein Phänomen, das man jetzt nicht mehr bemerkt.

Rauheneck

scheint nicht nur eben so alt zu seyn, als Rauhenstein, sondern so weit unsere Nachrichten reichen, ist es noch älter. Schon im Jahre 1136 kommt ein Hartung von *Ruhenecke*

vor. Ein *Heinrich von Rauhenneck* trieb um das Jahr 1231 vielen Spuk an den Geistlichen in der Nachbarschaft: Papst Gregor IX. erwähnt in einem in diesem Jahre geschriebenen Briefe dieses Heinrichs als eines Verfolgers des Pfarrers zu Medling. Auch die nachfolgenden Ritter, die in dieser Burg hausten, scheinen nicht ruhigeren Sinnes gewesen zu seyn. Horneck besingt in einem eigenen Capitel, im 692., wie die Wiener mit Erlaubniß des Herzogs Rudolphs, Albrechts II. Sohn, noch bey Leben des Letzteren, also vor dem Jahre 1358 die Festung Rauhenneck schleiften:

„als ob nie Stein davor
wer gelegt empor.“

Die Festung gehörte damahls einem jungen Pillichdorfer, der die Schuld seiner Verheerungen auf seinen Burggrafen zu schieben wußte, und dann die Erlaubniß erhielt, dieselbe wieder aufzubauen. Sie muß schnell wieder erbauet worden seyn: denn im Jahre 1359

kommt schon wieder ein Johann Turso von Rauheneck vor. Im Jahre 1408 gehörte Rauheneck Reinperden von Wallsee, und wurde im Jahre 1409 von Herzog Leopolds IV. Parthey (wahrscheinlich von Stüchelbergern, der als Burggraf in Medling die Gegend umher verwüstete, zu gleicher Zeit mit dem Schlosse Senftenberg bey Krems) durch Verrätherey erftiegen. Es scheint dann in landesherrliche Hände gekommen zu seyn: denn im Jahre 1463 nahm ein Böhme, Franz von Haag, der an Kaiser Friedrichs IV. Hofe erzogen wurde, das Schloß durch List ein, und behielt es so lange, bis man ihm den rückständigen Sold bezahlte. Später kam es, wie Hr. L. A. Hofer bemerkt, wieder an eine Familie von Rauheneck, und einer der letzten Bewohner dieses Schloßes, Christoph v. Rauheneck, verkaufte einen Wald an die Stadt Baden, um sich seine Ritterrüstung anzuschaffen, als er unter Carl V. gegen die Osmanen zog. Wer es in der Folge

zerstört hat, Ungern oder Türken, wissen wir nicht: Rauhenneck scheint, vielleicht schon in Ruinen, an die schnell wechselnden Besitzer von Rauhenstein, gelangt zu seyn; wenigstens gehört es noch den jetzigen Besitzern von Rauhenstein und schon vor hundert und dreyßig Jahren hatte es, wie Vischers Abbildung beweiset, sein Dach verloren.

Scharfeneck,

das am südlichen Ufer der Schwöchat auf einem Hügel westwärts neben Rauchenneck gelegen ist, lag schon zu Vischers Zeiten so sehr in Ruinen, daß dieser fleißige Künstler es keiner eigenen Abbildung werth fand, und auf einem Blatte mit Rauhenneck vorstellte: doch sieht man selbst in dieser Abbildung noch mehr von den Trümmern, als jetzt erhalten ist. Und doch fanden wir keine ältere zuverlässige Nachricht von Scharfeneck als von dem Jahre 1456, wo es die Grafen von St. Görgen und Bazin zugleich mit Berchtoldsdorf bis 1460 besaßen,

wenn hier anders dieses *Scharfeneck* nicht mit jenem an der Gränze von Ungern verwechselt wird. Es scheint ein Nebenwerk von Rauhen-
eck gewesen zu seyn.

Schlechte Wälder, schlechte Wiesen und Kalk-
stein machen dieses Thal den Oekonomen *)
und Mineralogen weniger interessant, als es
dem Botaniker und Entomologen durch die vie-
len seltenen Pflanzen und Insectenarten um die
Ruinen, Felsen, und im Waldgestrippe merk-
würdig wird.

Der Weg, den wir von Baden nach Vöslau
einschlugen, und der sich in der Ebene süd-
lich an den kahlen Bergen hinter Baden auf
eine sanfte Höhe hinan zieht, ist zwar nichts
weniger als anmuthig. Doch wer, der da weiß,
was in Vöslau ihn erwartet, wird nicht der

*) Dieser wird aber in dem an der Seite gelegenen
Schlosse *Leesdorf*, welches den Mönchen zu Melk
gehört, und gegenwärtig von einem eben so thäti-
gen als erfahrenen Oekonomen aus ihrem Stifte vor-
trefflich verwaltet wird, einigen Ersatz finden.

Mühseligkeiten des Weges vergessen, und wenn er auch durch eine Steppe führte? Wenn man jenes Vöslau, das Vischer S. 53 und 112 abbildete *), mit dem jetzigen Schlosse und Parke des Grafen Fries vergleicht, so wird man geneigt, an wohlthätige Feen und Dämonen zu glauben. Die alles verschönernden Hände der jetzigen Besitzer dieser weiland *Unkenburg* haben einen Zauber über die Gegend umher verbreitet, den die glücklichste Vermählung der schönen Natur mit der vollendetesten Kunst den hesperidischen Gärten nicht ähnlicher nachbilden konnte. Auch hier entsinkt die Feder wieder unserer Hand, und wir sind vielleicht dankbarer für den hohen Genuß des Lebens, den

*) Vöslau kommt erst im vierzehnten Jahrhunderte vor. Im Jahre 1402 kaufte es Jobst Hauser (Stammvater der berühmten Häuser) von den Hallpecken, die es seit dem Jahre 1318 besaßen, 1494 gehörte es den Grafen Lamberg, im Jahre 1580 war es unter Georg Trschützens Erben eine evangelische Pfarre.

uns dieser Park gewährte, wenn wir uns nicht an Beschreibungen der magischen Situationen desselben wagen, als wenn wir wähten das durch Worte darstellen zu können, was selbst der geübteste Griffel nur schwach nachbilden kann.

Wer auf diesem Wege nach dem Schneeberge ging, und Vöslau ungesehen und ungenossen liefs, der war im Tempel der Natur, ohne das Bild dieser Gottheit gesehen zu haben.

Nur mit Mühe reifst man sich von diesem Elysium los. Zwar scheinen noch einige Weingärten, durch die der Weg nach Gainfahnen führt, wenigstens auf einige Augenblicke durch den Reitz der Neuheit für das, was man in Vöslau zurück liefs, entschädigen zu wollen: man kommt aber noch viel zu frühe zu den kahlen Felshügeln, an deren Fuß Gainfahnen gelegen ist, um nicht die ganze Grösse des Verlustes, den man an dem zurück gelassenen Parke von Vöslau gemacht hat, lebhaft zu fühlen.

Ich weifs nicht, in wie fern dieser Contrast hier beytragen möchte, um das öde, kahle, baumlose der Gegend um

Gainfahren (Gahnfarn)

zu erhöhen, wenn es anders durch Contrast erhöht werden kann. Dieses ungeheure Dorf, das im Jahre 1216 schon ein Markt war, und jetzt noch Spuren seiner alten Grölse trägt, ersetzt durch Industrie das, was die Natur ihm zu versagen schien. Der Wein, den man hier baut, ist zwar nicht so berühmt, als der Gumpoldskirchner und Brunner: die Weingärten werden aber doch mit allem möglichen Fleiße bestellt. Auch Acker- und Wiesenbau fanden wir hier auf den schlechten Gründen umher besser, als in manchen fruchtbareren Gegenden des glücklichen Unterösterreichs. Von Horn- und Wollvieh trafen wir hier starke Herden, und ziemlich gute Racen. Ueberhaupt scheint unter den Bewohnern von Gainfahren eine gewisse Thätigkeit und ein Ernst zu seyn, den

man unter den jovialen Oesterreichern nur selten findet. Es war eben Feyertag, als wir einmahl hier ankamen, und die Ohren gälten uns noch von den heiferen Accorden der Leyer und des Dudelfackes in den benachbarten Dörfern: wir erstaunten nicht wenig, als wir hier alles still und ruhig, und die Bauern in nachbarlichem Gespräche vor ihrer Hausthüre sitzen fanden. Auf unsere Fragen über die Ursache dieser strengen Feyer der Festtage (wir vermutheten, daß diese alte Sitte aus den Zeiten der Protestanten sich hier erhalten habe) bekamen wir die Antwort: daß der ganze Ort gelobt habe, am Pfingstmontage in seinen Schenken keine Tanzmusik zu dulden, um dadurch den Hagel abzuwenden, von welchem er einst an diesem Tage so viel gelitten hatte. There is an ill wind that blows nobody any good! geht ein englisches Sprichwort. Wenn nun auch der Hagel durch dieses Verlobniss nicht abgehalten wird, so werden doch Faulheit und Schwelgerey,

die auf Dörfern dem Lande umher mehr Schaden bringen als aller Hagel und alle Gewitter, dadurch wenigstens an einem Tage des Jahres abgeleitet, und wir wünschten, daß jedes Hagelwetter in jedem Orte ein ähnliches Verlobniß, und daß jeder Ort ähnliche Früchte, wie Gainfahren von diesem Verlobniß ernten möge. Das gräflich Dietrichsteinische Schloß *Gainfahren* (das Vischer eben so wenig abbildete als das so genannte *alte Schlössel* des Grafen Hoyos) belebt mit einigen Bäumen das Kahle und Oede dieser Gegend, das durch ein Paar Ausfichten auf die fruchtbare Ebene hin noch mehr auffällt.

Eine muldenförmige Ebene führt durch Aecker und Wiesen nach dem am Fusse eines Föhrenwaldes gelegenen ärmlichen Dörfchen

Grossau, (Grassa, Grossa)

das schon im Jahre 1204 existirte, und ein Ritteritz war. Vischer hat das öde Schlöschchen dieses Ortes S. 15 und Nr. 39 mit der stillen düste-

Schneeb. Reise. 2. Th.

C

ren Aussicht hin auf die Ruinen von Merenstein sehr gut abgebildet. Der Holzzaun, den man dort als Einfassung eines Waldes gezeichnet findet, der wahrscheinlich einst ein Thiergarten war, ist noch vorhanden.

Die einsame traurige Lage dieses an einen Föhrenwald hin gelehnten Dörfchens, und das Thal mit den Ruinen von Merenstein, das sich gegen Westen hinan zieht, erhält noch die Stimmung, in welche die Kalkhügel von Gaimfahren den Wanderer versetzen.

Wenn man allenfalls die Ruinen der Schlösser von Rauhenstein, Rauheneck und Scharfeneck schon aus früheren Excursionen künnte, und nicht den mühsamen Weg, der von diesen über die Berge nach Merenstein führt, oder den unsicheren von Berndorf oder Pottenstein nach Merenstein auf dem Rückwege wählen wollte, so könnte man von hier einen Abstecher nach diesen merkwürdigen Ruinen machen.

Die Ruinen von

Merkenstein

sind nach Starchemberg die schönsten Ueberbleibsel eines alten Schlosses in Oesterreich, und der Botaniker verliert sich in und an den Mauern desselben, in dem frohen Genuße manches herrlichen Fundes *) auf eine eben so angenehme Weise, als der Historiker unter diesen Trümmern der Vorzeit herum irrt. Schon im Jahre 1119 kommen *Merkensteine* in Urkunden vor, deren Stamm bis zum Jahre 1317 fort blühte, wo Merkenstein an die Eckartsau von Siebenbrünnen abgetreten wurde. Wer es die folgenden 170 Jahre besaß, wissen wir nicht. Im Jahre 1482 finden wir aber Johann von Hohenberg, den mächtigen Partisan des Matthias Corvinus, hier. Er ließ sich in diesem Jahre von dem Heere des Kaisers so lange in seiner Burg belagern, bis Corvinus zum Entsatze kam. Im Jahre 1490 öffnete er dem römischen Könige

*) *Corylus arborea*, *Pinus Cembra* etc. haben sich hier unter den Ruinen erhalten.

Maximilian alle seine Vesten, und verfuhr den Kaiser mit Kriegsvorrath. Merkenstein scheint in der Folge sogar dem Kaiser heim gefallen zu seyn, denn im Jahre 1493 verpfändete Kaiser Friedrich die Herrschaft und die Landveste Merkenstein an Meinrad von der Haid, und diese Verpfändung bestätigte Maximilian I. im Jahre 1495. Die von der Haid besaßen diese Burg bis zum Jahre 1542. In diesem Jahre löste Franz Ficini (ein Kammerdiener bey Hofe) sie unter Ferdinand I. für 12500 fl. ab, und seine Familie bewohnte sie bis 1585. Im Jahre 1593 versetzte Herzog Ernst von Oesterreich die Veste Merkenstein an seinen Kammerdiener Jonas von Heifsberg, der sie dem Hofe im Jahre 1601 um 28000 fl. gänzlich abkaufte, und 1604 auch die Wildbahn für 3000 fl. erhielt.

Der Sohn dieses Hofkammerdieners kaufte im Jahre 1636 Pottenstein, Gainfahren und Grossau zu seinem Schlosse. Im Jahre 1659 brachte Gundacker Baron von Dietrichstein, der erst katho-

lisch, dann Graf und endlich Fürst ward, Merkenstein an seine Familie, die es noch bis jetzt besitzt.

Bey Grossau verschwindet die Rebe, und Föhren und Fichten bekleiden an ihrer Stelle die immer höher werdenden Berge. Die Viehzucht ist in diesem kleinen Oertchen ziemlich gut, und die Wiesen in dem nahe gelegenen Thale sind in gutem Stande. Nur die unglückliche Methode, Pech zu gewinnen, der wir im ersten Theile S. 106 bey Hörnstein erwähnten, erinnerte hier uns an das nihil est ab omni parte beatum.

Man gelangt in diesen Föhrenwald, so bald man aus dem Dörfchen tritt. Hier und da eine schöne Waldscene, melancholische Ausichten in stille Thäler hinab, und auf die Ruinen hin nach Merkenstein, die sich durch die Baumstämme zu verdoppeln scheinen, lohnen die Mühe des Hinansteigens in diesem Walde, der sich ziemlich steil hinan zieht. Vorzüglich schön

gefiel uns die Aussicht hinab in den düsteren Thalkessel, hinter welchem die zehn Häuschen von Edlitz liegen. Man kann sich nicht leicht in diesem Walde verirren, wenn man die Richtung nach Südwesten behält, nach welcher man sicher in das Pottensteinerthal hinab gelangt.

Wir fanden in dem thonigen Boden dieses Waldes Mergelschiefer mit eingemengten Glimmertheilchen. Die Ausbeute an Pflanzen und Insecten war sehr geringe: desto reicher war die Ernte auf den unten im Thale von Merkenstein gelegenen Wiesen.

Kaum hat man den Grossauerwald durchbrochen, als eine weite Aussicht über das Pottensteinerthal sich öffnet. Berge, höher als man dieselben bisher zu sehen gewohnt war, thürmen sich jenseits des Thales in mannigfaltigen Formen von Südosten gegen Nordosten hin. Die schwarze Wand ragt feyerlich über sie empor, und über diese der kahle silberne Gipfel des Schneeberges.

Im fernsten westlichen Winkel liegt der schöne Markt Pottenstein, dessen Kirchthurm freundlich zu sich hin winkt, und am Fusse eines mächtigen Waldberges auf einem sanften Hügel stehen die Häuschen von Grillenberg in mahlerischen Gruppen. Eine Reihe von kahlen Hügeln im Vordergrunde verbirgt dem Auge noch die Hälfte der Schönheiten dieses Thales, um dieselben bald reiner darzustellen. Ein kahler Graben, in den links an einigen Hüttchen der Pfad ziemlich steil hinab führt, verschlingt bald die Berge und Wälder und Dörfer des Thales, und indem man der Spur eines Regenbaches folgt, der hier die Kalkfelsen nackt gespühlt hat, kommt man noch ehe nach Bernsdorf, als man es gesehen hat.

Das Pottensteinerthal, von den kahlen Hügeln, an deren Fusse Bernsdorf gelegen ist, angesehen, gehört vielleicht unter die schönsten Thäler Oesterreichs. Einzelne freundliche Landhäuser, die sich an dem Fusse dieser Hügel an

der breiten Chaussée von Bernsdorf nach Potenstein hinan ziehen, und Glieder einer Kette zu seyn scheinen, die diese schönen Oertchen verbindet; die Triesting, die dieses Thal in Schlangenkrümmungen durchirret, hier über Wehren im Silberschaum herab rauscht, dort ruhig zwischen Weiden hervor blinkt; das bunte Saftgrün der Wiesen an den Ufern derselben, das mit dem dunkeln Schwarzgrün der Föhrenwälder auf den benachbarten Bergen so wohlthätig fürs Auge contrastirt; das freundliche *Veitsau* über der Triesting, Bernsdorf gegen über; der niedliche Wasserfall an der Bergwand, und das einsame *Neufiedel*, das sich in die Schlucht von *Hörnstein* hinein verliert; *Grillenbergl* mit seinem rothen Thurme auf dem Hügel, und der Kranz von Bergen und Alpen in der Ferne, der es umschliesst, beschäftigen das Auge durch mannigfaltige Schönheiten, die hier ein harmonisches Ganzes gewähren. Gern weilt man hier am Abende, und lässt, hingen-

streckt auf glattes Gras, das Auge mit den Mischungen des magischen Doppellichtes der untergehenden Sonne im Thale spielen.

Ein Weg von ungefähr neun Stunden macht, zumahl wenn man auf der Insecten- und Pflanzenjagd, bald dahin bald dorthin lief, Ruhe nöthig, und die Lage von Bernsdorf ist so einladend, das man gern von dem unwirthbaren Grossau hierher eilt, wenn man auch dort schon sich müde fühlte, und das man nicht leicht mehr weiter geht, wenn man sich auch kräftig genug fühlte noch heute den Schneeberg zu besteigen. Das beste Einkehrhaus schien uns immer jenes bey der Sonne, obschon es nicht so freundlich gelegen ist, als jenes beym Husaren. — Das Dörfchen sieht einer neuen Anlage ähnlicher als einem Dorfe, das schon im Jahre 1136 als ein *Schwarzenpurgisches Gut* in den Urkunden vorkommt.

Ich kann nicht umhin hier einen Fehler fast aller Karten von Unterösterreich, und sogar der

Special-Karten vom Viertel Unterwienerwalde zu rügen. Man findet auf denselben Bernsdorf am rechten Ufer der Triesting dorthin gesetzt, wo *Neufiedel* hin gehörte, und *St. Veit* dort, wo Bernsdorf am linken Ufer der Triesting liegt. *St. Veit* und *Hienberg* müssen beyde mehr ostwärts, und *Grillenberg*, das viel zu nahe bey *Hörnstein* liegt, ist nicht südwestlich, sondern nordwestlich von letzterem gelegen. *Veitsau* und *Neufiedel*, beyde nach *Grillenberg* gehörige Orte, fehlen auf allen Karten, so wie das oben erwähnte *Edlitz*.

Beym Aufbruche von *Bernsdorf* kann man entweder den Weg über Pottenstein einschlagen, den wir in der folgenden Wanderung beschreiben, oder durch *Veitsau* nach *Hörnstein* gehen. Wir wählten dieß Mahl den letzteren. Man zieht von *Veitsau* einen dünn bewachsenen Berghügel hinan, genießt die Aussicht über *Neufiedel* und *Grillenberg* das *Pottensteinerthal* hinab bis an den Markt, von wel-

chem es seinen Nahmen hat, und hinter Neu-
fiedel gelangt man auf den Weg, den wir im
ersten Theile S. 121 u. s. f. beschrieben haben.

In Veitsau trifft man auf diesem Wege nach
dem Schneeberge die ersten Eishämmer und
Sägemühlen. Ich fürchte, daß man mit der
Oekonomie der Bernsdorfer- und Veitsauer-
Bauern eben so wenig zufrieden seyn wird,
als mit jener der Bauern von Grillenberg. Der
saure würgende Wein, den die Leute hier häufig
trinken, macht sie kränklich, verdrossen, faul.

So wie wir auf der vorigen Reise bey Hörn-
stein links uns wandten, um nach Piesting zu
gelangen, so folgten wir jetzt dem Dorfwege
rechts, der über eine kleine gut bebaute Anhö-
he zu einem Walde hinan führte. Mehr klet-
ternd als gehend stiegen wir den dünn mit Föh-
ren überwachsenen Abgrund hinab, den dieser
Wald hier bildete. Schauerliche Waldscenen,
die dann noch mehr an Pracht gewannen, als
wir die Ruinen von Starchenberg durch die

Baumäfte jenseits an der schwarzen Wand entdeckten, lohnten uns die Mühseligkeiten des Waldweges, und eine enge Bergschlucht führte uns zu jener Sägemühle im Piestingerthale, bey welcher man die Burg in voller Majestät vor sich auf dem Berge liegen sieht.

Man setzt über den Kaltengang, und klettert durch das Thal der Verwüstung hinauf zu den Ruinen von Starchemberg, die wir im ersten Theile S. 129 beschrieben haben, und die wohl niemand vorüber gehen wird, ohne sie besehen und bewundert zu haben.

Von Starchemberg führt ein schmaler Fußpfad den Bergwald hinauf, in welchem die schwarzen Föhren und die traurenden Lärchenbäume, (die ersten, die man hier auf dieser Excursion von Wien zu Gesichte bekommt) und das eintönige Rauschen des Baches herab über die Felsentrümmer, in der Nacht des Waldschattens die Empfindungen nähren, die die Ruinen des Schlosses in der Brust des Wan-

derers erregten. Die melancholische Lage des Dörfchens

Dreystötten,

die zerstreuten Häuser desselben mit bemoosten Strohdächern noch halb im Schatten des Waldes, das Oede, Wüste, Menschenleere in diesem Dorfe *) harmonirt noch immer mit den Situationen um Starchemberg. Bald aber wechselt die Scene. Ohne auch nur den achten Theil der Höhe hinab zu steigen, die man hinan geklimmt ist, findet man sich, so bald man die Kirche des Dorfes umgegangen hat, in einem der mahlerischsten Thäler.

Rechts im Norden die steile, vier Stunden weit hin sich dehnende Felsenwand, die mit

*) Wir wiederholen hier nicht die im ersten Theile S. 155 angeführte Chronik von Trabstetten, Trostetten, Dreystötten; wir wollen hier nur bemerken, daß früher noch als i. J. 1186 ein Merbotto von Trabstetten vorkommt, und daß wir noch im Jahre 1355 einen Otto von Trabstetten finden. Im Jahre 1417 besaßen es die berühmten Stubenberger.

ihrem kahlen Gipfel über die dünnen Föhrenwälder an ihrem Fusse feyerlich empor ragt; im Hintergrunde der Schneeberg; links im Süden eine Reihe von Berghügeln, die parallel mit der Wand in einer Entfernung von einer Meile hin laufen, und über deren Gipfel das Auge weit hinaus sieht in die Ebene der Neustädterheide, bis an die blauen Hügel Pannoniens; Aecker und Wiesen und Haine auf sanften Erhöhungen, die treppenförmig hinter einander von diesen Hügeln hinan steigen zu der Wand, und bald mit den Felsen derselben, bald mit den Hügeln und der Ebene im Hintergrunde die prächtigsten Partien bilden, fesseln das Auge durch ihre Schönheit eben so sehr, als durch ihre Mannigfaltigkeit. Die Ruinen der alten Schlösser *Emmerberg* und *Dachenstein* mit ihren Dörfchen und Hütten am Fusse der Felsenhügel, auf welche die Schlösser mehr hingezaubert als hinauf gebauet zu seyn scheinen, die Dörfchen *Muthmannsdorf*, *Stollhof*, *Mayers-*

dorf an den Schluchten der Wand, beleben das grofse Landschaftsgemählde.

Der Botaniker findet hier, wenn er nicht die Wand hinan gestiegen ist, wo mancher von Monopolisten vergrabene Schatz blüht, wenig Interessantes: reichere Beute macht der Entomologe in dem sonderbaren Gewühle von Vor-alpen, Aeckern, Wiesen, Holzschlägen und Dörfern. Der Mineraloge findet aufser grauem, gelblichen und röthlichen Kalksteine und Marmor, einigem Mergelschiefer- und Kiefelschiefergerölle, und einigen Feldspathen und Kalkspathen nichts Interessantes unter den Steinen, mit welchen hier die Aecker gleichsam befäet sind. An der Wand selbst sind einige sehr schöne Marmorbrüche *); wahrscheinlich würde man auch

*) H. D. Stütz beschreibt S. 306 diese Marmorarten, glaubt aber: „dafs die schönen Marmorarten, die man von Neustadt her erhält; gewifs auch aus diesen Gebirgen (vom Schneeberge) sind.“ Sie sind aus den Marmorbrüchen der Wand. „Sie sind so mannigfaltig, und manche darunter so schön, dafs

an dem westlichen Ende derselben Eisenerze finden: doch bey dem jetzigen Stande der Wälder umher würden auch vierzig procentige Eisenerze kaum schmelzwürdig seyn. —

Den Geologen wird dieses sonderbar gebildete Thal sicher interessiren: die schroffe kahle Wand, und die Hügel, die sich parallel mit derselben von Osten gen Westen hin ziehen, scheinen die Ufer eines ausgerissenen Sees gewesen

eine Sammlung derselben jedem Kenner schätzbar seyn muß. Manche darf man den italiänischen Marmorn an die Seite setzen. Der seltenste darunter dürfte wohl der aschgraue Marmor seyn, der schöne parallele Streife von violetner Farbe zeigt. Es ist merkwürdig, daß, wenn diese Streife, 4 bis 7 an der Zahl etliche Zoll weit fort laufen, sie sich ausschneiden, und, als wären sie verdrängt worden, $1\frac{1}{2}$ Zoll auf der Seite von neuem anfangen. Ein oder zwey Arten von Marmorbreccien sind auch sehr schön." Sehr schön, wahrlich! und doch wurden diese Marmorbrüche so nahe bey Wien bisher so wenig benützt, und wir zahlten ausländischen Marmor mit theuerm Gelde! Wir hoffen, daß wenigstens der jetzige Besitzer derselben die Ehre seines Vaterlandes rächen und retten wird.

zu seyn. Eine Lücke in der Hügelkette zwischen *Emmerberg* und *Dachenstein*, durch die man weit hinaus sieht in die Neustädterheide, und deren steile Wände durchgerissen worden zu seyn scheinen von einem Bergstrome, machen diese Vermuthung wahrscheinlich. Die Schutthaufen von ähnlichem Steingerölle, wie man es in diesem Thale findet, die in dem Steinfelde der Neustadt, vorzüglich vor dem Ausgange dieser Lücke und vor den Schluchten zwischen den Hügeln, angehäuft sind, machen diese Vermuthung noch wahrscheinlicher.

Der Jäger genießt in den wüsten Wäldern, die sich an der nördlichen Seite der Wand hinziehen, des in Deutschland seltenen Vergnügens einer Luchsenjagd *). Luchse kommen im Winter nicht selten hier vor: man sagt, daß sie von der Donau herauf streichen; man findet sie aber vorzüglich in Alpenwäldern bey uns, von der

*) Schußgeld eines Luchses 6 fl. eines Bären am Schneeberge 4 fl.

Wand längs der Alpengränze zwischen Oesterreich und Steyermark bis Aufsee hinauf.

Auch dem Liebhaber der vaterländischen Geschichte wird dieses Thal durch die Ruinen der Schlösser *Emmerberg* und *Dachenstein* interessant.

Emmerberg

und *Emmerberge* *) kommen schon im J. 1172 in Urkunden vor. *Bertold I.* lebte um das Jahr 1201 : er blieb Friedrichen dem Streitbaren treu, als beynahe ganz Oesterreich von ihm abfiel.

*) N. Lazius erzählt von dem Ursprunge dieses alten Hauses der Emmerberge, die steyrische Truchfesse waren, folgendes Mährchen. Einst war ein Kirchelchen dort, auf dem Berge, wo jetzt die Ruinen des Schlosses liegen. Der Mefsner hatte einen schönen Knaben, in welchen der Herzog sich verliebte (in amorem raptus) als derselbe seinem Vater einige Eimer aus der Burg hohlte. Der Herzog behielt ihn bey sich auf dem Schlosse, liefs ihn erziehen, und statte ihn in der Folge so reichlich aus, dafs er dort, wo sein Vater einst Kirchendiener war, eine prächtige Burg sich bauen konnte. Er ward dann Truchfess von Steyermark, und erhielt zum Andenken der Gelegenheit seiner Bekanntschaft mit dem Herzoge einen goldenen Eimer im blauen Felde.

Sein Sohn Bertold II., der sich schon im Jahre 1301 den alten Emmerberg nannte, war der Held, der mit Ottokarn gegen Ivan von Ungern zog; der Ottokars Heer bey der Belagerung von Vollbach rettete, und der dann in dem Heere Rudolphi von Habsburg Ottokars verdachtvollen Undank rächte. *Weiskern* schreibt nach dem *Chronicum austriacum*: daß Bertold in der berühmten Schlacht am Marchfelde im Jahre 1278 Ottokarn vom Pferde stürzte, und ihm die erste tödtliche Wunde versetzte. Ottokar ward aber nach gleichzeitigen und zuverlässigeren Nachrichten, als jene des *Chronicum austriacum*, von Seyfried von Mernberg (dessen Brudern Ottokar zu Prag auf die bekannte grausame Weise hinrichten liefs) in der Schlacht verwundet, und G. van Roo sagt ausdrücklich, daß Bertold von Emmerberg, und Otto von Bertoldsdorf von Rudolphen ausgesickt worden sind, um Ottokars Leben im Schlachtgetümmel zu retten.

„Dem Druchsezzzen in der Hand
 der König Ottackher starib.“

sang Hornegk. Emmerberg deckte den sterbenden Ottokar mit der Decke seines Pferdes, rettete den Leichnam des Königs vor Verstümmelung, und trug ihn aus der Schlacht. Dieser Emmerberg dachte also liberaler, als die Benedictiner zum Schotten in Wien, die die Leiche des erschlagenen Königs nicht aufnehmen wollten, weil er im Kirchenbanne starb. Die Minoriten, die er gestiftet hatte, ließen ihn bey sich beysetzen, und zehn Jahre später wurde er feyerlichst zu Prag beerdigt. Eben dieser Bertold von Emmerberg zog noch unter Rudolphs Sohn, Albrecht, gegen die Ungern, und eroberte die Festungen Chobolzdorf und Gufing. Letztere behielt er für sich, und wollte dem Herzoge dieselbe nicht mehr heraus geben.

Er erhielt endlich Weßseneck und 1000 Mark Silber, zog dann gegen Wildoni und Ulrich von Griven, und kam in der Schlacht um, in wel-

eher Wenzel die Schwaben und Oesterreicher schlug. Im Jahre 1384 erhielt ein Eckartsau das Kirchenlehen von Emmerberg, und i. J. 1391 kommt wieder ein Dieteg der Zweyte von Emmerberg vor.

Mit Dietrich, der auch Hörnstein besaß, starben die Emmerberge am Ende des funfzehnten Jahrhunderts aus; das Schloß kam an die *Wolfenreuter*, von diesen an die *Scherffenberger*, und die Truchseßwürde erhielten die noch fort-dauernden Grafen von Wurmbrand.

Im Jahre 1539 kaufte Johann Alexander Bräuficani, Poeta laureatus, die Burg von einer Frau Maria von Sinzendorf, und ward noch im Jahre 1602 von Leonhard von Harrach mit Stollhofen belehnt. Seine Enkel besaßen Emmerberg bis zum Jahre 1713. Nach anderen soll aber schon im Jahre 1709 eine Gräfinn Heißenstamm die Ruinen dieser Burg mit Stollhofen von einem Grafen von Spauer erkauft haben. *Vischer* hat Emmerberg S. 7. B. t. 25 abgebildet, und

schon zu seinen Zeiten hatte nur mehr das Kirchelchen und ein Flügel des Schlosses die Reste eines Daches. Jetzt würde man es in Vischers Zeichnung kaum mehr erkennen, obschon er den schönsten Standpunct im Südosten, wo die Wand den Hintergrund bildet, bey seiner Zeichnung gewählt hat. Erzherzog Rainer besucht zuweilen die ehrwürdigen Reste dieser in der vaterländischen Geschichte so merkwürdigen Burg.

Dachenstein,

das jetzt noch beynahe so ist, wie Vischer es S. 5. T. 19. abbildete, scheint nicht so alt zu seyn als Emmerberg. Erst in den Jahren 1323 bis 1436 kommen Ritter von Dachenstein in der österreichischen Geschichte vor. Der Styl des Schlosses scheint aber höchstens aus dem sechzehnten Jahrhunderte zu seyn, in welchem dieses Schloß (1542) durch Heirath von den Druchfessen von Wülfingstein und Scheuenstein an die damahligen Freyherren von Hoheneck kam. Spä-

ter kam es an das Cistercienser-Stift zum heil. Kreuz in Neustadt.

So schlecht und undankbar der kalkige steinige Boden hier ist, so sehr Aecker und Wiesen in trockenen und nassen Jahren den Verwüstungen der sengenden Sonnenstrahlen und der Giesfbäche bloß gestellt sind, so arm die Dörfchen in diesem Thale zu seyn scheinen, und bey diesem Boden auch nicht anders seyn können, so verhältnißmässig gut gegen glücklichere Gründe ist hier alles bebauet. Auch glauben die armen Bauern von Stollhof, daß sie in ihrem Dorfe gleichsam aus der Welt verbannt sind. Wenige und schlechte Gründe, wenige und dünne Wälder gewähren ihnen und ihrer kleinen Herde kaum so viel als nöthig ist, um ihre dringendsten Bedürfnisse zu befriedigen. Kein sägen- und hammertreibender Bach belebt die Industrie ihrer Hände. Sie kennen weder das Gute noch das Schlimme des Umtausches und des Ueberflusses: sie sind sich selbst Alles.

Waldhügel und Hügel im bunten Ackergewande und Felsen und Zäune geben dem Wege, der von Dreystötten bis *Meiersdorf* durch dieses angenehme Thal hin führt, unter dem mannigfaltigsten Wechsel des Vordergrundes zu den schönen Prospecten, die man auf den Schneeberg und die Wand hin vor sich liegen hat, immer neue Reitze. Man mag durch *Muthmannsdorf*, ein Dörfchen hinter dem Walde und hart am Fusse der felsigen kahlen Wand, oder durch das Wäldchen gehen, das mitten im Thale liegt, um über einige sanfte Hügel freyer im Thale umher zu irren; man genießt auf beyden Wegen gleich viel Vergnügen, und was von Rom gilt, gilt hier vom Schneeberge: jeder Weg führt dahin.

Nach anderthalb Stunden von Dreystötten hat man *Stollhof* erreicht, wenn man anders nicht zu den Ruinen von Emmerberg und Dachenstein hinab wallfahrtete. Man hat in Stollhof etwas mehr, als den halben Weg von Berns-

dorf nach Buchberg zurück gelegt, und wenn man eben so frugal leben kann, als die Bewohner dieses Thales, so könnte man hier, oder, wenn die Küche (was hier öfters der Fall ist) gar zu frugal wäre, ohne seine Erwartung höher zu spannen, in dem ein halbes Stündchen entlegenen Dörfchen

Meiersdorf (Mahraschdorf)

Mittag halten. In Stollhof gefällt das Aermliche des Ortes: jedes Haus ist ein Tableau à la Teniers: die Straße durch das Oertchen ist der Weg eines Gießbaches durch den Hohlweg, in welchem es gelegen ist. In Meiersdorf, das eine weit angenehmere Lage am Fusse der Wand auf einer kleinen Höhe hat, die mitten im Thale gelegen ist, und die schönste Aussicht nach den östlichen und westlichen Buchten desselben, und in die Neustädterheide hinaus über die im Süden gelegenen Hügel gewährt, ist man zwar um nichts besser: man pflegt hier aber auf eine angenehmere Weise in einer schöneren Gegend

der Mittagsruhe, die auf Fußreisen ein sehr wesentliches Ding ist. Das Dörfchen selbst liegt sehr mahlerisch am Fusse der Wand. Hier waren einst Protestanten, und jetzt noch sind die Arbeiter eben so genügsam als fleissig: sie gewinnen dem undankbaren Boden so viel ab als sie können, ohne so viel zu erhalten, als sie bedürfen. Meiersdorf ist eben so alt, als Dreystöten: in der Gesellschaft von Marquard von Starchemberg, und Heinrich von Trabsteten kommt schon im Jahre 1186 ein *Friederich de Meiersdorf* vor.

Im Schatten eines Nadelwaldes kommt man nach einem halben Stündchen Weges von *Meiersdorf* nach *Zweyersdorf*, einem elenden Dörfchen, dessen einsame Hütten am Abhange eines Waldhügels liegen. Ich fand es auf keiner Karte, und auch in Weiskern kommt es nicht vor: es scheint eine neue Ansiedelung in dieser Wüste. Hier fanden wir auf diesem Wege die erste Köhlerstätte, und was uns noch mehr frappirte, einen

Theil einer Wiese mit Wollgras (*Eriophorum vaginatum* L.) so dicht überwachsen, daß wir vermuthen mußten, man habe es hier absichtlich gebaut. Wer es aber baute, und ob es als Surrogat der Baumwolle wirklich benutzt wurde, konnten wir nicht erfahren. Da wir dasselbe in den folgenden Jahren aber nicht mehr hier fanden, so müssen wir fürchten, daß die Versuche (wenn man einige damit machte) nicht sehr glücklich ausgefallen sind.

So wie man von Zweyersdorf weiter gegen *Grünbach* vorrückt, wechselt die Scene. Die Aussicht in die Ebene, die man bisher im Südwesten vor sich hatte, tritt jetzt zurück, und zeigt sich von einer andern Seite im Südosten. Ein Kirchelchen auf einem Hügel, der so genannte *Kirchbühel*, und ein Dörfchen am Fusse eines Berges bilden den Mittelgrund einer rauhen Thalscene, die von den sanfteren Schönheiten einer Aussicht in die Ebene auf eine sehr angenehme Weise absticht. Nur Schade, daß

durch den halb verbothenen Genuß dieser Schönheiten, die hier dem Wanderer im Rücken bleiben, und an welchen er immer mehr und mehr zu verlieren glaubt, der Eindruck der eben so schönen Prospective, die vor ihm liegen, geschwächt wird.

Unter stättem Wechsel von Wald- und Gebirgs-
partien hat man in ungefähr einer Stunde die
schöne Ansicht von der auf einem sanften Hü-
gel an der Wand liegenden Kirche von

Wurflach

erreicht. Schon im Jahre 1160 kommt dieses
Dörfchen in Urkunden des Klosters Admont
vor, und es trägt Spuren eines noch höheren
Alterthumes. So angenehm auch die Situatio-
nen um dieses Dörfchen sind, so ziehen wir
denfelben doch die stille, einsame Gegend des
Waldthales, das den Wanderer aufnimmt, so
bald er die einzelnen Häuser von Grünbach,
die hinter der Kirche dieses Dörfchens am Wald-
rücken zerstreuet liegen, hinter sich hat, wir

ziehen es jeder Partie von Meiersdorf bis hierher weit vor. Auf dem bemoosten Felsen, der links am Wege über das Thal hin hängt, kann man wohl Stunden lang weilen, und über die Tapeten von Wiesen und Feldern, die schwarze Waldhügel umsäumen, gegen *Rothengrueb* hinab sehen, oder hinab auf das Alpenthal von Buchberg: das Auge wird des Sehens nicht müde, noch die Hand des Zeichnens.

Aber die hohen Voralpen des Schneeberges ziehen den Wanderer unaufhaltsam zu sich hin. Sie öffnen ihren Riefendamm, und ein weites Thal, geschmückt mit Alpenblumen, führt über Wiesen einige Hüttengruppen *) vorüber,

*) Diese Hüttengruppen sind unter dem Nahmen Flatz bekannt, so nannten mir sie die Bauern: allein Flatz liegt viel weiter südostwärts in den Bergen. Sig hard und Rodulph, die Flaze, kommen schon in Urkunden aus dieser Gegend vom Jahre 1149 vor. So erhält sich der Nahme einer Landhütte durch ein halbes Jahrtausend, während Historiker der folgen-

zum Fusse des Schneeberges hinan. Man be-
dauert, dass man am Ende dieses Thales schon
in Buchberg ist.

den Jahrhunderte sich über die Lage einer Residenz-
stadt zankten!

III. AUSFLUG.

Rückkehr von Buchberg nach Wien über Weidmannsfelden, Pernitz, über den Hals nach Pottenstein.

Ich habe auf den beyden vorigen Fufsreisen immer nur den Hinweg nach dem Schneeberge beschrieben, und nie in der Voraussetzung, daß man denselben Weg wieder zurück kehren sollte (denn nichts ist fader, als auf demselben Wege wieder heim kehren, den man gekommen ist) sondern daß man den einen dieser Wege zur Hinreise nach dem Schneeberge, den anderen zur Rückkehr wähle. Und wenn ich raten dürfte, so würde ich Fußgängern die zweyte Route zum Rückwege empfehlen.

In der Hoffnung, daß man den Schneeberg

öfters befuchen wird, wenn man ein Mahl zu ihm gewallfahrtet ift, und in der Ueberzeugung, dafs man nie gern einen und denfelben Weg zum zweyten Mahle wählt, will ich noch die Merkwürdigkeiten eines dritten Weges befchreiben, fo wenig derfelben auch hier vorkommen.

Ich fchrieb diefen Weg als Rückkehr, weil er nur unter diefer Bedingung schön, und in fo fern der Schneeberg auf den beyden vorigen Wegen immer den Hintergrund des Gemählde bildete, auch angenehmer zur Rückkehr ift, als jeder der vorigen. Man fieht auf diefem Wege weniger, was man am Schneeberge verloren hat, als auf den beyden vorigen; und diefen Umftand abgerechnet, find, von Bernsdorf, die Ausfichten gegen Osten reizender als die gegen Westen.

Man geht auf dem Wege, auf welchem man in der vorigen Reife nach Buchberg kam, ungefähr eine Viertelstunde weit zurück und dann der Alleluja-Höhle gegen über, die Höhe

hinan, die das schöne Buchbergerthal im Norden begränzt. Ein schlechter Fahrweg führt hier sicher nach Scheuenstein: es ist aber doch sicherer, wenn man bis eine Stunde von Buchberg weg einen Führer wählt, der über alle Bügel *) und Zäune bis zum Eingange des Thales nach Scheuenstein führt.

*) So nennt man hier kleine an den Zäunen angebrachte Treppen, damit man leichter über dieselben steigen kann. Diese so genannten Bügel sind in allen gebirgigen Ländern Oesterreichs gewöhnlich, und daher nennen die Bewohner der Ebenen die Gebirgsleute scherzweise Bügelhupfer. Wer diese Bügel in einer gebirgigen Gegend gut kennt, erspart sich öfters bey einer Meile auf der Fahrstrasse eine Stunde. In Gebirgen kann freylich die Unmöglichkeit, die Fahrstrasse immer gerade zu führen, diese doppelte Landesverwüstung, Fuß- und Fahrwege, entschuldigen: man findet sie aber leider auch in Gegenden, wo sie nicht seyn sollte, und wo die Wegpolizey der Dörfer nicht so aufmerksam ist, als man sie wünschen könnte. Die unseligen Huthweiden, die so oft verbothen worden sind, und noch existiren, machen diese Zäune und den damit verbundenen Holzaufwand (denn lebendige Zäune kennt man nicht) nöthig. Einen schärferen Tadel verdienen die

Dieses Thal streicht der Richtung der übrigen Thäler entgegen, von Süden gegen Norden, zwischen dem nordöstlichen Rücken des Oehler, und der schroffen, jähe abgebrochenen westlichen Seite der Wand. Nicht bald zeigt ein hoher Berg seine innere Structur deutlicher, als diese Wand an ihrer südlichen und westlichen Seite: Schade nur, dafs man hier nichts anderes findet, als dichten Kalkstein, ohne Spur von Petrificaten oder irgend einer andern Steinart. Den bildenden Künstler unterhalten indessen besser als den Mineralogen und Geologen die sonderbaren Formen der schroffen Wände auf dieser Seite der Wand, die los gerissenen konischen Hügel und die mannigfaltigen Mischungen von Roth, und Weifs und Gelb unter dem schwarzen Grün

hölzernen Fallthüren an Fahrstrassen, bey welehen jährlich so viel Unheil an Thieren und Menschen geschieht, wenn man doch der Wälder nicht erwähnen darf, weil wir des Holzes so viel haben!

der Föhren und Fichten, die den Fuß der Felsenwände verstecken.

Hier ist kein Bächelchen ein Deus ex machina, der die Felsen der Wand nach und nach zu Abgründen durchgewühlet hätte: das kleine Bächelchen, das dieses Thal durchirrt, scheint vielmehr erst durch die Quellen entstanden zu seyn, deren Canäle bey der Erd-Revolution, die diese Berge zerrifs, aufgerissen worden sind. Hier könnte also die kegelförmige Form einiger Berge für Vulcanität mehr beweisen, wenn man auch nur eine Spur selbst eines pseudo-vulcanischen Productes hier fände.

Am Fusse der Wand steigt man hier ziemlich steil durch einen Föhrenwald in ein Thal hinab, in welchem man den Schneeberg auf einige Stunden vergessen kann. Schwarze waldige Berge im Westen über einander gethürmt, hohe kahle Felsenwände, die im Osten über die Waldhügel an ihrem Fusse herab blicken; Trümmer und Ruinen von Felsen und Bergen

im Vordergrunde mit den Resten eines alten Schlosses; zerstreute ärmliche Hütten von Holz am Fusse der Berge; einsame traurige Köhlerstätten an den Bergschluchten, die sich in dieses Thal öffnen; Wiesen von kleinen Bächen durchschnitten, die im Schatten der Erlen und Eschen und Weiden hin eilen, bilden hier die lieblichsten Thalscenen, die durch das wechselweise Oeffnen und Schliessen des Thales, durch das Schlängeln des Weges bald an diesem Bergrücken, bald an jenem, bald mitten durch die Wiesen hinab eine Mannigfaltigkeit vom freundlichen, stillen, melancholischen, und zuweilen an das Schauerliche gränzenden Colorite erhalten, die das Auge nie ermüden läßt, und die Seele mit dem Zauber gemischter Empfindungen erfüllt.

Die einsamen Bewohner dieses Thales (des so genannten *Miesenbaches*) haben allen ihrem Fleisse aufgebothen, um sich in dieser Wüste, entfernt von der übrigen Welt, zu erhalten.

Die Berge sind an ihrem Fusse aufgepflügt, so hoch der Pflug hinan konnte; die Wiesen sind hier so gut gepflegt, als es Mangel an Menschenhänden erlaubt; und die Esche, die hier mehr und besser, als ich es irgend wo in Oesterreich fand, auf Fütterung benutzt wird, hilft den Mangel des Grases im langen Winter ersetzen. Nur Armuth ist es, die hier die Industrie des frugalsten Landmannes in Fesseln schlägt. Mangel ist die Mutter der Industrie: Armuth ist eine Stiefmutter derselben. Wo soll der Bauer Raum für sein Vieh finden, wenn er zu arm ist eine Hütte zu bauen, die für ihn und seine Familie groß genug wäre? Wo Gründe zum Futterbaue, wenn sein Haferfeld und sein Krautgarten für ihn und seine Kinder nicht zureicht? Der Uebergang vom Darben zum Wohlgeföhle der Sättigung ist fast immer mit einer unheilbaren Paralyse verbunden, und diese tritt immer desto balderein, je größer die erzwungene Frugalität war.

Wer sich nie an Hafer- und Wickenbrot satt essen konnte, ist glücklich, wenn er Rockenbrot genug erhält, und im Schoße des Glückes versinkt die Industrie.

Unter allen Thälern in der Nachbarschaft des Schneeberges scheint mir dieses Thal am wenigsten von Fremden besucht zu werden. Nirgend wo fand ich so viele Neugierde unter den Bauern, den Fremden anzustaunen, der sich zu ihnen verirrte, und nirgend wo so viele Schüchternheit. Sie flohen, wie die Wilden, so bald man sie bemerkte. Könnt' ich Final-Ursachen vertheidigen, so würde ich sagen, die Natur habe dem Menschen Schüchternheit als Wächter über seine Neugierde gegeben. Die sonderbare Coexistenz dieser beyden Seelenzustände, die immer in correspondirendem Verhältnisse neben einander vorhanden sind, ist auf eine andere Weise unerklärbar, wenn man sie nicht eben so gut als Phänomen der Geisteschwäche oder des größten Indifferentismus betrachten

kann. Man findet sie nur bey Weibern, Kindern, Wilden und Gecken.

Unbeforgt kann man in diesem Thale jeden Pfad hinab wandern, der zu der Kirche auf dem letzten der drey Hügel, die man am Ende des Thales im Hintergrunde vor sich sieht, und zu den Ruinen des alten Bergschlosses hin führt. Man kann auf keinem dieser Pfade irren, und jeder hat seine eigenen Reitze.

So wie man der Kirche auf dem Berge näher kommt, öffnet sich das Thal; die Ansichten werden freundlicher; die auf dem Hügel zerstreut hin gebauten Häuschen verrathen Wohlstand, und einige scheinen von ihren Besitzern so gar con amore in diesem einsamen Winkel der Erde hin gebaut zu seyn*). Das Bächel-

*) Eines von diesen Häusern, das einen Hügel (den Büchel) krönt, gehört, wie Hr. Thomann a. a. O. bemerkte, dem berühmten Orgelmacher, Herrn Walter. Herr Thomann schildert ihn als einen Mann, „der mit solider Bildung und Biederkeit das Muster eines practischen Oekonomen verbindet. Der Verfasser der

chen, das weiter unten im Thale nur mit Mühe einsame Sägemühlen trieb, schwillt hier bereichert von neuen Quellen, zu einem Bache, der Sägen und Hämmer treibt.

Ausflüge würde, fährt er fort, einen Beweis mehr für den Grund seiner gerechten Klagen über die vernachlässigte österreichische Oekonomie gefunden haben, wenn er gesehen hätte, wie weit es dieser Mann durch Verstand und Fleiß in der Benutzung des Bodens seiner schönen Landwirthschaft zu bringen wußte trotz den Hindernissen von Trägheit und verjährtem Schlendrian seiner Arbeitsleute, mit denen er noch zu kämpfen hat, ohne erst zu erwähnen, was ihm die Verwüstung des Waldes und die durch verjährten Mißbrauch zur Gewohnheit gewordene Beeinträchtigung des Grundeigenthums durch Nachbarn für Sorge und Verdruss macht. Wer je in der Art etwas nach seinem Verstande vollbringen wollte, und dieses mit solchen maschinenmäßigen Händen bewirken mußte, die nicht aus ihrem Geleise zu bringen sind, wird wissen, was das für ein Kampf ist. Es mögen wohl die gut bestellten Felder und Wiesen des Hrn. Walters Anlaß gegeben haben, daß der Hr. Verfasser die Oekonomie der Bauern im Miesenbacherthale lobt, welche wohl nicht sehr zu loben seyn dürfte. Hr. Walter war der erste in Wien, welcher Pianoforte verfertigte u. s. w."

Wer nicht die schöne Aussicht von dem Berge, auf welchem das Kirchelchen von Scheuenstein liegt, zurück in das Thal hinauf, durch welches man herab gekommen ist, und gegen Nordwesten nach Weidmannsfelden genießen will, (eine Aussicht, die mehr das Auge als den Pinsel beschäftigen wird), der darf dem besseren Wege, der sich auf diesen Hügel hinanzieht, nicht folgen. Man folgt dem Bache zu dem Hammerwerke hinab, das mit seinen Auen, Wasserfällen, und den Bergen und Wäldern umher vortreffliche Landschaften gibt.

Die alten Mauern und die niedlichen Häuschen, die man auf den Ruinen derselben erbauet findet, überraschen auf eine sehr angenehme Weise. So haben sich hier die Ruinen des alten Dörfchens Scheuenstein, das schon im Jahre 1333 vorkommt, und den Druchfessen von Wulfingstein, Scheuenstein und Dachenstein gehörte; die im Jahre 1530 ausgestorben sind, besser erhalten, als die Ruinen mancher

späteren Hauptstadt; besser als sein Schloß, das es einst beherrschte, und jetzt eingestürzt, kaum in seinen Ruinen mehr vorhanden ist *). Welcher Feind sollte auch bis in dieses stille Thal herein dringen? — Jetzt gehört dieser Ort zum Theile nach Gutenstein.

An der westlichen Ecke des Ausganges dieses Thales, dem Berge, auf welchem die Kirche liegt, gegen über, wird der thonige Boden auf einem Acker auf ein Mahl dunkelroth, fast wie Rothstein, und eben so abfärbend, wie dieser. Diese rothe Erde, die auf einem sehr eisenschüßigen rothen Kalksteine aufliegt, hält an einige zwanzig P. C. Eisen: sie kann aber bey dem jetzigen Stande der Wälder nicht benutzt werden. Ob man hier schärfte, weiß ich nicht. Meine Vermuthung, daß man hier vielleicht auf reicheres Eisen bauen könnte, erhielt gar bald durch einen tiefer an dem Fusse des Berges hinfließenden Bach Bestätigung, der

*) Vischer fand diese Ruinen keiner Abbildung werth.

sehr stark nach Schwefellebergas roch, und dessen Bodenschlamm sehr viel Eisenmohr enthielt, so daß er ganz schwarz davon ausfah. Vielleicht, daß man in den Kalkhügeln des Pernitzerthales, wo Gipsanbrüche vorkommen, und wo schwefelleberhältige Quellen sind, ein Steinkohlenflötz fände, welches dann einen Versuch, hier auf Eisen zu bauen, erlauben würde.

Würde man diesem Bache, der sich durch ein ödes Thal hinab rollt, folgen, so käme man nach *Peisching*, und könnte von hier über *Wopfing*, *Starchenberg* vorüber, nach *Hörnstein*: man müßte aber in Scheuenstein einen Führer wählen, und würde sehr oft Ursache haben, über die Mühseligkeiten des Weges zu klagen. Es ist daher besser, einem kleinen Bächelchen, das sich mit dem Bache bey Scheuenstein verbindet, entgegen zu gehen, und sich gegen Westen nach Weidmannsfelden zu kehren. Der Weg dahin ist erträglich, und die einzelnen Hütten in dem kahlen Thale, ein Kirchelchen auf einem

Hügel in der Ferne, und wenn man den kleinen Hohlweg an dem Bächelchen durchgebrochen hat, die mahlerisch, halb am Rücken, und halb am Fusse eines Hügels hin zerstreuten Hütten von Weidmannsfelden, entschädigen durch die schönen Partien, die sie gewähren, für den kleinen Umweg, den man hier nimmt.

Dieses ärmliche aber ziemlich grofse Dorf, kommt zwar auf den Landkarten, jedoch in einer ganz falschen Lage vor. Es liegt nordwestlich und nicht östlich von Scheuenstein; nicht an dem Bache, der bey Scheuenstein vorüber fließt, sondern an einem eigenen Bächelchen, das am Fusse des Hügels, worauf es gelegen ist, einige Sägemühlen treibt, und vom Oehler herab kommt. Es liegt an der südöstlichen Seite des Hügels, auf dessen nordwestlichem Abhange *Neufiedel*, das auf allen Karten viel zu nahe an Gutenstein gerückt ist, in der Entfernung einer kleinen Stunde von Weidmannsfelden liegt. In Weiskern kommt Weid-

mannsfelden unter dem Nahmen *Weidnesfelden* vor: die Bauern nennen es *Wamäsfelden*: in älteren Urkunden fand ich keine Spur davon. Die Kirche und das Pfarrhaus, und ein Paar Höfe sind die einzigen hübschen Häuser in diesem Dorfe, in welchem der Wanderer auch nicht ein Mahl Wein findet, um sich zu laben. Armuth und Elend drückt auf die übrigen hölzernen Hütten, die ihre Bewohner, selbst bey dem Fleisse, mit welchem sie ihren undankbaren Boden so viel als es ihre geringen ökonomischen Kräfte erlauben, bauen, nie zu der Höhe einer Schweizer-Alpendorf-Hütte empor bringen werden. Dem Mangel am Viehstande können sie nicht abhelfen.

Man steigt von Weidmannsfelden den Hügel noch ein Viertelstündchen hinan, und wenn man den Gipfel erreicht hat, lohnt die Aussicht in das Thal von Pernitz und die Gegend umher mit einem Pendant zu dem Prospecte in das Thal von Emmerberg. Am Fusse des sanft

in das Pernitzerthal hinab streichenden Hügels über Aecker und Wiesen, und einen jungen Waldanflug steigen die Dächer der Hütten von Neufiedel empor, und die weisse Kirche von Pernitz in der Ebene des Thales reiht, so wie der Weg hinab sich schlängelt, und der Standpunct wechselt, die mannigfaltigen Partien desselben zu eben so vielen Landschaftgemälden bald mit dem kleinen Muggendorferthale und seinen Felsen und Waldbergen, bald mit den Gebirgen, die sich gegen Gutenstein hinziehen, bald mit dem mächtigen Oehler und den Waldbergen zu seinen Füßen, bald mit der Kette von kahlen felsigen dünnbewachsenen Bergen, die sich im Osten hinzieht. Aber auch bey diesem schönen Thale findet die Bemerkung Statt, die man bey allen schönen Thälern machen kann, daß Thalanfichten nur in der Natur, nie in Gemälden genossen werden können. Diese Erscheinung ist eben so sonderbar, als die Bemerkung an sich richtig ist. Wenn man alle

einzelnen Theile, die zusammen genommen den
 schönen großen Eindruck einer Aussicht über
 ein reizendes Thal hin gewähren, analysirt,
 so wird man finden, daß alle die einzelnen
 Partien, die Felsenwände, die Hügel und Ber-
 ge, die Waldpartien, und ihre Hüttengruppen
 durch den Pinsel einzeln mit Effect dargestellt
 werden können, und zwar desto mehrere und
 mit desto größerer Wirkung, je schöner das
 Thal ist: in dem Augenblicke aber, in welchem
 man sie zu dem Ganzen zusammen reihet, aus
 welchem sie heraus gerissen sind, verschwindet
 der Zauber des Pinsels. In so fern Ausichten in
 reizende Thäler den höchsten Genuß gewäh-
 ren, den eine schöne Landschaft darbiethen
 kann, und in so fern Landschaftsmahlerey die-
 se höchste Schönheit der todten Natur nicht
 darstellen kann, steht der Landschaftsmahler
 dem Seelenmahler selbst in der absoluten Voll-
 kommenheit seiner Kunst, in der Darstellungs-
 fähigkeit weit nach. Oder sollten bey dem Ge-

nusse einer Aussicht in ein schönes Thal Empfindungen in der Seele des genießenden Beobachters im Hinterhalte liegen, die etwas, was an sich nicht schön und kein Gegenstand einer schönen Kunst seyn kann, schön machen können, ohne daß man sich derselben deutlich bewußt wäre, ohne daß man dieselben bestimmt angeben könnte? Getreue Nachahmung der Natur ist bey der Landschaftsmahlerey eben so wenig höchster Zweck als bey den Werken der übrigen bildenden Künste, und doch sind die schönsten Landschaftsgemähle, die wir aufzuweisen haben, nur Copien der Natur, und Ideale in der Landschaftsmahlerey verrathen sich dem Kenner, der seine Kunst in der Natur studierte, beym ersten Anblicke, und zwar selten auf jene angenehme Weise, die in den übrigen Theilen der bildenden Künste das Auge bezaubert. Ueberhaupt scheint in der Aesthetik der Landschaftsmahlerey noch manches unentwickelt zu seyn, womit wir in den übrigen

Theilen der bildenden Künste längst im Reinen sind; und das große Geheimniß der Kunst des Landschaftsmalers, die Wahl des Standpunctes, hängt von eben so zahllosen Umständen ab, als die Gegenstände der Landschaftsmahlerey und ihre Formen zahllos sind, während der Seelenmahler immer nur einen Gegenstand, den Menschen hat. Hat man dieses Geheimniß ein Mahl enträthfelt, dann beschränkt sich das Uebrige auf bloße Nachahmung der Natur. Künstler, die Landschaftsmahlerey bloß in Galerien und an der Staffeley studierten, und die dort glauben gelernt haben, daß ihre Phantasie reicher an schönen Formen ist als die Natur, werden manches einzuwenden haben; der nächste Wald, der nächste Berg wird sie aber gar bald besser widerlegen, als wir es zu thun im Stande sind, wenn sie sich anders die Mühe geben wollen ihn zu besteigen — eine Mühe, die wahrlich geringer ist als diesen Auswuchs einer Diatribe über diese Materie zu lesen.

Unter ähnlichen Betrachtungen kamen wir
an den Fuß unseres Hügels nach

Neufiedel,

einem Dörfchen, das weder an Wohlstand
noch an Armuth dem jenseits gelegenen Weid-
mannsfelden nachsteht: nur möchte es gegen
seinen Nahmen Anciennität vor demselben vor-
aus haben. Da in der ganzen Gegend um Gu-
tenstein kein anderes Neufiedel vorkommt, so
können wir mit Rechte vermuthen, daß dieses
Neufiedel daselbe ist, das schon im Jahre 1120
in der Nachbarschaft von Gutenstein in Urkun-
den vorkommt. Seit sieben Hundert Jahren blieb
also Neufiedel ein elendes Dörfchen. So lange
wir in Oesterreich keine Akademie besitzen,
(dergleichen nun alle Staaten Europens aufzu-
weisen haben, nur Oesterreich nicht) eine Aka-
demie, die sich mit Untersuchung der älteren
vaterländischen Geschichte beschäftigt und Ma-
terialien zu einer topographischen Geschichte
Oesterreichs aus den ältesten Zeiten liefern

könnte, so lange werden wir mit der Statistik unseres Vaterlandes nicht in's Reine kommen, und werden nie bestimmen können, ob unser Vaterland auch im Verhältnisse mit anderen Ländern Europens, dem Bedürfnisse der Zeit gemäß, sich gehoben hat.

Solche choro- und topographische Untersuchungen aus den Zeiten des so sehr verkannten Mittelalters wären wichtiger als die bogenlangen Diatriben: ob Oesterreich von Aschkenaz, Jafets Sohn, bevölkert wurde u. s. w.

Das hohe Alter elender Dörfchen, z. B. Grossau, Gaden, Grillenberg, Dreystätten, Würflach, Rothengrub u. s. w., die seit sechs bis sieben Jahrhunderten sich noch nicht zur Höhe eines ansehnlichen oder auch nur eines wohlhabenden Dorfes empor geschwungen haben; der Verfall vieler älterer kleinerer Städte in Märkte und Dörfer, wie Medling, Saubersdorf u. s. w., das gänzliche Verschwinden so vieler älterer Märkte und Dörfer, die in Urkunden des elften

und zwölften und dreyzehnten Jahrhunderts vorkommen, und jetzt nicht mehr sind, so zwar, daß man beynahe immer zwey verschwundene Dörfer gegen ein neu entstandenes rechnen kann; diese traurigen Betrachtungen erregen Gefühle, die durch das von faden Schmeichlern gepriesene Entstehen einiger neuen Dörfer, durch die Vergrößerung mancher Städte und Dörfchen nicht ganz beruhigt werden können.

Ich kam im September 1800 eben zur Schafschur nach Neufiedel. Grobwollige Schafe in einer Gegend zu finden, die höchstens nur zur Anzucht der Ziegen geeignet ist, war für uns nichts weniger als befremdend; aber das befremdete uns, daß man in einer Gegend, wo Ende Septembers der Winter anfängt, und wo man so sehr über die große Sterblichkeit der Schafe, und über grobe Wolle seufzet, daß man dort die Schafe zum zweyten Mahle im Anfange Septembers schert; daß man hier die Schafe im Anfluge eines jungen Waldes wei-

den läßt, wo nicht nur der Nachwuchs von ihnen verdorben wird, sondern, wo auch beynahe eben so viele Wolle im Gesträuche hängen bleibt, als der Bauer bekommt. Die Wolle wird hier nicht verkauft, sie reicht kaum zur Verfertigung der größten Kleidungsstücke für die Bauern zu. Auch das ist sonderbar, daß man in dem gebirgigen Theile von Oesterreich so viele braune, schwarze, und gefleckte Schafe hält.

Der kurze Weg von Neufiedel nach Pernitz führt über verfauerte sumpfige Wiesen, und eben so der Weg von Pernitz über *den Hals* nach Pottenstein, bis man zwischen die dünn bewaldeten Berge gekommen ist; in deren Thal man endlich wieder Buchenwald und Föhrenwald findet.

Weder die Priester der Flora noch die der Ceres oder des Plutus entdeckten hier etwas Interessantes. Waldinsecten und Kryptogamisten sind noch das Merkwürdigste für den Natur-

forfcher in diefem vier Stunden langen Gebirgswalde. Einzelne Hütten und Köhlerftätten erinnern noch an die fchöneren Landfchaften zurück in den höheren Gebirgsgegenden, aus welchen man herab gekommen ift. Wenn auch das alles belebende Waffer hier nicht fo ganz und gar verfiegte, fo würde doch diefer Wald fchwerlich irgend ein anderes Verdienft, als das des Schattens und der Kühlung befitzen: es fehlt ihm durchaus an fchönen Partien. Nur dann, wenn man den Gipfel des Halles erreicht hat, und den Schneeberg zum letzten Mahle heute im Glanze der fich neigenden Sonne emporfteigen fieht über ein Meer von Föhrenwipfeln, nur diefes einzige Mahl genießt man in diefem Walde das Vergnügen eines erhabenen Profectes. But there is no unmixed in the world! hat ein grofser Reifender gefagt, und die Wahrheit feines Seufzers fühlt man bey jedem Schritte, den man nun an der nördlichen Seite des Halles hinab thun muß. Mit dem Gipfel des Schnee-

berges verschwindet der Genuß, und traurige Rückerinnerungen froher Stunden füllen die Leere des Herzens.

Etwas unter dem Gipfel theilt sich die Strasse, die besser ist, als irgend ein Waldweg in Oesterreich, in drey Wege. Man wähle den mittleren, der mehr befahren ist. Der Föhrenwald, der den Gipfel des Halses beschattet, wandelt sich, so wie man tiefer hinab steigt, unvermerkt in Buchenwald, und man kommt endlich, nach drey Stunden von Pernitz zu einer Gruppe ziemlich wohl gebauter Häuser, die unter dem Nahmen: *bey Grabenweger* bekannt sind. Die Waldbewohner dieser Gegend sind weder so freundlich, noch auf eine so naive Art grob und gutmüthig, als die Waldbauern am Fusse der Alpen. Sie schienen mir immer eben so hartherzig und feindselig gegen Fremde, als die Natur sie hart und stiefmütterlich behandelt. Sie haben nicht einmahl Wasser, woran es dießseits und jenseits des Halses am Rücken

dieses Waldgebirges gebricht. Brunnen sind wegen des Felfengrundes äufserst kostbar, oft unmöglich: zu mehreren Hütten wird das Wasser für das Vieh oft Stunden weit her geschleppt, wenn das Regenwasser in den Cisternen versiegt. Und doch sind dieses Wassermangels ungeachtet die Wiesen hier ziemlich gut und selbst besser als der Ackerbau; Holz und Kohlenhandel ist der Nahrungszweig dieser einsamen Häusler.

So bald man ihre Hütten vorüber gezogen ist, verflachen sich die Berge zu beyden Seiten; die Wälder werden höher hinauf ausgehauen; die Gegend wird einförmiger und gleicht einem grossen Waldparke, der Pechlern angehört (denn jeder Stamm ist angepicht), und man erreicht endlich, froh dafs man sich den bleyernen Armen des monotonen Thales entwunden hat, eine Felsenpartie am Ausgange desselben, die nur in diesem Thale interessant scheinen kann.

Am Fusse dieser Felsen ist eine Pechfiederey, in welcher das auf die angegebene verkehrte Weise gewonnene Pech auf eine analoge Weise ausgefotten wird. Man schien hier Geheimniss mit der Kunst, Holz auf doppelte Art zu verwüsten, machen zu wollen, und wir erfuhren nicht einmahl bestimmte Preise. Ob man hier die Abfälle auf Kienruß benutzt, konnten wir nicht erfahren, und wir sahen auch keine Anstalt dazu. Wenn wir doch bey unserem Holzmangel Theeröfen und Pechfiedereyen hätten, wie die schwedische Akademie, wie Baron Funk, Wiesenhavern und v. Uslar sie empfahl, dann würden weder Ausländer noch Private sich auf Kosten unseres Vaterlandes bereichern.

So wenig als wir mit dieser Theerschwellerey zufrieden seyn konnten, eben so wenig waren wir es mit der Oekonomie der Pottensteiner, an deren Aeckern und Gründen wir bey nahe eine halbe Stunde lang hingingen. Doch

wir wollen aus unseren Ausflügen auf den Schneeberg kein ökonomisches Krebsbüchlein machen! Vernachlässigung des Feldbaues und der Viehzucht läßt sich dem Anscheine nach an einem Orte entschuldigen, der großen Theils von Fabriken und Handel lebt, wenn nur der Handel selbst so beschaffen wäre, daß er sich entschuldigen liesse, und das Vaterland dabey gewänne. Der Handel von Pottenstein beschränkt sich aber vorzüglich auf Bau- und Brennholz, und Kohlen *), wovon hier ungeheure Vorräthe liegen. Die Kohlen- und Holzgroßhändler, die alles in der Gegend umher aufkaufen, lassen diese Vorräthe, so wie sie es nöthig finden, zu Hause anhäufen oder nach Wien zu Markt führen.

Der Wohlstand dieser Leute (es gibt hier

*) Weiskern irrt, wenn er sagt: „in dieser Gegend sind Kohlenbrenner, welche lauter harte Kohlen zurichten.“ Auch weiche, Föhren- und Fichtenkohlen werden hier gebrannt und verhandelt.

welche, die zwanzig und mehr Pferde beständig auf dem Wege haben) ihre Ueppigkeit und ihr Dünkel auf der einen Seite, und die nackte Armuth der dürftigen Köhler und ihrer Kinder in den Wäldern auf der anderen, und dann — der Preis der Kohlen in der Hauptstadt und auf der Köhlerstätte läßt auf die Vortheile schließen, die das Vaterland von diesen Kohlengroßhändlern hat. Eben diess gilt auch vom Handel mit Bauholze.

Ob dieser Speculationsgeist die Bauern hier so stolz und hähmisch macht, oder welcher böse Genius über diesen hübschen Markt seine Fledermausflügel ausbreitet, weiß ich nicht. Dafs aber nicht Unverdaulichkeit nach dem schlechten und theuer bezahlten Mahle in dem grofsen Marktwirthshause zu Pottenstein, und der saure Wein mich und meine Gefährten mit den Einwohnern unzufrieden machte, beweiset auch Herr Embel S. 140, der daselbe Geständnifs macht, und Herr Thomann a. a. O.

Es darf uns daher nicht befremden, wenn die Pottensteiner bey der letzten Invasion der Gallier mehr zu dulden hatten, als andere Landleute. Quisquis fortunae suae faber est. Wir rathen daher jedem Wanderer noch ein halb Stündchen weiter nach Bernsdorf zu ziehen.

Nicht so ganz stimme ich aber mit Herrn Embel überein, wenn er vermuthet, daß hier einst die Herren von Pottendorf ihren Sitz hatten: denn Pottendorf und Pottenstein sind zwey ganz verschiedene Oerter, und zwey verschiedene Familien. Ein *Adalbert von Pottenstein* kommt schon im Jahre 1186 bey Calles in Urkunden vor; es ist aber eine Frage, ob diese Pottensteiner wirklich Pottenstein besessen haben; denn ihre Familie, von welcher Ditmar von Pottenstein im Jahre 1234 in's gelobte Land zog, kommt noch im Jahre 1391 vor, während *Friedrich von Hohenberg* schon im Jahre 1287 Pottenstein besaß, und dem Pfarrer daselbst ein Grundstück von funfzehn Pf. Geldes jährlicher

Einkünfte vermachte. Noch i. J. 1374 kommt ein Friedrich von Hohenberg vor, der Pottenstein, Merkenstein und Hainfelden befaß. Im Jahre 1404 gehörte es dem Herzoge Wilhelm von Oesterreich, und es erhob sich Streit darüber, wie über Gutenstein. Ob die Ruinen in der Nachbarschaft der Pfarrkirche Reste des alten Schlosses oder was sie sind, und wo das Schloß war, darüber erhielt ich keinen Aufschluß. In den neueren Zeiten ist dieser Ort in der Geschichte der Reformation und durch die Niederlage des Bassa Chassan-Michalogli bekannt, der mit 8000 Mann, und 4000 Gefangenen aus Steyermark und dem Gebirge (im Jahre 1533) zurück kehrte, und hier sein Lager aufschlug. Ein tapferer Steyrer, Sebastian Schertel, überfiel ihn hier mit 500 Hackenschützen, und trieb ihn bis Enzesfeld hinaus, wo Pfalzgraf Friedrich die ganze türkische Armada gefangen nahm. Am folgenden Tage ward der Rest der Flüchtlinge im Fahrawalde niederge-

fäbelt, und von 8000 Türken entkam auch nicht einer. Ich erwähnte dieser Anekdote mehr als Beytrag zur Geschichte der Taktik des sechzehnten Jahrhunderts, denn als historische Merkwürdigkeit. Als solchen fand sie ein Veteran, in dessen Gesellschaft ich ein Mahl dieses Thal besuchte, sehr merkwürdig, und nannte die Stellung im Pottensteinerthale die lächerlichste, die ein — wählen konnte.

Nun kann man entweder den Weg des ersten oder zweyten Ausfluges wählen: die Länge desselben ist beynahe dieselbe. Ohne Führer verirrt man sich, wenn man von Pottenstein über Wolfgeist und Rohrbach nach heil. Kreuz oder nach Merkenstein gehen will, ob schon jeder dieser Wege um anderthalb Stunden näher, und angenehmer und reicher an Ausbeute für Botaniker und Entomologen ist.

IV. AUSFLUG.

*Fahrt von Wien nach Neustadt. Von Neustadt
zu Fusse über Saubersdorf, Rothgrub,
nach Buchberg.*

Es wird eben so mühselig seyn, durch die schönen Wege, die wir auf den drey vorigen Ausflügen durchwandert haben, zu fahren, oder auch nur zu reiten, als es für jeden, der nicht alles Gefühl für schöne Natur verloren hat, ermüdend ist, sich die sechzehn Stunden lange Ebene von Wien bis Neunkirchen hinzuschleppen.

„Es gibt mehr Leute, die lieber fahren, als gehen, obschon es weit weniger gibt, die Kutsher und Pferde, als einen Esel, nähren können,“ sagt ein sehr weiser Mann. Und auch

diesen ist es Pflicht auf den Schneeberg zu helfen, wenn sie sich unserer Hülfe bedienen wollen.

Wir nehmen also hier an, daß man von Wien bis Neustadt fährt, weil man keinen der vorigen Wege mit eigenem Wagen und guten Pferden befahren kann, ohne beyde zu Grunde zu richten, und schlagen dann zur Fußreise von Neustadt bis Buchberg den Weg über Saundersdorf und Rothgrub vor. Wir hoffen ferner, daß man uns das Amt eines Cicerone von Wien bis Neustadt (das ohnehin schon die Herren Verfasser der Spazierfahrten übernommen haben) gern erlassen wird. Von unserem Landsmanne können wir erwarten, daß er sein Vaterland wenigstens in der Ebene von Wien bis Neustadt kennt, wohin Laxenburg, Baden, Vöslau, Schönau ihn so oft an schönen Sommertagen hinaus locken, und den Fremden müssen wir bitten nur mit offenen Augen zu reisen, was freylich auf der gemeinen Poststrasse von Wien bis Neustadt eine große Bitte an den allmächtigen

Morpheus ist. Wer den Geist der Dorfbewohner in der Nachbarschaft der Hauptstadt kennen gelernt hat, der wird von Wien bis Neustadt mutato nomine eandem rem finden: viel Handels und wenig Producte. Wer kann nach glücklich zurück gelegter Reise dem Kornhandel (auf der Achse) noch das Wort sprechen?

Alle Oerter, durch die man an der Poststrasse von Wien bis Neustadt fährt, oder die man zunächst an der Strasse liegen sieht, waren schon im eilften, zwölften, dreyzehnten Jahrhunderte vorhanden *). Man sollte vermuthen, daß man in einer Ebene, die schon seit sieben bis acht Jahrhunderten urbar gemacht ist (wir neh-

*) Neudorf existirte schon i. J. 1120, Laxenburg i. J. 1276, Draiskirchen i. J. 1253, Trumau i. J. 1142, Trübeswinkel i. J. 1136, Waltersdorf i. J. 1120, Tattendorf i. J. 1312, Ginfelsdorf i. J. 1134, Schönan i. J. 1224, Salenau i. J. 1120, Loibersdorf i. J. 1073. Bey Biedermansdorf baute Albrecht III. i. J. 1395 den See, der jetzt großen Theils vertrocknet ist.

men hier kein höheres Alter an, als wir in Urkunden fanden, obschon wir noch ein weit höheres Alter annehmen könnten) den Feldbau blühend finden würde; daß der elendeste Boden binnen 7-800 Jahren in fruchtbares Acker- und Wiesenland umgeschaffen werden könnte, wenn man ihn zu bebauen Kenntnisse, und Thätigkeit genug hätte; da dieß aber seit 700 bis 800 Jahren der Fall bey uns nicht war (denn erst im Jahre 1806 trat Herr Regierungsrath *Jordan* ein k. k. ökonomisches Institut zu Vösendorf an) so wird man hier ohne Erstaunen auf 800jährigen Aeckern Gerste kaum eine Spanne hoch und den Hafer Trespenähnlich finden. Rocken und Weizen ist nicht viel über zwey Schuh hoch und trägt kaum dreyfältig. Man sieht die Herden hier mit ausgemergelten Stieren, die sich kaum fort schleppen können, auf der dürrer Huthweide hungern: nirgendwo Kleebau: und wenn man auch hier und da ein Kleefeld grünen sieht, so beweiset es mehr Mangel an

Kenntniß des Kleebaues als Industrie. Diese gänzliche Vernachlässigung des Wiesenbaues, der hier mit dem Ackerbaue in gar keinem Verhältnisse steht, scheint die Ursache des über allen Begriff schlechten Standes der Aecker in dieser Gegend zu seyn. Man kann höchstens auf funfzig Aecker einen rechnen, der zur Noth gehörig bestellt ist, und der seine Nachbarn Lügen straft, wenn sie sich mit der Undankbarkeit des Bodens entschuldigen.

Indessen kommt die Nachbarschaft von Ungern den reichen Müllern dieser kornarmen Gegend trefflich zu Statten: bey der Nähe einer der größten Hauptstädte Deutschlands, in welcher sie sich befinden, müssen in ihren Augen die Vortheile des Ackerbaues und der Viehzucht gegen den Gewinn des Kornhandels verschwinden. Ich verstand endlich den dicken Müller, der auf meine Bedenklichkeiten über den schlechten Feldbau, sich auf den Bauch schlug, und sagte: ich wollte dafs keine Aehre

Korn um ** wüchse. Ich konnt' es begreifen, wie man mehr Aecker kaufen kann, als man zu bestellen im Stande ist, und wie man darauf sehen muß, die Besitzer kleinerer Gründe von der möglich besten Bestellung abzuhalten.

Man wird schwerlich auf dem Wege von Wien nach Neustadt ein Mahl auf den Gedanken gerathen, daß man sich auf dem platten Lande befindet. Man findet hier keine Bauern: die ärmeren Bewohner sind Tagelöhner der Müller und Bräuer und Wirthe, die hier Feldbau und Kornhandel als Monopolisten treiben. Jene, wie diese Citoyens parvenus, haben den Charakter des Pöbels der Hauptstadt: Grobheit, hähmisches Wesen und Prellerey sind die Hauptzüge desselben: man findet hier nicht den gutmüthigen jovialen Oesterreicher, sondern den mäkelnden Bauern, so, wie er überall ein Paar Meilen um die Hauptstadt ist.

Nur für Fremde bemerke ich, daß sie den Park von *Schönau* auf dieser Reise nicht unge-

sehen lassen, und sich die Erlaubniß, ihn besuchen zu dürfen, durch ein Billet des Besitzers, Freyherrn von Braun, in der Hauptstadt verschaffen. Er verdient bewundert zu werden, und es ist merkwürdig, daß während man in den Parken anderer Länder dem Phöbus Apollo Tempel baute, bey uns hier der Nacht ein Heiligthum erbauet wurde.

Auch das von der Kaiserinn Maria Theresia (i. J. 1763) angelegte schöne Dorf, *Theresienfeld*, verdient die Aufmerksamkeit des Fremden, verdient mehr, als daß man bloß durchfährt.

Die große Kaiserinn fiedelte hier Tyroler an, um das *Steinfeld* urbar zu machen, und man wird, wenn man den unfruchtbaren Boden um diesen Ort mit den glücklicher gelegenen Feldern der benachbarten Oerter zwischen Wien und Neustadt, und wenn man vierzig Jahre mit sieben Jahrhunderten vergleicht, den Fleiß der Bergbewohner auch noch in Sandwüsten erkennen. Wenn nur die Enkel nicht ausarten! Schön

wäre es, wenn unsere Minister, wie Herzberg Friedrichen H., den Enkeln unserer großen Monarchinn zu ihrem Geburtstage, die Liste des jetzigen Standes dieses schönen Dorfes, und jene des Zustandes bey seiner Erbauung überreichen; und den Geburtstag des Monarchen durch die Wohlthaten seiner erhabenen Großmutter feyerten.

Da ich weder eine Topographie, noch eine Geschichte des Viertel Unterwienerwaldes schreibe, in welcher

Neustadt

durch die ausgezeichnete Treue und Anhänglichkeit an seine Landesfürsten jedes Mahl eine vorzügliche Rolle spielte, so wird man mir eine Beschreibung dieser kleinen Stadt, die einst, als sie noch zu Untersteiermark gehörte, die Residenz der österreichischen Landesfürsten war, und die mit jedem Jahre zu höherem Wohlstande empor steigt, und bereits alle andere Provincial-Städtchen des V. U. W. W.

übertrffen hat, gern erlassen. Wir würden mit den bloß antiquarischen und historischen Merkwürdigkeiten dieses Ortes, in welchem so oft das Schicksal unseres Vaterlandes entschieden wurde, ein Bändchen füllen können, und wir hätten noch nicht der k. k. Militär-Akademie, die unter Johannis von Oesterreich Leitung die schönste Pepiniere künftiger Helden wird, wir hätten der großen Seidenzeugfabriken, und der merkwürdigen Nadelburg noch nicht erwähnt, die als Eigenthum des österreichischen Bedford, *Theodor Grafen von Batthyany*, eine der schönsten Messing- Draht- und Nadelfabriken in Deutschland ist *).

Wenn man nun von Neustadt, entweder zu Fulse oder zu Pferde nach dem Schneeberge wallfahrten, und nicht den unangenehmen ermüdenden Weg einer vier Stunden lang in ge-

*) Ich hoffe diese merkwürdige Fabrik einst in einem andern Werke, das mir mehr Raum erlaubt, nach Würde beschreiben zu können.

rader Linie *) durch die Wüsten des Steinfeldes hinlaufenden Poststrasse nach Neunkirchen wählen will, so wendet man sich am besten nach

Saubersdorf,

einem Orte, der rechts am Fusse der Hügelreihe, die sich vor der Wand im Süden herzieht, und das im zweyten Ausfluge S. 47 beschriebene Emmerbergerthal bildet, hingelegen ist. Man hat auf dem zwey Stunden langen Wege

*) Diese gerade Linie der Poststrasse ist im strengsten Sinne eine geometrisch gerade Linie, die dem durch seine Gradmessung und seine Karte von Galizien so berühmt gewordenen, von Freyherrn v. Zach zu Seeberg aber beleuchteten, Jesuiten Liesganig als Basis bey der Gradmessung diente. Die beyden chinesischen Säulen links an der Chaussée, eine vor Neustadt gen Neunkirchen, die andere vor weissen Neunkirchen, enthalten die beyden Endpuncte dieser Standlinie eingemauert. Die neue Triangulirung der österreichischen Monarchie, bey welcher Hauptmann v. Fallon und Professor Bürg den astronomischen Theil übernehmen werden, hat Se. kön. Hoheit Erzherzog Johann auf dieser Standlinie eröffnet.

dahin Gelegenheit genug, den über alle Begriffe steinigen Boden des Steinfeldes zu beobachten, wo nicht einmahl Hafer und Heidekorn, das mit allem Fleisse gebauet wird, gedeihet.

Man muß den Bewohnern der Dörfer an dieser Steinwüste die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß, wenn das Steinfeld in dieser Gegend urbar gemacht werden könnte, sie es gewiß gethan haben würden: denn jedes nur etwas tragbare Plätzchen, ist so viel möglich benützt. Ein Bauer zu Saubersdorf, Namens *Berger*, hatte vor sieben Jahren den glücklichen Einfall, mehrere Joche des steinigen Bodens, den *Xeranthemum annuum* (das bey uns nicht zu künstlichen Blumen, Girlanden u. s. w. wie an anderen Orten, wo es gebaut werden muß, benützt wird) und *Artemisia campestris* und *scoparia* zu halben Quadratmeilen weit, überzieht, und auf dem nicht einmahl Heidekorn mehr gedeiht, mit Föhren zu bepflanzen. Die

Nachbarn folgten endlich seinem Beyspiele, und wir hatten bey dem üppigen Wuchse der jungen Föhren, die wir schon fünf bis sechs Zoll hoch fanden, Hoffnung für unsere Enkel hier einen Wald zu bauen, wo seit Jahrhunderten eine Steinwüste war. Nur ein Umstand trübte meine Ausichten in die Zukunft: ich fand den Anflug für die Höhe, die er bereits erreicht hatte, viel zu dicht und gedrängt, und ich bath (1800) den Bauern die jungen Föhren zu lüften, damit nicht die Nadelwälder verheerenden Phalänen ihm in dieser Arbeit zuvor kommen. Meine Furcht ward leider gerechtfertigt: denn als ich im Jahre 1801 durch diese Gegend kam, hört' ich, daß wegen der bereits eingenisteten Phalänen die jungen Wäldchen um Saubersdorf und Weikersdorf schon abgebrannt werden mußten. Ob die Phaläne allein Ursache war? Warum hat man den Bauern nicht früher vom Waldamte aus gewarnet, da man doch so leicht vorsehen konnte, daß es

bey dem zu dichten Stande des Anfluges so ergehen mußte *)?

Saubersdorf war einst ein Markt, (einige Bürger sagen eine Stadt) Mauern und Thore sind noch vorhanden. Jetzt ist es ein ärmliches aber großes Dorf. An den Hügeln, woran es gelegen ist, wird der Weinbau ziemlich fleißig getrieben, und ich muß gestehen, daß ich den hier gebauten Wein, bey der Nachbarschaft der Voralpen und dem schlechten Boden, über

*) Das hätte freylich geschehen sollen, allein il mondo va da se stesso, d. h. Schaden macht klug. Der ehrliche Cervius Berger liefs sich durch nichts abschrecken, baute seine Föhren fort, und jetzt stehen vielleicht schon einige hundert Joche des schönsten jungen Nadelwaldes in dem öden unwirthbaren Steinfelde. Mehrere wohlhabende Bauern legen jetzt dadurch, daß sie dem Beyspiele Bergers folgten, ein Capital für ihre Enkel an, das jene Grafen und Herren, die ihre Wälder jetzt so fleißig aushauen, vielleicht ihren Söhnen nicht mehr hinterlassen werden. Wer seinen Enkeln einen Wald pflanzt, dessen verdientes Andenken stirbt sobald nicht, wenn auch seine Zeitgenossen ihn nicht zu achten wissen.

meine Erwartung gut fand. Das hier befindliche Schloß, das Vischer S. 41 Nr. 87 abbildete, wird noch bewohnt, und ist in gutem Stande. Es gehörte den Grafen Palffy, von welchen es der Pächter kaufte. Im Garten des Schloßes fand ich zwey *Corylus columna* (*türkische Haselnüsse* nennt man sie hier) wovon einer sechzehn Klafter hoch, und an der Wurzel drey Ellen im Umfange stark war. Man konnte mir nicht sagen, wie diese Bäume hierher kamen. Auch weisse Maulbeerbäume (*Morus alba*) fand ich hier, wie in Neustadt, die wenigstens hundert Jahre alt sind, und noch aus Leopolds I. Zeiten zu seyn scheinen. Kaiser Leopold I. war so sehr überzeugt von den Vortheilen der Seidenzucht (an der Möglichkeit derselben kann nur ein ** zweifeln) daß er, nachdem er mit kaiserlichem Aufwande die gehörigen Anstalten zum Seidenbaue getroffen hatte, die Einfuhr fremder Seide in Oesterreich verbot. Und doch war seine große Enkelinn Theresia

nicht glücklicher in Befiegung der Indolenz und alter Vorurtheile ihrer Unterthanen. Jetzt findet man, aufser in Wien, bey H. R. v. Froidvaux und einigen Privaten, und in der Gegend um Baden keine Spur mehr von Seidenbau. Vielleicht dafs jetzt, da Venezianer- und Tyroler-Seide Ausländerware geworden ist, und unsere viel zu vielen Seidenfabriken in der Hauptstadt diese Modification bereits mit dem Verluste der Existenz vieler ihrer Schwestern fühlen, der Seidenbau in Oesterreich und Ungern wieder mit Leopoldinischer Thätigkeit betrieben werden wird. *Largitor ingenii venter.*

Eine Viertelstunde von Saubersdorf ist St. Gilgen, ein Kirchelchen mit ein Paar Häusern und einer Schule. Man würde den Zustand unserer Schulen im Gebirge von einer sehr schiefen Seite ansehen, wenn man glaubte, dafs alle so unglücklich sind, als die Schule zu St. Gilgen (1800) war.

Man erreicht dieses Oertchen nicht ganz, und

läßt es zur Linken, um dem schönen Wege nach Neufiedl zu folgen, auf welchem sich die Prospective nach dem Thale von Rothengrub, und an die Wand hin zu öffnen beginnen.

Neufiedel

hieß in alten Zeiten *Hadein Neufidl*, und war als ein Brandenburgisches Lehen mit der Veste Rothengrub vereinigt. Es gehört dem Grafen von Schönborn. In einer Viertelstunde hat man

Gerasdorf

erreicht, das schon im Jahre 1204 in Urkunden vorkommt, und ein sehr angenehmes Dörfchen mit einem freundlichen neuen Schlosse ist. Auch hier waren einst Protestanten. Man kann nun nach dem kleinen Dörfchen

Urfendorf

sich rechts wenden, wo noch die Ruinen des Schlosses des *von Klingen* liegen, der sich gegen Kaiser Friedrich IV. empörte, und im Jahre 1481 seine Burg darüber einbüßte, um

dort zu zeichnen; oder man kann näheren
Weges links nach

Rothengrub

hinan steigen, das man in ungefähr einer Stunde erreicht. Die Ruinen der Veste von Rothengrub gehören, als ehemaliges Brandenburgisches Lehen *), dem Grafen von Schönborn; das Dorf selbst aber kaufte im Jahre 1578 J. B. von Hoyos von den H. H. von Scherfenberg. Die Ruinen der Burg Rothengrub gehören unter die ältesten: schon in den Jahren 1149 und 1166 kommt Berthold und sein Bruder Gerold von Rothengrub in Urkunden vor, und was

*) Die Brandenburgischen Lehen in Oesterreich kamen, wie Herr RR. v. Hägelin bemerkte, von den ehemaligen Grafen zu Rachez oder Rütz an der mährischen Gränze, deren letzte Tochter ein Burggraf zu Nürnberg heirathete, und dadurch verschiedene Lehenschaften erhielt. Diese Lehen wurden seit dem letzten Teschnerfrieden landesfürstlich, so wie die böhmischen Lehen. Der Markgraf v. Anspach hat seine Urkunden dem kaiserl. österreichischen Hofe eingehändigt.

noch sonderbarer ist, als das hier Ritter hausten, ist, das in dieser Subalpinen-Gegend schon im Jahre 1208 Weingärten vorkamen, die noch im Jahre 1417 existirten. Im Jahre 1367 kaufte Peter von Ebersdorf Rothgrub und Neufiedel, als der Burggrafen von Nürnberg Lehenschaft, von Bertholdens von Pergan Erben. Wahrscheinlich hat dieser Ort seinen Namen von den rothen Riesen an der Wand erhalten, in deren Nabarschaft er gelegen ist *).

Von Neufiedel an wird die Gegend durch die vier in einem Halbkreise am Fusse waldiger halb bebauter Berge liegenden Dörfchen mit ihren Schlössern ein schönes Aggregat von mahlerischen Landschaftchen, die durch die Alpen im Hintergrunde auf einer Seite, durch die Aussicht in die weite Ebene hinaus auf der anderen immer wechselnde Reitze erhalten.

*) Vischer hat Rothengrub S. 40 und 86 abgebildet und Gerasdorf S. 14 und 36. Hr. Joris versicherte mir in diesen Riesen Serpentin gefunden zu haben.

Der Fleiß der Einwohner dieser Dörfchen, die wahrlich nicht ihren Magen zum Wegweiser nahmen, als sie sich in diesen unwirthbaren Gegenden anbauten, steht im umgekehrten Verhältnisse mit der Güte des Bodens, und es scheint, daß sie dem rothen unfruchtbaren Lehmgrunde noch mehr abgewinnen würden, wenn ihre Pfarrer und die herrschaftlichen Beamten sie über manches besser unterrichten wollten.

Hier fangen die Sägemühlen an dieser Seite des Einganges in die Gebirge an.

Von Rothengrub gelangt man über eine sanfte Höhe, die sich zwischen der Wand und einem waldigen Bergrücken hinzieht und ziemlich gut bebaut ist, dann durch einen Föhrenwald unter schönen Ausichten auf Höflein (das schon im Jahre 1347 vorkommt und den *Stüchsen* gehörte) an die Wand nach *Grünbach*, von welchem Orte ich den Weg nach Buchberg im zweyten Ausfluge beschrieben habe.

Wenn man von Buchberg nach Neustadt zu
Schneeb. Reise. 2. Th.

Füsse zurück kehret, so wählt man am besten den Weg über *Stüchsenstein* und *Neunkirchen* nach *Pütten*. Es ist zwar ein kleiner Umweg, man fühlt ihn aber nicht so sehr als die vier Stunden lange gerade Poststrasse, die von *Neunkirchen* nach *Neustadt* durch die baum- und menschenleere Steppe führt. Wenn man über *Rothengrub* und *Saubersdorf* zurück kehren wollte, so verlöre man ganz den Gesichtspunct, von welchem man diese Gegenden sehen muß, um sie schön zu finden. Man verliert die Alpen im Hintergrunde; und wem, der eben von der *Schneealpe* herab kam, wird ein *locus communis* von Bergscenen gefallen können? Eine Meilen lange dürre Ebene könnte durch den Contrast mit den frischen Alpenthälern vielleicht noch mehr gewinnen.

Den Weg von *Buchberg* nach *Stüchsenstein* habe ich auf den Excursionen von *Buchberg* (1. Th. S. 239) beschrieben. So wie man vor das Fallthor des Schlosses von *Stüchsenstein* tritt, ist man in

Sirning

oder Sirnich, einem alten Markte, der schon im Jahre 1190 in Urkunden vorkommt, jetzt aber mehr einem großen neuen Dorfe gleicht. Auch hier sind viele Holz- und Kohlenhändler, und der Ton dieser Leute sticht so sehr von jenem der gutmüthigen Buchberger ab, daß man sich eher zwanzig Meilen, als zwey Stunden von Buchberg entfernt glauben sollte.

Er harmonirt indessen mit dem Eindrücke, den ein plötzlich aus der Waldwüste hervortretender Markt auf einen Menschen machen mußte, den die Natur in den Alpenthälern an den reinen Genuß ihrer Schönheiten, an die Süßigkeiten des Einsiedlerlebens verwöhnt hat, zu dem er sich so gern verbannete, und der sich nun wieder unter Menschen hinaus gestoßen sieht.

Der Wundarzt ist hier zugleich Wirth, eine Verbindung zweyer Aemter, die wir weder in den Zeiten des Podalirius und Machaon noch

im Mittelalter fanden; man müßte nur die Mönche, die im Mittelalter Chirurgie und Weinkünste trieben, mit unserm Wundarzte in Sirning vergleichen.

Ich kann hier nicht umhin zu bemerken, daß viele Liebhaber des Schneeberges, welche die Schönheiten von Buchberg nicht kennen, von diesem Orte aus über den so genannten Gahns (einige sprechen den Gaahnz, eine Vor-alpe) den Schneeberg besteigen. Wir fanden diesen Weg nie so vortheilhaft; denn einmahl ist von Sirning bis zum Bürsthaufe an dem Gahns beynahe drey Stunden Weges. Man steigt immer bergan, hat nur die gewöhnlichen Waldscenen, und verliert an dem Vorgenusse der kleineren Ausichten, die sich auf diesem Wege darbiethen, und die man nicht ungenossen verschwinden lassen kann, den großen Eindruck, den weit erhabnere Ausichten vom Schneeberge aus gewähren. Ueber dieß hat man von diesem Jagdhaufe noch eine starke Stunde hin-

ab zum kalten Wasser, und man hat also nicht nur nichts am Wege erspart, sondern man ist eine ganze Stunde vergebens bergan gestiegen. Man findet auch wenig Pflanzen auf dem Gahns, die nicht zugleich am Schneeberge vorkämen, wenn man sich nur etwas vom Fußsteige entfernt: ein Rath, den man wohl keinem Botaniker geben darf. Das einzige, was man auf diesem Wege nach dem Gahns, seit die Schwaig am kalten Wasser nicht mehr bewohnbar ist, gewinnt, ist, daß man auf dem Gipfel einer Voralpe bey dem Jäger oder dem Schweitzer, der hier einiges Vieh hält, für einige Discretion in einem schönen Jagdhause, oder in einer Schweitzerhütte wohnen kann. Victualien muß man von Sirning herauf kommen lassen. In diesem Bürsthause wohnten H. v. Jacquin und seine Begleiter auf ihren Excursionen nach dem Schneeberge: der Botaniker hat hier den Vortheil, daß er sich bey oft plötzlich einfallender rauher Witterung doch immer noch auf dem

Gipfel einer ansehnlichen Voralpe unter Dach befindet, und dafs er hier, selbst bey schlechtem Wetter, manches seltne Pflänzchen vor der Thüre findet. In Sirning war ein alter Weber (ich weifs nicht, ob er dieses Jahr 1802 noch lebt *) der den Botanikern gern als Wegweiser diente, und ihnen manches Plätzchen anzugeben wufste, wo seltene Pflanzen oder Insecten vorkamen. Er lernte diese Orte wahrscheinlich blofs durch die Ausbeute kennen, die mehrere seiner Begleiter hier machten, und man dankt ihm, obschon er selbst keine reellen Kenntnisse besitzt, manchen schönen Fund. Wer den Schneebergerthee sammelt, der

*) Er lebte im Jahre 1805 noch, als ich mit de Gimbernats den Gahns bestieg, und sein Sohn, den er als Wegweiser abrichtete, uns auf das Bürrsthaus führte. Herr de Gimbernats fand an dem Gahns, so wie ich, nichts als eine Kalkalpe, an welcher am Fusse zwar hier und da Thonschiefer, in einer geringen Höhe aber Alpenkalk, der hier und da in grobsplittigen rothen und schwarzen Marmor übergeht, zu Tage liegt.

zu Wien ziemlich theuer verkauft wird, konnten wir nicht erfahren.

Die Oekonomie der Sirninger können wir nicht viel höher preisen, als jene der Buchberger: wir fanden kein anderes Obst in ihren Gärten, als schöne Nüsse, die uns bewiesen, daß auch anderes Obst hier gedeihen würde. Bienenstöcke fanden wir hier nur sehr wenige, obschon die Wiesen und Heidekornfelder im Thale gegen St. Johannis hin reichliches Futter gewährten.

Die Aussicht, die man in diesem weiten flachen Thale von Sirning in die Ebene gegen Neunkirchen genießt, überrascht durch den Contrast mit den engen Alpenthälern, in welchen Felsen und Bäume stets über dem Scheitel des Wanderers hängen, und dem Blicke nur wenig Spielraum gewähren, auf eine sehr angenehme Weise. Ein Thal, das ungefähr vier Stunden zwischen einer Kette von Hügeln sich hinzieht, ehe es sich in einer unabsehbaren Ebene

verliert, die sanften Umrisse, der allmählich sich verflächenden Berge und Hügel, die immer mehr und mehr zurück treten, je weiter man in dem Thale vorrückt, freundliche Dörfchen und Gruppen zerstreuter Häuser, die gegen die Alpenhütten Palläste zu seyn scheinen, und der fremd gewordene Anblick von Aeckern, Erbsenfeldern, Krautgärten, und flach hingebreiteten Wiesen, das ruhige Fortschwimmen der Bäche in einem Labyrinth von Weiden und Erlen; alles dieses gibt im Contraste der schauerlichen engen einsamen Bergschluchten und der rauschenden Fälle der Wildbäche, der Landschaft hier einen freundlichen lachenden Ton, der sich aber nur zu bald, wenn man weiter in die Ebene hinaus rückt, in Eintönigkeit verliert. Nur der Reitz der Neuheit kann den einförmigen Schönheiten einer Ebene auf einige Augenblicke Reitze leihen, die ihr nicht angehören. Bald, bald kehrt man sehnfuchtsvoll den Blick nach dem Gebirge und

dem Gipfel des Schneeberges zurück. Eine gewisse Leerheit des Herzens tritt an die Stelle der mannigfaltigen Empfindungen, mit welchen der immer abwechselnde, mit jedem Schritte sich verjüngende Genuß der Alpenscenen die Seele des Wanderers erfüllte. Unwillkührliche Schwermuth und Traurigkeit bemächtigt sich der Brust, und die monotone Ebene, in die man sich wieder hinaus geschlängelt sieht, und alle jene dunkeln Gefühle, die das Heimkehren immer zu dem traurigsten Theile einer Reise machen, nähren die Melancholie.

Obschon man von Sirning bis Neunkirchen den Weg nicht verfehlen kann, wenn man einmal die öde Pancratiuss-Capelle mit ihrem melancholischen Todtenacker außer Sirning zur Linken erreicht, und den wüsten kahlen Göfsenberg umgangen hat, so rathe ich doch in dem erst genannten Orte einen Führer bis zu dem letzteren zu nehmen. Auf dem Gangsteige, den man allein nicht finden kann, wandelt man bald am

Bache, bald über eine schöne Wiese, bald an dem Zaune eines Krautgartens einen weit schöneren und zugleich kürzeren Weg als auf der einförmigen staubigen Fahrstrasse.

Das Thal, das man hier durchwandert, ist zwar bebaut: indessen ist doch der grösste Theil der Wiesen schlecht, Hanf und Lein schlecht, und nichts steht hier gut als Heidekorn und Erdäpfel, die seit einigen Jahren stark gebaut werden. Es ist zwar wahr, daß der Boden steinig und sehr kalkig ist; man sieht aber hier auch nicht einmahl den Willen oder die Fähigkeit denselben besser zu bebauen, wenn er auch gut wäre. Die *Sirning*, der Bach, der von Buchberg bey Stüchfenstein hervor kommt, dieses Thal bewässert, und bey Neunkirchen in die Schwarza fließt, der so viele Sägemühlen und Hammerwerke treibt, ist auf keiner Karte angezeichnet. Uebrigens gilt hier von der *Sirning* in Bezug auf Länderey-Verwüstung, was wir oben von der *Triesting* sagten.

So bald als man den schwarzen Waldrücken umgangen hat, der sich südöstlich in die Ebene hinan zieht, erblickt man, wenn man sich wieder nach dem Schneeberge zurück wendet, die drey Gipfel des Geisberges bey Glocknitz, der im Süden ein kleines Pendant zum mächtigeren Schneeberge bildet, und die Aussicht zurück auf das Gebirge verherrlicht.

Nach ungefähr zwey Stunden Weges von Sirning hatten wir St. Johann am Steinfeld erreicht, das in zwey Partien, sein Kirchelchen und einige Häuser auf dem Hügel, das Dörfchen selbst am Bache, sehr mahlerisch in dem schönen Thale da liegt. Wir hatten nicht Ursache mit der Industrie seiner Bewohner, die nicht bloß mit Pflugscharen arbeiten, sondern auch Bajonette schmieden (es ist ein Bajonettenhammer hier) unzufrieden zu seyn, und zogen, ihren schlechten Boden segnend, an die Schwarza hinab, wo das Thal weiter, die Berge flacher werden, und sich endlich zu den Hü-

geln Pannoniens herab lassen. Im Norden trat jetzt die Wand über die sinkenden Berge empor, und rief uns die schönen Scenen, die wir an ihrem Fusse genossen, ins Gedächtniß zurück. Wir gingen bey einer einsamen Pulvermühle vorüber, deren Magazine misstrauisch und einsiedlerisch in der weiten Steppe da standen. Unsere Pulvermühlen sind gewöhnlich Stampfmühlen, und man gewinnt bey ihrer Besichtigung nichts als höchstens das Gefühl eine Gefahr bestanden zu haben. Man versteht bey uns das Pulvermachen nicht so gut, als in Schweden und in der Schweiz, obschon unser Kremserpulver keineswegs unter die gemeineren Pulverforten gehört.

Nach ungefähr einer halben Stunde hatten wir das Kirchelchen auf dem Hügel, *St. Peter* genannt, erreicht *). Einer Volksfage zu Folge soll hier ein ansehnlicher Ort gestanden seyn, der

*) Die Brücke, die hier über die Schwarza führt, ist auf allen Karten viel zu weit südlich gerückt.

ganz bis auf die Thurmspitze versunken ist. Zwey oder drey Personen, die sich gerade zu derselben Zeit auf dem Thurme befanden, waren die einzigen, die gerettet wurden, und sie gelobten hier zum Andenken ihrer Rettung eine Kirche zu bauen. Die Kirche mag allerdings einer Verlobniss ihre Entstehung zu danken haben: denn sie steht ganz isolirt, ohne alle Verbindung mit einem Dorfe da. Vielleicht hat die Schwarza den aufgeschwemmten Kalkhügel hier einmahl untergraben und ausgehöhlet: man sieht hier große lose Kalktrümmer und Felsen von gigantischer Breccia am Fusse dieses Hügel, und an dem linken Ufer der Schwarza umher: man kann sich nicht leicht Rechenschaft geben, wie sie hierher gekommen seyn mögen.

Von diesem Hügel genießt man die schönste Aussicht auf das Thal und die Alpen zurück, von welchem man herab gekommen ist. Wir ruhten hier, und vergaßen auf einige Augenblicke in der Bewunderung der großen Pro-

specte auf die Wand, auf den dreygipfeligen Geisberg und auf den Schneeberg hin, der in der Mitte derselben über sie empor ragt, daß wir an der Gränze der fürchterlichen Neustädterheide saßen. Die scharfen Umrisse der Berggruppen, die sich so rein in dem Abendäther darstellen, und unter welchen ich die Kuppe des fernen Oetscher *) zu erkennen glaubte, gewährten uns einen Anblick, den man nicht beschreiben, den man nur mahlen kann. Wir weilten hier, bis die Sonne hinter dem Rücken der Berge hinab sank, und die Abenddämmerung diese Riefen der Erde noch größer mahlte. Eine leichte Wolke, die sich in mannigfaltigen Gestalten um den Gipfel des Schneeberges herum wand, und die noch im Feuer der Abendsonne glühte, als die Gegend umher bereits im Dunkel der Dämmerung begraben lag, gewährte uns

*) Herr Hauptmann v. Fallon und Herr Prof. Bürg haben seither die Spitze des Oetscher bey ihrer Azimuthal-Bestimmung am Stephansthurme von diesem Thurme aus auch gesehen.

das täuschende Schauspiel eines feuerspeyenden
Aetnas.

Es ward zu spät um einen Seitenweg nach
Windpäßing einzuschlagen, wo wir die schöne
Messingdrahtzieherey besuchen wollten. Der
Vollmond war bereits aufgegangen, und wir
kamen durch das einförmige Wäldchen hinter
St. Peter, in welchem Schneeberg und Geis-
berg zu bald verschwinden, im Mondenlichte
nach

Neunkirchen,

wohin wir nicht zu Füsse hätten kommen sollen.
Wir fanden zu unserem eben so großen
Leidwesen als Erstaunen, mitten in Oesterreich
hier englische Sitte: die Wirthe wollten Fuß-
gänger hier eben so wenig aufnehmen, als die
englischen Innkeepers.

Unsere Gesellschaft, die aus acht Personen bestand,
war nach und nach bey allen Gastwir-
then des uralten und weltberühmten Marktes
Neunkirchen, und war bey keinem so glücklich

eine Nachtherberge zu finden. Zufälliger Weise erfuhr die Wirthinn beym Lamme, daß wir keine Highwaymen waren, und daß sich Lords in unserer Gesellschaft befanden. Sie hatte endlich die Gnade, uns aufzunehmen, und was uns des andern Tages noch mehr freute, uns weder als Lords noch als Highwaymen, sondern als bloße Gentlemen zu behandeln. Wir waren hier um sehr billige Preise in jeder Hinsicht vortrefflich bedient, und weisen jeden unserer Nachfolger in ihr Haus.

Neunkirchen ist einer der ältesten, und jetzt einer der schönsten Märkte in Unterösterreich. Er gehörte im Jahre 1094, sammt der Münzgerechtigkeit, die Kaiser Conrad II. diesem Orte im Jahre 1036 schenkte, als Eckbert von Pütten und Neuberg ihn noch besaß, nach Kloster Vornbach in Bayern. Abt Ortulph III. vertauschte diesen Markt um Herzogenburg an der Traisen, und im Jahre 1370 erhielt ihn Leopold in der bekannten Ländertheilung von

seinem Bruder Albert. Im Jahre 1485 eroberte Matthias Corvinus Neunkirchen, und jetzt gehört es dem Erzbischofe zu Wien. Wir besaßen das Minoritenkloster, das jetzt sechs Minoriten als Reste eines olim wohl bevölkerten Klosters bewohnen. Graf Balthasar Hoyos hat im Jahre 1644 (wie ich am Bilde dieses Stifters im Refectorio las, und nicht 1631, wie Weiskern schreibt) dieses Kloster als Begräbnisstätte seiner Familie gestiftet *). Das Inter-

*) Nach der Stiftungsurkunde des Klosters Vornbach vom Jahre 1094, die ich in legaler Abschrift in Händen hatte (schrieb Hr. RR. Hägelin) hat Eckbert Graf zu Pütten gedachtes Kloster gestiftet, und solches mit dem Pfarrlehen zu Neunkirchen, dann mit einigen Wald- und Wiesengründen in der Gegend des heutigen Glocknitz und Vornbach begütert, dotirt. Das Stift wußte sich nachher gegen den Grafen von Pütten, als Nachfolger des Stifters, durch eine bewirkte Excommunication im Besitze der Schenkung zu erhalten, wovon die Urkunden auch in meinen Händen waren. Anfangs schickte das Stift einen einzigen Ordensbruder nach Glocknitz, der als Eremit dort lebte, und die Aufsicht über Wälder

sante dieses Klosters ist jetzt unstreitig die Aussicht auf die Wand, auf den Schneeberg, und auf den Geisberg. Wir lobten uns die Gastfreundschaft dieser würdigen Herren, wir mußten auch ihre Oekonomie loben, und zogen im Frieden nach der StraÙe von Neustadt hin, wo eine Säule das Andenken der Messung eines Meridiangrades durch den bekannten Jesuiten *Liesganig* erhält. Wir wandten uns bald rechts von dieser Säule, und folgten dem nördlichen Ufer der Schwarza. Größere Fehler auf Landkarten, als wir hier fanden, findet man nicht leicht auf holländischen Karten von den Molukken zu berichtigen. Es fehlt nicht nur auf den meisten Karten von U. Oe. *Breitenau*, ein Dörfchen, das doch schon im Jahre 1073 existirte, sondern selbst auf Specialkarten des Viertel Unterwienerwaldes fanden wir die Lage von

und Wiesen führte. Aus der Eremitage ward endlich eine Pfarre, und es kamen mehrere Benedictiner hin, deren erster Präpositus hiefs.

Breitenau, Schwarzenau und Pütten um eine ganze Meile falsch angegeben. Unsere Tabelle berichtigt die falsch angegebenen Distanzen dieser Orte.

Die Gegend, die wir hier durchwandert hatten, war eben so schlecht für das Auge, als der Boden für den Pflug schlecht ist. Nur die Waldhügel im Osten Pannoniens und die Ruinen von *Sebenstein* *) auf einem Hügel unfern

*) *Sebenstein* kommt schon im Jahre 1504 vor, und war eine Gränzfestung gegen die Ungern. Sie schien zu Vischers Zeiten, der sie S. 45 und 96 vortrefflich abbildete, noch besser erhalten als jetzt. Indefs ist sie doch noch bewohnbar, und ein Herr Steiger aus Neustadt hatte vor einigen Jahren, als das Ritterunwesen bey uns sich sogar aller Toiletten bemächtigte, den Einfall, diese Burg nicht nur zu bewohnen, sondern ganz im Geschmacke der Zeiten der Barbarey zu meubliren. Ob diese Satyre auf unseren damahligen Geschmack (denn als etwas anderes können wir diese launige Decoration zu einer Ritterfarze nicht betrachten) zur Verbannung der Ritterromane etwas beygetragen habe, würde nicht schwer zu entwickeln seyn. Das Schloß mit dem Dorfe und mit den Dörfern Breitenau, Sautern,

von Neunkirchen, und das Schloß *Pütten* vor uns gaben noch einige erträgliche Ansichten.

Nicht bald ward uns ein Weg länger als die Stunde von Neunkirchen nach Breitenau, das an einem kleinen Arme der Schwarza gelegen ist. Die Geduld der Einwohner dieses Ortes, die seit 800 Jahren einen so undankbaren Boden bauen als jener um Breitenau ist, ist bewundernswerth; wenn es nicht noch mehr bewundernswerth ist, daß ein Boden 800 Jahre lang so schlecht bleiben kann. In einer halben Stunde von Breitenau hatten wir

Schwarzenau

erreicht, ein Dörfchen, das eben so alt ist als *Breitenau*, und das im zwölften Jahrhunderte der angesehenen Familie der Ritter von Schwar-

Schilten u. s. w. gehören dem Herrn Grafen von Per-gen. Die Ruinen desselben sind sehr schön, und verdienen eine eben so schöne Darstellung, als wir von manchem elenden englischen Fuchsprellerhause haben.

zaha gehörte. Die Grafen *Wurmbrand* besitzen hier ein prächtiges im neueren Geschmacke gebautes Schloß, dessen Façade aber, was uns sehr auffiel, nicht nach dem prächtigen Prospekte, den der Schneeberg hier gewährt, sondern nach den Auen des Kehrbaches hin gerichtet ist. Ein kleiner Tannen-Park war das einzige, was in der Gegend um das Schloß interessiren konnte. Er erinnerte uns, zugleich mit einigen anderen kleinen Nadelholzpartien, die wir in der Steppe des Steinfeldes zerstreut fanden, an den unglücklichen Wald zu Saubersdorf, und überzeugte uns neuerdings, daß das beste, was man in der Neustädterheide bauen kann — ein Nadelwald ist. Die Verfasser der Spazierfahrten wollen hier einen Stein gefunden haben, auf welchem *Caligula* eingehauen ist: wir sahen ihn nicht. Herr Baron v. *Medniansky*, ein junger hoffnungsvoller ungrischer Cavalier, der seinem Vaterlande schöne Hoffnungen erlaubt, hat diesem Steine glücklicher

nachgespürt, und ihn im Schlosse rechts unter der Einfahrt in der hinteren Ecke gefunden. Der Stein ist, der Nachricht zu Folge, die er die Güte hatte mir mitzutheilen, beyläufig $4\frac{1}{2}$ ' hoch, $2\frac{1}{2}$ ' breit, weicher Sandstein und rechts in der oberen Ecke ist ein Stück ausgebrochen *). Eine weibliche Figur mit einem Kinde im Arme ist oben, unter ihr folgende Inschrift:

I. CLAVDVS
SVRVS. EVLPA.
RESTVTA. V. S.
ET. CL. IVLIAE FL.
AN. XXII. S.
F. E. C.

Dafs einst Protestanten hier waren, ist aus der österreichischen Reformations-Geschichte bekannt. Das Dörfchen ist jetzt elend: seine Schule aber ist gut.

Eine schöne Brücke führte uns vom Schlosse

*) Er soll in der Schwarza gefunden worden seyn, und daher der Bruch der oberen Ecke.

über die Schwarza nach Pütten. Unter Pütten verbindet sich dieser ansehnliche Bach mit dem Trafenbache, an welchem Pütten gelegen ist. Zwey Stunden weiter ostwärts bey Katzelsdorf werden diese beyden Bäche als Leytha, die Gränze Oesterreichs und Pannoniens.

Wir gingen nach Pütten um der dortigen Eisenwerke willen. Schon der gelbe und rothe Lehmen in dem schönen Hohlwege, der von unter Schwarzenau nach Pütten führt, verkündet uns die Nähe eines Eisenwerkes.

Wir besahen die Eisenwerke der weiland Canalbaugesellschaft, noch ehe wir die gräfliche Hoyosischen und den Markt selbst besuchten. Die Gesellschaft hat hier einige zwanzig Anbrüche vom Grafen Hoyos gepachtet, die sie aber (1802) nach Verlauf der Pachtzeit zurückgab. Die tiefsten Schächte, die man hier eingeschlagen hat, sind fünf Klafter, und wirklich scheint es hier nicht der Mühe werth, tiefer zu graben; denn die Eisenerze scheinen bloße

Rafenläufer zu seyn. Man miethete diese Werke bloß in der Hoffnung, das Eisen mit den Steinkohlen der benachbarten Schauerleitner und Klingenfurter Steinkohlenbergwerke *) schmelzen zu können, und diese Hoffnung muß sehr sanguinisch gewesen seyn; denn die Anlagen des Schmelzwerkes, die Formmacherey, Tischlerey, Zimmererey, und alles, was man bey einem *Eisengusswerke* bedarf (man wollte die Erze als Gusseisen auf Steinkohlenofen, die Graf Wrbna in Böhmen so vortrefflich liefert, verwenden) ist mit einem erstaunlichen Apparate gebaut. Indessen gingen bey den Versuchen drey Hochöfen zu Grunde, und man gab Idee und Bau eines vierten zugleich auf. Das Eisenerz ist ein Thoneisenstein, der durch Kalkstein durchsetzt und zuweilen in Pflinz übergeht. Der Kalkstein kommt hier und da an den Wänden in sehr kleinen Kalkspathkrystallen krystallisirt vor.

*) Wir werden diese wichtigen Steinkohlenbergwerke an einem andern Orte beschreiben.

Man hält das Erz für funfzig procentig: ich möchte es aber im Durchschnitte kaum für dreyßig procentig halten. Man soll 20000 Zentner Graueisen jährlich erzeugen können, die wirkliche Erzeugung stieg aber nie über 9000. Auf 100 Zentner Erz rechnet man 10-15 Zentner Kalk Zuschlag. Das Erz aus dem Rudolphi-Stollen ist das beste: das übrige muß mit besseren Erzen gemischt werden, wenn es nicht ein noch brüchigeres Eisen geben soll, als das hier erzeugte Eisen wirklich ist. Man führt einen Theil davon nach Reichenau. — Wenn man hier in einem gewissen mysteriösen Tone gesprochen hat, so fanden wir denselben bey den Hoyosischen Eisenwerken noch mehr. Indessen läßt sich dieser Ton bey der Spannung, die zwischen dem Grafen Hoyos und der Canalbau-Gesellschaft herrschen mußte, sehr leicht entschuldigen. Die Hoyosischen Eisenwerke, die, wie Hr. Embel bemerkt, seit 1787 wieder belegt wurden, sind in jeder Hinsicht besser;

das Erz, das wie jenes der Gesellschaft am Am-eisenbüchel ein Thoneisenstein ist, der durch Kalkstein durchsetzt, und hier unmittelbar im Schloßberge selbst einbricht, welchen der Erb-stollen, Altchristian-Stollen, Neustollen, Zubau und den Ernestistollen ganz untergraben, ist funf-zig procentig, und gibt ein sehr gutes Stangenei-sen. Dessen ungeachtet hat der Besitzer nicht nur wenig Vorthail, sondern mußte seit wenigen Jahren 2000 und mehr Guld. Zuschuß büßen *). So lange wir hier die nahen Steinkohlenflötze nicht auf Eisenwerke benutzen können, oder das Steinfeld ein Föhrenwald wird, werden wir diese Eisengruben nicht mit Vortheile be-

*) Seit wir dies geschrieben haben, hat Herr Graf von Pergen die hoyosischen Eisenwerke und die priv. hauptgewerkschaftlichen Realitäten um 16000 fl. an sich gekauft. Da Graf Pergen seinen Kühwald (eine herrliche Waldung) an die priv. Gewerkschaft vor einiger Zeit abgetreten hat, so hoffen wir, daß er die Eisenerze mit Steinkohlen einzuschmelzen Willens ist. Wie immer: wir bringen ihm ein herzliches Glück auf!

treiben. Die Cultur des Bodens um Pütten ist so gut als sie seyn kann. Die Ruinen des alten Schlosses auf dem Eisenhügel sind sehr schön, und verdienen um so mehr eine Zeichnung, da *Pütten**) in der Geschichte Oesterreichs so merkwürdig ist, und die Ruinen desselben täglich mehr in Verfall gerathen. Sie sind jetzt nicht mehr das, was sie vor 130 Jahren bey Vischer waren, der sie S. 35 Nr. 75 als eine wohl erhaltene Festung mit ihren Ringmauern und Thürmen abbildete. Hier wohnte *Gottfried*, Arnolds von Lambach Sohn, ein Held unseres Vaterlandes, der die Ungern (1042) bey Pettau schlug, und der den Titel eines Markgrafen führte. Er hinterließ keinen Erben als seine Schwester, welche seine Besitzung an ihren

*) Putina, urbs inclyta et famosa, heisst es im Chronicon von Lambach aus dem vierzehnten Jahrhunderte bey Pez II. S. 10, quae quasi Metropolis et mater civitatum versus Pannoniam ad australem plagam ad arcendos hostiles Pannoniorum incursus et devastationes antiquitus constituta fuit.

Gatten Eckbert zu Neuberg am Inn nach Bayern brachte. Von ihrem Enkel Eckbert III., der im Jahre 1159, als Friedrich I. Mayland belagerte, beym ersten Angriffe auf die Stadt im Treffen fiel, kam Pütten an *Ottagern von Steyermark*, der verschiedene Ritter in der Folge mit Pütten belehnte, unter welchen *Ulrich von Pfannenberg* der merkwürdigste ist, der im Jahre 1298 die Burg *Heinrichen von Stubenberg* überliefs. Herzog Leopold von Oesterreich und Steyermark verpfändete im Jahre 1308 die Veste und Grafschaft Pütten, mit Gutenstein, Grimenstein, Wartenstein, und allen zu Neunkirchen gehörigen Aemtern, dann Wolkenstein und einige Aemter in Steyermark an Grafen Herrman von Cili für 36000 Pfunde Wienerpfennige; und im Jahre 1370 bey der Theilung zwischen Albrecht III. und Leopold III. erhielt letzterer dieselbe. Leopold IV. überliefs sie aber einem Ritter, Johann *Laun*, als Pfandschilling, und Laun plünderte, ungeachtet des

im Jahre 1409 hergestellten Landfriedens, die Gegend zwischen Wien und Pütten rein aus. Er zwang sogar die Wiener sich durch eine grofse Summe Geldes Ruhe zu erkaufen. Später (1456) finden wir den unglücklichen Ulrich von Cili hier, und im sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderte die in der österreichischen Reformationsgeschichte so berühmten Baron Teufel, die schöne Denkmahle ihres hohen und festen Sinnes und ihrer Biederkeit hier zurück liefsen *). Von diesen kam Pütten nach ihrer Auswanderung an die Grafen von Hoyos. Die Pfarre gehört jetzt nicht mehr, (wie 1159) nach Vornbach, sondern nach *Reichersberg*, einem Kloster im Innviertel. Auch die den Botanikern so bekannte Breyn gehört in das Innviertel.

Wir mussten auf Schwarzenau zurück, und hatten nun die dritthalb Stunden lange dürre Step-

*) Herr Gaheis in seinen Spazierfahrten und Herr Embel in seiner Schilderung S. 50. haben davon das *Breitere* berichtet.

penach Neustadt zu durchwandern. Der Schneeberg, der uns im Rücken lag, und die Waldhügel an der Gränze Pannoniens mit den freundlichen Oertern *Froschdorf* *) und *Aichbüchel* waren die einzigen Ruhepunkte für unser Auge, das mit tantalischen Gefühlen in dieser Ebene umher irrte, und nur das sah, was es nicht genießen konnte.

Nichts ist ermüdender als eine Fußreise durch eine nackte Ebene: Neustadt schien mit jedem

*) *Froschdorf* (noch 1550) *Krotendorf*) ist der gewöhnliche Sommeraufenthalt des Grafen Hoyos, der hier einen sehr geschmackvollen Park und ein sehr freundliches Schlöfchen hat. Er sieht sein Schloß *Aichbüchel* zur Rechten im Osten, seine Veste *Pütten* zur Linken, und seinen Schneeberg und die ganze Alpenkette umher, deren Alleinbesitzer er großen Theils ist, hier vor seinem Parke ausgebreitet. Die herrlichen Prospective von *Froschdorf* sind von *Molitor* in vier Blättern gezeichnet, und verdienen einen besseren Stich, um auch im Auslande so bekannt zu werden, als es der Park von *Froschdorf* werth ist. *Vischer's* Abbildungen von diesem Schlosse S. 12. Nr. 33. und von *Aichbüchel* S. 1.

Schritte, den wir näher rückten zu fliehen; und wir wünschten nicht, daß unsere Leser eben so ermüdet in unserer Reisebeschreibung dahin gelangen, als wir dort angekommen sind.

Nr. 8. haben jetzt nur mehr einen antiquarischen Werth, und könnten höchstens als Vignetten zu einem Commentare über: *Mutat terra vices*, dienen.

V. AUSFLUG.

Fahrt von Wien nach Buchberg.

Mancher Fremde, der nicht immer Muße genug zu Fußreisen hat, und auch mancher Wiener, der lieber aus Büchern die Schönheiten der Schweizeralpen kennen lernt, als die Bekanntschaft mit seinen vaterländischen Alpen um die Beschwerlichkeiten einer Fußreise erkaufte, würde sich vielleicht zu einem Ausfluge nach dem Schneeberge entschließen, wenn er wüßte, daß man in der Schweiz nicht so leicht, nicht so bequem und nicht so wohlfeil auf eine Schneetalpe kommen kann, als man von Wien leicht, bequem und schnell und wohlfeil auf den Schneeberg kommt.

Ich will hier also in einem Anhang einen bloßen Guide de Voyageurs für Reisende beifügen und zeigen, wie man binnen 36 Stunden auf den Schneeberg hin und zurück kommen kann.

Man miethet bey der Kohlkrainze auf der Wieden bey der Paulanerkirche (wo die sogenannten Neustädterwagen einkehren) eine vier-sitzige gedeckte bequeme Kutsche für 8 fl. und 1 fl. Weggeld. Um diesen Preis findet man sie jede Stunde bey Tag und Nacht zur Abfahrt bereit.

Man kann nun entweder hier oder in der Neustadt dieselbe Kutsche bis Buchberg behandeln, und gewöhnlich fährt man um denselben Preis, um welchen man von Wien nach Neustadt fuhr, auch von Neustadt nach Buchberg. Die Kutsche wartet für 8 fl. täglich, so lange man will.

Wenn man die Kutsche um 6 Uhr Abends

bestellt, ist man längstens bis 1 Uhr in Neustadt, und wenn man dort um drey Uhr wegfährt, bis neun Uhr in Buchberg.

Mit einem Führer und einem Träger des hier unentbehrlichen Mundvorrathes an Wein und kalter Küche (den man, wenn man sich gütlich thun will, aus der Stadt mitbringen muß) ist man längstens bis zwey Uhr Mittags am Gipfel des norischen Kaukasus. Wenn man drey Stunden, bis fünf Uhr, oben verweilt, hat man in drey Stunden bis acht Uhr Abends bequem Buchberg erreicht. Man soupirt, fährt noch fort, und ist des Morgens um neun bis zehn Uhr wieder in Wien. Dafs man mit der Post diese Excursion um die Hälfte schneller machen kann, bedarf wohl keiner Erwähnung. Man bezahlt von Wien bis Neunkirchen, das man mit der Post in sechs Stunden erreicht, vier Posten. Von Neunkirchen bis Buchberg doppelte Post. Man läfst

die Postpferde dort verweilen, wenn man
alsogleich zurück zu kehren gedenket, oder
man bestellt sie zu Neunkirchen vorhinein auf
eine bestimmte Stunde.

STATISTISCHE TABELLE

in alphabetischer Ordnung, über alle in diesen Reisen vorkommenden Märkte, Schlösser, Ämter, Dörfer, Rotten und zerstreuten Häuser, nach dem topographischen Land-Schematismus bey Mößle 1795. 2 B. 4. mit Verbesserungen.

(Der Kürze wegen drücken wir Markt durch M, Schloß durch S, Amt durch A, Dorf durch D, Rotte durch R, und zerstreute Häuser durch z. H., Zahl der Häuser durch Ziffern aus).

<i>Nahmen des Ortes. Häuserzahl. Besitzer.</i>	<i>Pfarre und Werbbezirk.</i>	<i>Landgericht.</i>	<i>Ortsobrigkeit.</i>	<i>Grundherrschaft.</i>	<i>Nächste Post.</i>
St. Aegidiam Steinfelde. D. 49.	Daselbst.	Fischau am Steinfelde.	Feißritz. Gräfinn Mitrovsky.	Feißritz. Urfendorf. Pfarre.	Neunkirchen.
Aichberg bey Glocknitz. z. H. 29.	Glocknitz. Anersberg.	Neunkirchen.	Glocknitz.	Glocknitz. Sebenstein. Pütten. Kranichberg. Prügitz.	Schottwien.
Aichbühl, S. und D. 23.	Katzelsdorf. Deutschmeister.	Magistrat in Neunstadt.	Froschdorf.	Froschdorf. Katzelsdorf.	Neunstadt.

Alland. D. 82.	Dafelbst. Anersberg.	Burkersdorf.	Kothingbrunn. Joseph von Straßer.	Kothingbrunn. Heiligen Kreuz. Fahrafeld. Bur- kersdorf. Leesdorf. Altmannsdorf.	Nendorf.
Altmannsdorf. D. 46. Augustin, auf der Landstraß. zu Wien.	Dafelbst. Anersberg.	Magistrat zu Wien.	Altmannsdorf.		Wien.
Atzgersdorf, D. 106.	Dafelbst. Anersberg.	Magistrat zu Wien.	Erla.	Erla.	Nendorf.
Baden. St. landes- desfürstl. 270 H.	Dafelbst. Anersberg.	Magistrat daselbst.	Magistrat da- selbst.	Magistrat daselbst. Rau- henstein. Wolkersdorf. Heiligen Kreuz. Melk. Angust. daselbst. Klein Mariazell.	detto.
Balberndorf n. Kro- tenb. gewöhn- lich Miesenbach. D. z. H. 10.	Weidmannsfelden. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Gutenstein.	Gutenstein.	Neunkirchen.

*) Der Kürze wegen hat man den Nahmen des Besitzers nur ein Mal aufgeführt. Wo er also nicht ausdrücklich vorkommt, findet man denselben bey demjenigen Orte, das als Ortsobrigkeit und Grundherrschaft angeführt ist. Und wenn dieser Ort wegen seiner Entlegenheit hier nicht in der ersten Columnne aufgeführt ist, so kommt der Nahme des Besitzers bey der Ortsobrigkeit vor.

<i>Nahmen des Ortes. Häuser- zahl. Besitzer.</i>	<i>Pfarre und Werbbezirk.</i>	<i>Landgericht.</i>	<i>Ortsobrig- keit.</i>	<i>Grundherr- schaft.</i>	<i>Nächste Post.</i>
Bayerbach zwischen Glocknitz und Reichenau. D. 30.	Dafelbst. Anersberg.	Neunkirchen.	Reichenau.	Reichenau. Glocknitz. Kranichberg.	Schottwien.
Bayerbachgraben und Schachen bey den vorigen. z. H. 32.	Bayerbach und Klamm. Deutschmeister.	detto.	detto.	Reichenau. Stüchsenstein. Kranichberg. Klamm. Brunn am Steinfelde. Prüglitz. Kirchberg am Wechsel.	detto.
Berndorf. Ober- Berndorf. D. 20. Berndorf. Unter- Berndorf. D. 36. Bertholdsdorf M. 290. landesfürstl. Biedermannsdorf D. 81. Johann Paul Kaltner.	Pottenstein. Anersberg. detto. Dafelbst. Anersberg. Dafelbst. Deutschmeister.	Merkenstein. detto. Magistrat daselbst.	Klein-Mariazell. Merkenstein. Magistr. daselbst.	Klein-Mariazell. Merkenstein. Magistrat daselbst.	Ginseldorf. detto. Nendorf. detto.
Breitenau und Lia- zern. D. 38.	Schwarzenau. Deutschmeister.	Magistrat zu Neu- stadt.	Froschdorf.	Biedermannsdorf und Pfarre daselbst. Med- ling. Laxenburg. Erz- bisthum zu Wien. Froschdorf. Sebenstein. Feistritz. Pf. Prüglitz.	Neunkirchen.

Briel (Hinterb.) D.	Dafelb.	Burg Medling.	Burg Medling.	Burg Medling und Veste	Neudorf.
45. Fürst Poniatovsky.	Anersberg.			Lichtenstein.	
Briel (Vorderb.)	Hinterbriel.				
D. 35.	Anersberg.		detto.	detto.	detto.
Ernn, M. 194.	Dafelb.		detto.	detto.	detto.
Buchberg. M. 39.	Anersberg.				
Dachenstein. S. 1.	Dafelb.	Magistrat zu Neu-	Stüchsenstein.	Stüchsenstein.	Neunkirchen.
	Anersberg.	Stadt.			
Döpling bey St. Johannsstein.	Muthmannsdorf.	Fischau am Stein-	Neu-Kloster in	Neu-Kloster in Neustadt.	detto.
hannsstein. 6.	Anersberg.	felde.	Neustadt.	Stüchsenstein. Steners-	detto.
		Magistrat in Neu-	Stüchsenstein.	berg. Kranichberg.	
	Anersberg.	Stadt.			
Dörfel. D. bey Ra-	St. Helena oder				
henstein. 41.	Rauchenstein.	Rauchenstein.	Rauchenstein.	Rauchenstein.	Neudorf.
	Anersberg.				
Dörfen. D. 4.	St. Aegidi am Stein-	Fischau am Stein-	Neu-Kloster zu	Neu-Kloster zu Neustadt.	Neunkirchen.
	felde. Anersberg.	felde.	Neustadt.		
Drafskirchen. M.	Dafelb.	Magistrat zu Wien.	Drafskirchen.	Drafskirch. Heil. Kreuz.	Neudorf.
Kreisamt. 138.	Deutschmeister.			Kloster-Neuburg. Neu-	
St. Melk.				Stadt. St. Veit an der	
				Wien. Trübeswinkel	
				Magistrat zu Baden.	

<i>Nahmen des Ortes. Häuser- zahl. Besitzer.</i>	<i>Pfarre und Werbbezirk.</i>	<i>Landgericht.</i>	<i>Ortsobrig- keit.</i>	<i>Grundherr- schaft.</i>	<i>Nächste Post.</i>
Dreystädten. D. 43. Graf Max. von Heißenstein.	Dafelbst. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Fischau am Stein- felde.	Fischau am Stein- felde.	Neustadt.
Dürrenbach. z. H. 18. Graf Max. von Heißenstein.	Schenenstein. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Fischau am Stein- felde.	Fischau am Stein- felde.	Neunkirchen.
Erla. 3.	Pottenstein. Anersberg.	Merkenstein.	Fahrafeld.	Fahrafeld.	Ginselfeld.
Edlitz. 10.	St. Veit an d. Trie- bing. Anersberg.	Merkenstein.	Enzesfeld. Graf v. Khevenhüller- Frankenberg.	Enzesfeld. Hörn- stein. Klein-Ma- riazell.	Ginselfeld.
Emmerberg. S. und 2. Heinr. Graf v. Heißenstein.	Muthmannsdorf. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Emmerberg.	Emmerberg.	Neustadt.
Enzersdorf. D. 94.	Dafelbst. Anersberg.	Burg Medling.	Burg Medling u. Ve- ste Lichtenstein.	Burg Medling u. Ve- ste Lichtenstein.	Neudorf.
Erla. D. 50. Fürst Starrhemberg.	Atzgersdorf. Anersberg.	Magistrat zu Wien.	Erla.	Erla.	Wien.
Erlach. D. 40.	Pütten. Deutsch- meister.	Magistrat zu Neu- stadt.	Säubersdorf.	Säubersdorf.	Neustadt.
Fahrafeld. D. 55. kaiserlich.	Pottenstein. Anersberg.	Merkenstein.	Fahrafeld.	Fahrafeld.	Ginselfeld.

Fenchlanbach. 24 z. H. 6. Pernitz.	Pernitz. Auers- berg.	Merkenstein.	Gutenstein.	Gutenstein. Enzes- feld. Klein - Ma- riazell.	Neunkirchen.
Flatz. 53 z. H.	St. Laurenz. Auersberg.	Magistrat in Neu- stadt.	Stüchsenstein.	Stüchsenstein. Neu- kloster in Neu- stadt. Magistrat in Neunkirchen und Minoriten.	Neunkirchen.
Fröhnberg. 47 z. H.	Waldmannsfelden und Scheuenstein. Auersberg.	Fischau am Stein- felde.	Gutenstein.	Gutenstein und Stüchsenstein. Fischau n. Brunn am Steinfelde.	Neunkirchen.
Froschdorf. S. u. D. 43. Graf Hoyos. Gaden. D. 76.	Lanzenkirchen. Deutschmeister. Dasselbst. Auersberg.	Magistrat in Neu- stadt. Rauhenstein.	Froschdorf. Stift Heil. Kreuz.	Froschdorf zu Neu- stadt. Stift Heil. Kreuz.	Neustadt. Neudorf.
Gaden bey Emmer- berg. D. 9. Gadenweit. D. 3.	Muthmannsdorf. Auersberg. St. Johann am Steinfelde. Au- ersberg.	Fischau am Stein- felde. Magistrat in Neu- stadt.	Fischau am Stein- felde. Stüchsenstein.	Fischau am Stein- felde. Emmerberg. Stüchsenstein.	Neunkirchen. Neunkirchen.

<i>Nahmen des Ortes. Häuser- zahl. Besitzer.</i>	<i>Pfarre und Werbbezirk.</i>	<i>Landgericht.</i>	<i>Ortsobrig- keit.</i>	<i>Grundherr- schaft.</i>	<i>Nächste Post.</i>
Gainfahren. S. und D. 51.	Daselbst. Auersberg.	Merkenstein.	Merkenstein.	Merkenstein. Vösel- au. Kothingbrunn. Weikersdorf. Kl. Mariazell. Magi- arat zu Medling. Sebenstein.	Ginfelsdorf. Schottwien.
Gasteil. 25. z. H.	Prüglitz. Auersberg.	Neunkirchen.	Sebenstein.	Gutenstein.	Schottwien.
Gegend oder Schwarzan im Gebirge. 28 z. H. Graf Hoyos.	Daselbst. Auersberg.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Schottwien.
Gerasdorf. D. 27. Herr v. Doria. Geyerhof. D. 15.	St. Aegidi am Stein- felde. Auersberg. Bayerbach. Auersberg.	Fischau am Stein- felde. Neunkirchen.	Gerasdorf. Reichenau.	Gerasdorf. Reichenau. Pott- schach. Brunn am Steinfelde. Stüch- senstein. Schönan.	Neunkirchen. Schottwien. Schottwien.
Ginfelsdorf. D. 55. Gischhübel. 55.	Daselbst. Deutschmeister. Daselbst. Auersberg.	Schönan und Trü- beswinkel. Burg Medling.	Schönan. Burg Medling und Veße Lichtenst.	Burg Medling und Veße Lichtenst.	Schottwien. Neudorf.

Glocknitz. M. 64. Stift Vornbach in Bayern.	Daselbst. Anersberg.	Neunkirchen.	Glocknitz.	Glocknitz. Stepers- berg. Reichenan- Wartenstein. Pott- schach. Kamm.	Neudorf.
Gräbel. 9 z. H.	Glocknitz. Anersberg.	Neunkirchen.	Glocknitz.	Glocknitz.	Glocknitz.
Graben. 12 z. H.	Schwarzenau im Gebirge. Aners- berg.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Schottwien.
Grabenweg. D. 7.	Pottenstein. Anersberg.	Merkenstein.	Merkenstein.	Merkenstein.	Ginfelsdorf.
Greuel. D. 9. bey Rothgrub.	St. Johann am Stein- felde. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Stüchsenstein.	Stüchsenstein. Se- benstein. Neuklo- ster in Neustadt.	Neunkirchen.
Grillenber. D. 30. Melk.	Daselbst. Anersberg.	Merkenstein.	Grillenber.	Grillenber. Enzes- feld. Lilienfeld. Hörnstein.	Neustadt.
Großsaul. D. 30.	Gainfahren. Anersberg.	Merkenstein.	Merkenstein.	Merkenstein.	Ginfelsdorf.
Grünbach. D. 28.	Daselbst. Anersberg.	Magistrat in Neu- stadt.	Sebenstein.	Sebenstein.	Neustadt.
Gumpoldskirchen. M. 169. landesf.	Daselbst. Anersberg.	Magistrat in Gum- poldskirchen.	Magistrat in Gum- poldskirchen.	Magistrat in Gum- poldskirchen.	Neudorf.

<i>Nahmen des Ortes. Häuser- zahl. Besitzer.</i>	<i>Pfarre und Werbbezirk.</i>	<i>Landgericht.</i>	<i>Ortsobrig- keit.</i>	<i>Grundherr- schaft.</i>	<i>Nächste Post.</i>
Guntrams. D. 12.	Schwarzau.	Magistrat in Neu-	Nendeckische Gilde	Nendeckische Gilde	Neunkirchen.
Graf von Wurm- brand Stuppach.	Deutschmeister.	Stadt.	zu Schwarzau.	zu Schwarzau.	
Gutenbrunn. S. u.	Baden.	Magistrat zu Baden.	Gutenbrunn.	Gutenbrunn.	Neudorf.
D. 38. kameral.	Anersberg.				
Gutenstein. S. u. M.	Daselbst.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Neunkirchen.
60. Graf Hoyos.	Anersberg.				
Gutmann. D. 5.	Grünbach.	Fischau am Stein- felde.	Stüchsenstein.	Stüchsenstein.	Neustadt.
	Anersberg.	Neunkirchen.	Reichenau.	Reichenau.	Neunkirchen.
Hafeld. D. 6.	Glocknitz.				
	Anersberg.				
Hallberg. 1.	Buchberg.	Stüchsenstein.	Emmerberg.	Emmerberg.	Neunkirchen.
	Anersberg.				
H. Kreuz. D. 53.	Daselbst. Erz. Carl.	Rauchenstein.	Stift Heil. Krenz.	Stift Heil. Kreuz.	Neudorf.
Hettermannsdorf.	Wurflach.	Pottschach.	Pottschach. Graf von Walsegg.	Pottschach. Graf v. Walsegg.	Neunkirchen.
D. 23.	Anersberg.				
Hintenburg. D. 18.	St. Johann am Stein- felde. Anersberg.	Magistrat in Neu- stadt.	Stüchsenstein.	Stüchsenstein. Neu- kloster zu Neu- stadt.	Neunkirchen.
Hintergscheid, ge- wöhnlich Kloo- sterthal. 5 u. H.	Gutenstein. Anersberg.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Neunkirchen.

Minterleiten, D. 15.	Bayerbach.	Neunkirchen.	Reichenau.	Reichenau.	Schottwien.
Hirschwang, D. 31.	Anersberg. detto.	detto.	detto.	Reichenau. Kra- nichberg.	detto.
Höflein (ober- und unter) D. z. H. 32.	Grünbach. Anersberg.	Magistrat in Neu- stadt.	Sebenstein.	Sebenstein.	Neunkirchen.
Holzschlag, 42 z. H.	Reifenmark. Anersberg.	Neuhaus.	Fahrafeld.	Fahrafeld.	Ginfelsdorf.
Holzweg, 4 z. H.	Pottschach. Anersberg.	Neunkirchen.	Pottschach.	Pottschach. Graf v. Walsegg.	Neunkirchen.
Höringthal, 3 z. H.	Grünbach. Anersberg.	Stüchsenstein.	Emmerberg.	Emmerberg.	Neustadt.
Hörnstein, S. u. D. 29. B. v. Müller. Hornungsthal. D. 13.	Daselbst. Anersberg. Grünbach. Anersberg.	Gainfahren.	Hörnstein.	Hörnstein.	Neustadt.
Inzersdorf, D. u. S. 136. Fürstinn Kinsky.	Daselbst. Deutschmeister.	Magistrat zu Wien.	Inzersdorf.	Stüchsenstein. So- benstein. Neu- kloster zu Neu- stadt. Emmerb.	Neustadt.
St. Johann am Steinfeld, D. 32.	Daselbst. Anersberg.	Neunkirchen.	Kranichberg.	Inzersdorf.	Neudorf.
				Kranichberg. Stüchsenstein.	Neunkirchen.

*Nahmen des
Ortes. Häuser-
zahl. Besitzer.*

*Pfarre und
Werbbezirk.*

Landgericht.

*Ortsobrig-
keit.*

*Grundherr-
schaft.*

*Nächste
Post.*

158

St. Johannisstein am Sparrbache. 1 S. H. v. Siedentopp v. Eitzen.	Gaden. Anersberg.	Johannisstein.	Johannisstein.	Neudorf.
Klausen. D. 26.	Hinterbriel. Anersberg.	Burg Medling.	Burg Medling und Veste Lichtenstein.	Neudorf.
Klosterthal. 32. z. H. "	Gutenstein. Anersberg.	Gutenstein.	Gutenstein.	Neunkirchen.
St. Laurenz am Steinfelde. 2 Hän- ser.	Daselbst. Anersberg.	Magistrat zu Neu- stadt.	Neukloster zu Neußadt.	Neunkirchen.
Leesdorf. S. n. D. 72. Melk.	Baden. Anersberg.	Magistrat zu Baden.	Leesdorf. Weikartsdorf. Badener Angußer. Pf. zu Trübeswinkel.	Neudorf.
Lichtenstein. S. 3. H. Poniatovsky.	Enzersdorf bey Brunn. Auers- berg.	Burg Medling.	Veste Lichtenstein.	Neudorf.
Linsberg. S. 11.	Pütten.	Magistrat zu Neu-	Bisthum zu Neußadt.	Neußadt.

Marersdorf. D. 17.	St. Laurenz. Anersberg.	Magistrat zu Neun- stadt.	Stüchsenstein.	Pott- schach. Kirchberg am Wechsel. Neukloster in Neustadt. Minoriten zu Neunkirchen.	Neunkirchen.
Medling. M. 253. landesfürstlich.	Dasselbst. Anersberg.	Magistrat zu Med- ling.	Magistrat zu Med- ling.	Magistrat zu Medling.	Neudorf.
Meierhofen. D. 10.	Reifenmark. Anersberg.	Neuhans.	Fahrafeld.	Fahrafeld.	Ginfelsdorf.
Meierling. D. 10.	Alland.	Fahrafeld.	Heil. Krenz.	Heil. Krenz.	Neudorf.
n. 11. z. H. von Meidling.	Anersberg.				
Meiersdorf. D. 54.	Dasselbst. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Fischau am Stein- felde.	Fischau am St. Emmer- berg. Neukloster zu Neustadt.	Neustadt.
Merkenstein. S. J.	Gainfahnen.	Merkenstein.	Merkenstein.	Merkenstein.	Ginfelsdorf.
Carl Graf von Dietrichstein.	Anersberg.				
Miesenbach, f. Bal- berndorf.					
Molrams. D. 31.	St. Laurenz. Anersberg.	Fischau am Stein- felde und Neun- kirchen.	Gerasdorf. Herr v. Doria.	Gerasdorf. Emmerberg. Pottschach. Seben- stein. Schwarzan.	Neunkirchen.

*Nahmen des
Ortes. Häuser-
zahl. Besitzer.*

*Pfarre und
Werbbezirk.*

Landgericht.

*Ortsobrig-
keit.*

*Grundherr-
schaft.*

*Nächste
Post.*

Muckendorf. D. 22.	Pernitz.	Merkenstein.	Merkenstein.	Merkenstein.	Neunkirchen.
Mühlhof. D. 5.	Anersberg.	Neunkirchen.	Reichenau.	Reichenau. Sebenstein. Stüchsenst. Glocknitz.	Neunkirchen.
Muthmannsdorf. D. 52.	Anersberg.	Fischau am Stein- felde. Graf Max. v. Heißenstein.	Fischau am Stein- felde. Graf Max. v. Heißenstein.	Fischau am Steinfelde.	Neustadt.
Netting bey Da- chenstein. D. 16.	Meiersdorf.	Fischau am Stein- felde.	Stift Neunkloster.	Stift Neunkloster. Emmer- berg.	Neustadt.
Neudorf. S. u. D.	Anersberg.	Neudorf.	Neudorf.	Neudorf. Laxenburg.	Dafelbst.
106. Graf Mi- gazzi.	Anersberg.				
Neuhaus. S. u. D.	Dafelbst.	Neuhaus.	Fahrafeld.	Fahrafeld.	Ginselsdorf.
36. kaiserlich.	Anersberg.				
Neunkirchen. M.	Dafelbst.	Neunkirchen.	Neunkirchen.	Neunkirchen. Minoriten dafelbst. Stüchsenstein. Emmerberg. Warlen- stein. Sebenstein. Kra- nichberg. Schwarzanu. Pfarre dafelbst. Pfarre Prüglitz. Neunkloster.	Dafelbst.
180. Graf Mi- gazzi.	Deutschmeister.				

Neufedel. D. 16. bey Grillenberg.	Grillenberg. Anersberg.	Merkenstein.	Hörnstein	Hörnstein.	Neustadt.
Neufedel bey Grün- bach. D. 9.	Anersberg.	Stüchfenstein.	Emmerberg.	Emmerberg.	Neustadt.
Neufedel zu Per- nitz. D. z. H. 24.	Pernitz u. Wald- mannsfelden. Anersberg.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Neunkirchen.
Neufedel bey Sän- bersdorf S. u. D.	St. Aegidi. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Rothengrub.	Rothengrub.	Neunkirchen.
32. Eugen Graf von Schönborn.					
Neustadt. 368. lan- desfürstlich.	Daselfbst.	Magistrat zu Neu- stadt.	Magistrat zu Neu- stadt.	Magistrat zu Neustadt.	Daselfbst.
Peisching. D. 28.	Deutschmeister. Waldeck. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Hörnstein.	Hörnstein.	Neunkirchen.
Pernitz. D. 41.	Daselfbst. Anersberg.	Merkenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Neunkirchen.
St. Peter. Pfarr- kirche und Schul- haus.	Daselfbst. Deutschmeister.	Aspang. Graf von Pergen.	Aspang. Graf von Pergen.	Aspang. Graf von Per- gen.	Neunkirchen.
Pfaffstädten. D. 118.	Daselfbst. Anersberg.	Truman. Stift Heil. Kreuz.	Truman. Stift Heil. Kreuz.	Truman. Stift Heil. Kreuz.	Neudorf.

<i>Nahmen des Ortes. Häuser- zahl. Besitzer.</i>	<i>Pfarre und Werbbezirk.</i>	<i>Landgericht.</i>	<i>Ortsobrig- keit.</i>	<i>Grundherr- schaft.</i>	<i>Nächste Post.</i>
Pießing. Ober-Pie- sing bey Wo- psing. D. 19.	Wopding. Auersberg.	Fischau am Stein- felde.	Hörnstein.	Hörnstein. Emmerberg.	Neustadt.
Pießing, Unter-Pie- sing. M. 92.	Daselfbst. Auersberg.	Fischau am Stein- felde.	Hörnstein.	Hörnstein.	Neunkirchen.
Pießing. Lenkpie- sing bey Guten- stein. 16 z. H.	Gutenstein. Auersberg.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Daselfbst.
Pießing, Steinapie- sing. 30 z. H.	Gutenstein. Auersberg.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Neunkirchen.
Fütten. S. n. M. 48.	Daselfbst. Deutschnmeister.	Magistrat zu Neu- stadt.	Froschdorf.	Froschdorf. Brunn am Steinfelde. Sebenstein. Kranichberg. Pott- schach. Katzelsdorf.	Neunkirchen.
Pättenbach. D. 14.	Bayerbach. Auersberg.	Neunkirchen.	Reichenau.	Reichenau. Sebenstein. Steyersberg. Pott- schach. Wartenstein. Kranichberg.	Schottwien.
Tettenstein. M. 98.	Daselfbst. Auersberg.	Merkenstein.	Merkenstein.	Merkenstein. Fahrsfeld. Enzesfeld.	Ginfelsdorf.

Prein. D. 34.	Dafelbst.	Neunkirchen.	Reichenau.	Reichenau. Klamm.	Schottwien.
Preinfurth. D. 16.	Anersberg.				
Preinthal. 22 z. H.	detto.	detto.	detto.	detto.	detto.
	Schwarzau im	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	detto.
	Gebirge. Au-				
	ersberg.				
Prüglitz. D. z. H.	Dafelbst.	Neunkirchen.	Sebenstein.	Sebenstein.	detto.
31.	Anersberg.				
Radling. D. 7.	Pottenstein.	Merkenstein.	Merkenstein.	Merkenstein.	Ginfelsdorf.
	Anersberg.				
Raglitz. D. 23.	St. Lorenz.	Neunkirchen.	Emmerberg.	Emmerberg.	Neunkirchen.
	Anersberg.				
Rauchenstein. S. u.	Dafelbst.	Rauchenstein.	Rauchenstein.	Rauchenstein.	Neudorf.
D. 26. Ant. B. v.	Anersberg.				
Doblhoffdier.					
Reichenau. S. In-	Bayerbach.	Neunkirchen.	Reichenau.	Reichenau.	Schottwien.
nerberger Haupt-	Anersberg.				
gewerkschaft.					
Reifenmarkt. D. 17.	Dafelbst.	Neuhaus.	Fahrafeld.	Fahrafeld.	Ginfelsdorf.
	Anersberg.				
Reut. D. 4.	St. Lorenz.	Magistrat zu Neu-	Stüchsenstein.	Stüchsenstein.	Neunkirchen.
	Anersberg.	Stadt.			
Rohr. Veste n. D. 13.	Baden.	Magistrat zu Ba-	Weickersdorf.	Weickersdorf.	Neudorf.
	Anersberg.	den.			

<i>Nahmen des Ortes. Häuser- zahl. Besitzer.</i>	<i>Pfarre und Werbbezirk.</i>	<i>Landgericht.</i>	<i>Ortsobrig- keit.</i>	<i>Grundherr- schaft.</i>	<i>Nächste Post.</i>
Rohr. 63 z. H. (auch Ugesbach und Winfaberg).	Dafelbß. Anersberg.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Neunkirchen.
Rohrbach am Gra- ben. D. 21.	Buchberg. Anersberg.	Magistrat zu Neu- stadt.	Stüchsenstein.	Stüchsenstein.	Neunkirchen.
Rohrbach am Stein- felde. D. 27.	St. Lorenz. Anersberg.	detto.	detto	Stüchsenstein. Pott- schach. Kranich- berg.	Neunkirchen.
Rosenthal. D. 17.	Grünbach. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Stüchsenstein.	Stüchsenstein. Se- benstein.	Neudorf.
Rothengrub. S. u. D. S. Eugen Graf v. Schönb. 12 H.	St. Johann. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Stüchsenstein. Rothengrub.	Stüchsenstein. Ro- thengrub. Neu- kloster zu Neu- stadt.	Neunkirchen.
Salenau. D. 61.	Dafelbß. Deutschnmeister.	Schönan.	Schönan.	Schönan.	Ginfelsdorf.
Salader und Berg- lach. 12 z. H.	Glocknitz. Anersberg.	Neunkirchen.	Stuppach.	Stuppach.	Neunkirchen.
Sattelbach. 7 z. H.	Heil. Kreuz. Erz- Carl.	Ranhenstein.	Heil. Krenz.	Heil. Kreuz.	Neudorf.

Säubersdorf. S. u. D. 60. C. Gr. Palffy de Erdöd.	St. Aegidi am Stein- felde.	Magistrat zu Neu- stadt.	Säubersdorf.	Säubersdorf.	Neunkirchen.
Schatzen. 4 z. H.	Gutenstein. Anersberg.	Merkenstein.	Fahrafeld.	Fahrafeld.	Ginfelsdorf.
Schellenhof. 3 H.	Siebenhirten. Anersberg.	Veste Lichtenstein.	Siebenhirten.	Siebenhirten.	Neudorf.
Scheunenstein. D. u. z. H. 43.	Daselbst. Wald- mannsfelden. Buchberg. An- ersberg.	Fischau am Stein- felde und Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein. Fischau am Steinfelde.	Neunkirchen.
Schmidsdorf. D. 6.	Bayerbach. Anersberg.	Neunkirchen.	Reichenau.	Reichenau. Seben- stein. Stüchfen- stein. Glocknitz.	Schottwien.
Schneeberg. D. 39.	detto	detto	detto	Reichenau. Stüch- fenstein. Warten- stein. Kranich- berg. Pf. Prügilitz.	detto.
Schneebergerdör- fel. D. 19.	Buchberg. Anersberg.	Magistrat zu Neu- stadt.	Stüchfenstein.	Stüchfenstein.	Neunkirchen.
Schönan. S. und D. 45.	Salenan. Deutschmeister.	Schönan.	Schönan.	Schönan.	Ginfelsdorf.

<i>Nahmen des Ortes. Häuser- zahl. Besitzer.</i>	<i>Pfarre und Werbbezirk.</i>	<i>Landgericht.</i>	<i>Ortsobrig- keit.</i>	<i>Grundherr- schaft.</i>	<i>Nächste Post.</i>
Schratenbach. D. 8.	Grünbach. Auersberg.	Fischau am Stein- felde.	Stüchfenstein.	Stüchfenstein. Em- merberg. Seben- stein. Neukloster zu Neustadt.	Neunkirchen.
Schwächat. D. 12.	Heil. Kreuz. Auersberg.	Neuhaus.	Fahrafeld.	Fahrafeld.	Neudorf.
Schwarzau. M. Gut Neudeckische Gil- de. 7.	Daselbst. Auersberg.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Schottwien.
Schwarzau am Steinfelde. D. 50. Schwarzensee.	Daselbst. Deutschnmeister. Reifenmarkt.	Aspang.	Froschdorf.	Froschdorf. Polst- ritz. Neustadt.	Neustadt.
D. 17. Sebenstein. D. v. S.	Auersberg. Daselbst.	Neuhaus.	Fahrafeld.	Fahrafeld.	Neudorf.
Joseph Graf von Pergen.	Deutschnmeister.	Sebenstein.	Sebenstein.	Sebenstein.	Neunkirchen.
Siebenhirten. D. 47. Jof. Gr. v. Fuchs.	Daselbst. Auersberg.	Magistrat zu Wien.	Siebenhirten.	Siebenhirten.	Neudorf.
Sieding. M. und z. H. 50.	St. Johann. Auersberg.	Magistrat zu Neu- stadt.	Stüchfenstein.	Stüchfenstein. Laab.	Neunkirchen.

Giegenfeld. D. 32.	Heil. Krenz. Erzh. Carl.	Rauhenstein.	Stift Heil. Krenz.	Stift Heil. Krenz.	Neudorf.
Sirning. D. 21.	Buchberg. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Stüchfenstein.	Stüchfenstein.	Neunkirchen.
Sittendorf. D. 44.	Dafelbst. Erzherz. Carl.	Rauhenstein.	Heil. Krenz.	Heil. Krenz.	Nendorf.
Sofs. D. 48.	Dafelbst. Anersberg.	Magistrat zu Baden.	Klein Mariazell in Oofterreich.	Klein Mariazell.	Ginfelsdorf.
Sparbach. D. 52.	Gaden. Anersberg.	Johannstein.	Johannstein.	Johannstein.	Nendorf.
Steinbruch. 7 z. H.	Schwarzau im Ge- birge. Anersberg.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Schottwien.
Steinfeld. 5.	Reifenmarkt. Anersberg.	Neuhaus.	Fahrafeld.	Fahrafeld.	Ginfelsdorf.
Steinhof. 1.	Inzersdorf. Deutschmeister.	Wien.	Steinhof.	Steinhof.	Wien.
Stollhof. D. S. 58.	Muthmannsdorf. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Fischau am Stein- felde.	Fischau und Brunn am Steinfelde.	Neustadt.
Stolzenwerd. D. 50.	Buchberg. Anersberg.	Magistrat zu Neu- stadt.	Stüchfenstein.	Stüchfenstein. Gu- tenstein. Sehen- stein. Emmerberg.	Neunkirchen.

<i>Nahmen des Ortes. Häuser- zahl. Besitzer.</i>	<i>Pfarre und Werbbezirk.</i>	<i>Landgericht.</i>	<i>Ortsobrig- keit.</i>	<i>Grundherr- schaft.</i>	<i>Nächste Post.</i>
Straßhofen. D. 21.	Neunkirchen. Deutschmeister.	Magistrat zu Neu- stadt.	Stift Neunkloster zu Neustadt.	Stift Neunkloster zu Neu- stadt.	Neunkirchen.
Strelzhof. B. Ro- thengrub. Müh- le, Nadelfabrik. 6.	Kirchbühel. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Stift Neunkloster zu Neustadt.	Stift Neunkloster zu Neu- stadt.	Neunkirchen.
Stüchfenstein. S. u.	St. Johann am Stein- felde. Anersberg.	Magistrat zu Neu- stadt.	Stüchfenstein.	Stüchfenstein.	Neunkirchen.
8. Graf Hoyos.	Glocknitz.	Neunkirchen.	Stuppach.	Stuppach.	Neunkirchen.
20. Gr. v. Wals- egg.	Anersberg.				
Stuppachgraben.	Prüglitz.	detto.	Sebenstein.	Sebenstein.	Schottwien.
19 z. H.	Anersberg.				
Teesdorf. 31.	Ginfelsdorf.	Trübeswinkel.	Lesdorf.	Lesdorf.	Ginfelsdorf.
	Deutschmeister.				
Ternitz. 7.	St. Johann.	Magistrat zu Neu- stadt.	Stüchfenstein.	Stüchfenstein. Pott- schach. Pfar. St. Joh.	Neunkirchen.
	Anersberg.				
Teufelsmühl. 1.	Siebenhirten.	Magistrat zu Wien.	Siebenhirten.	Siebenhirten.	Neudorf.
	Anersberg.				
Thal. D. 23.	Fernitz.	Merkenstein.	Merkenstein.	Merkenstein.	Neudorf.
	Anersberg.				

Thalern. 3.	Guntramsdorf.	Magistrat zu Gnm- polskirchen.	Stift Heiligen- Kreuz.	Stift Heiligen-Krenz.	Neudorf.
Theresienfeld. 74.	Deutschmeister. Daselbst.	Magistrat zu Neu- stadt.	Theresienfeld.	Theresienfeld.	Neustadt.
k. k. Familie.	Deutschmeister.				
Thon. D. 9.	Pottschach.	Magistrat zu Neu- stadt.	Stüchsenstein.	Stüchsenstein.	Neunkirchen.
Thonaberg. 4.	Bayerbach.	Neunkirchen.	Reichenau.	Reichenau. Kranich- berg. Stüchsenstein.	Schottwien.
Tranch. 5.	Anersberg.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Schottwien.
Urschendorf. D. 28.	Schwarzau im Ge- birge. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Urschendorf.	Urschendorf. Neukloster zu Neustadt. Kra- nichberg. Emmerberg. Thernberg. Pottsch- ach. Pfarre St. Aegidi.	Neunkirchen.
Herr v. Doria.	Anersberg.				
St. Veit. D. 122.	Daselbst. Anersberg.	Merkenstein.	Merkenstein.	Merkenstein. Hörnstein. Enzesfeld. Ebenfurt. Vöselau. Kl. Mariazell.	Ginfseldorf.
Veitsau. D. 26.	Grillenberg. Anersberg.	Merkenstein.	Grillenberg.	Grillenberg. Fahrafeld. Ebenfurt. Enzesfeld. Hörnstein. Kothing- brunn. Neukloster zu Neustadt. Klein Ma- riazell. Pfar. Eggend.	Ginfseldorf.

<i>Nahmen des Ortes. Häuser- zahl. Besitzer</i>	<i>Pfarre und Werbbezirk.</i>	<i>Landgericht.</i>	<i>Ortsobrig- keit.</i>	<i>Grundherr- schaft.</i>	<i>Nächste Post.</i>
Veßenhof. S. D. z. H. 21.	Pottschach. Anersberg.	Stüchsenstein.	Stüchsenstein.	Stüchsenstein. Pott- schach. Schwarzan.	Neunkirchen.
Vois. 16 z. H.	Schwarzan im Ge- birge. Anersberg.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Schottwien.
Vöfelan. S. u. D. 62. Moriz Graf von Pries.	Gainfahren. Anersberg.	Weikersdorf.	Vöfelan.	Vöfelan.	Ginfelsdorf.
Waldeck. D. 23.	Dafelbst. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Hörnstein.	Hörnstein.	Neustadt.
Walpersbach. D. 41.	Dafelbst. Anersberg.	Magistrat zu Nen- stadt.	Sebenstein.	Sebenstein.	Neustadt.
Wartmannstädten. D. 30.	Neunkirchen. Kerpen.	Magistrat zu Nen- stadt.	Froschdorf.	Froschdorf.	Neunkirchen.
Weidmannsfelden. D. 30.	Dafelbst. Anersberg.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Neustadt.
Weikersdorf bey Ba- den. S. u. D. 26. Ant. Bar. v. Dobl- hoffdier.	Ranhenstein. Anersberg.	Magistrat zu Baden.	Weikersdorf.	Weikersdorf.	Neudorf.
Weikersdorf am Steinfelde. D. 78.	Dafelbst. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Kranichberg. Graf Migazal.	Kranichberg. Emmer- berg.	Neustadt.

weiberg. 4.	Pätten.	Aufang.	Froschdorf.	Froschdorf. Pfarre Püt- ten.	Neustadt.
Weissenbach bey Medling. 20.	Deutschmeister. Hinterbriel. Anersberg.	Johannstein.	Johannstein.	Johannstein.	Neudorf.
Weissenbach bey Glocknitz. 13.	Glocknitz. Anersberg.	Neunkirchen.	Glocknitz.	Glocknitz.	Schottwien.
Weissenbach bey Nenhaus. 28.	Pottenstein. Anersberg.	Merkenstein.	Fahrafeld.	Fahrafeld.	Ginfelsdorf.
Willendorf. D. 37.	Kirchbühel. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Stift Neukloster zu Neustadt.	Stift Neukloster zu Neu- stadt.	Neunkirchen.
Winzendorf. D. 19.	St. Aegidi. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Emmerberg.	Emmerberg.	Neunkirchen.
Wolfsoll bey Würf- lach. 7.	Würflach. Jordis.	Neunkirchen.	Pottschach. Gr. Pergen.	Pottschach. Sebenstein.	Neunkirchen.
Wopfing. D. 27.	Daselfst. Anersberg.	Merkenstein.	Hörnstein.	Hörnstein.	Neustadt.
Würflach. D. 64.	Daselfst. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Fischau am Steinfelde.	Fischau am Steinfelde. Säubersdorf. Stüch- senstein. Kranichberg. Kirchberg am Wech- sel. Krummbach. Ge- rand. Neukloster.	Neunkirchen.

Nahmen des Ortes. Häuser- zahl. Besitzer.	Pfarre und Werbbezirk.	Landgericht.	Ortsobrig- keit.	Grundherr- schaft.	Nächste Post.
Zettenbach. 6 z. H.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Gutenstein.	Neunkirchen.
Zweyersdorf. D. 11.	Anersberg. Meyerhof. Anersberg.	Fischau am Stein- felde.	Brunn am Stein- felde, F. Palm.	Brunn am Steinfelde. Fürst Palm.	Neustadt.

*Entfernung der Oerter, durch welche die Wege
auf den Schneeberg führen.*

I. REISE.

Von Wien bis Altmannsdorf . . . 1 Stunde.

- Altmannsdorf bis Siebenhirten . $\frac{3}{4}$ —
- Siebenhirten bis Brunn . . . $\frac{3}{4}$ —
- Brunn bis Giefshübel . . . 1 —
- Giefshübel nach Weissenbach . $\frac{1}{2}$ —
- Weissenbach nach Gaden . $\frac{1}{2}$ —
- Gaden nach Heiligen-Kreuz . $1\frac{1}{2}$ —
- Heiligen-Kreuz nach Meierling . $\frac{3}{4}$ —
- Meierling nach Rafsmarkt . $\frac{3}{4}$ —
- Rafsmarkt nach Schwarzenfee . $\frac{3}{4}$ —
- Schwarzenfee nach Neuhaus . $\frac{1}{2}$ —
- Neuhaus nach Fahrafeld . . . $\frac{1}{2}$ —
- Fahrafeld zur Klingenfabrik . $\frac{1}{2}$ —
- der Klingenfabrik nach Pottenstein $\frac{1}{4}$ —
- Pottenstein nach Grillenberg . 1 —
- Grillenberg nach Neufiedel . $\frac{1}{4}$ —
- Neufiedel nach Hörnstein . $\frac{3}{4}$ —
- Hörnstein nach Piesting . 1 —
- Piesting zur Eisenkochgeschirrfabr. $\frac{1}{4}$ —
- der Eisenkochgeschirrfabrik nach
Wopfing . . . $\frac{1}{2}$ —

Fürtrag $13\frac{3}{4}$ Stund.

Schneeb. Reise. 2. Th.

M

Uebertrag 13 $\frac{3}{4}$ Stund.

Von Wopfing nach Peifching . . .	$\frac{1}{4}$	—
— Peifching nach Waldeck . . .	$\frac{1}{4}$	—
— Waldeck nach Pernitz . . .	2	—
— Pernitz bis Guttenstein . . .	1 $\frac{3}{4}$	—
— Pernitz bis zum Oehler † . . .	2 $\frac{1}{2}$	—
— Oehler † bis Buchberg . . .	1 $\frac{1}{2}$	—
— Buchberg bis zum kalten Wasser	2	—
— kaltem Wasser bis Waxenriegel .	2	—
— Waxenriegel zur Dreyfaltigkeit	1	—

Zusammen 27 Stund.

II. REISE.

Von Wien bis Brunn . . . 2 $\frac{1}{2}$ Stunde

— Brunn bis Enzersdorf . . .	$\frac{1}{4}$	—
— Enzersdorf bis Medling . . .	$\frac{1}{4}$	—
— Medling bis Gumpoldskirchen .	1 $\frac{1}{4}$	—
— Gumpoldskirchen bis Baden . .	1 $\frac{1}{4}$	—
— Baden bis Gainfahren . . .	1 $\frac{1}{4}$	—
— Gainfahren bis Grossa . . .	1	—
— Grossa bis Bernsdorf . . .	1 $\frac{1}{2}$	—
— Bernsdorf bis Veitsau . . .	$\frac{1}{4}$	—
— Veitsau bis Hörnstein . . .	1 $\frac{1}{2}$	—
— Hörnstein bis Wopfing . . .	$\frac{1}{2}$	—
— Wopfing bis Dreyßtöten . . .	$\frac{3}{4}$	—
— Dreyßtöten bis Stollhof . . .	1 $\frac{1}{2}$	—
— Stollhof bis Mayersdorf . . .	$\frac{1}{2}$	—
— Mayersdorf bis Zweyersdorf . .	$\frac{1}{2}$	—
— Zweyersdorf bis Grünbach . . .	1 $\frac{1}{4}$	—
— Grünbach bis Buchberg . . .	2	—

Zusammen 18 Stund.

III. REISE.

Von Buchberg bis Scheuenstein . . . 2 Stund.

— Scheuenstein bis Weidmannsfelden	1	—
— Weidmannsfelden bis Neufiedel	1	—
— Neufiedel bis Pernitz	$\frac{1}{2}$	—
— Pernitz bis auf den Hals . . .	1	—
— Hals bis zu dem Grabenweg . .	1	—
— Grabenweg bis Pottenstein . .	2	—
— Pottenstein bis Bernsdorf . . .	1	—

Z u s a m m e n $9\frac{1}{2}$ Stund.

IV. REISE.

Von Wien bis Neustadt 12 Stund.

— Neustadt bis Säubersdorf . . .	$2\frac{1}{2}$	—
— Säubersdorf bis Neufiedel . . .	$\frac{1}{2}$	—
— Neufiedel bis Gerasdorf	$\frac{1}{2}$	—
— Gerasdorf bis Rothengrub . . .	1	—
— Rothengrub bis Grünbach . . .	$1\frac{1}{4}$	—
— Grünbach bis Buchberg	2	—

Z u s a m m e n $19\frac{3}{4}$ Stund.

Von Buchberg bis Stüchsenstein . . 2 Stund.

— Stüchsenstein bis Sirning . . .	$\frac{1}{4}$	—
— Sirning bis St. Johannis	1	—
— St. Johannis auf Neunkirchen . .	$1\frac{1}{4}$	—
— Neunkirchen auf Breitenau . . .	$1\frac{1}{4}$	—
— Breitenau bis Schwarzenau . . .	$\frac{1}{2}$	—
— Schwarzenau bis Pütten	$\frac{1}{2}$	—
— Pütten zurück auf Schwarzenau	$\frac{1}{2}$	—
— Schwarzenau auf Neustadt . . .	3	—

Z u s a m m e n $10\frac{1}{4}$ Stund.

*Höhen einiger hier genannten Oerter über der
Meeresfläche in Toisen.*

Anm. Die mit Z bezeichneten habe ich nach Dr. Klinger mit dem Barometer gemessen, und Herr Freyherr v. Zach (M. C. Junius 1805 S. 515.) hatte die Güte, dieselben zu berechnen. Jene, nach welchen E. R. k. H. steht, beobachtete Se. k. Hoheit Erzherzog Rainer, und Hauptmann v. Fallon berechnete sie (S. Fr. v. Zach M. C. April 1805. S. 507). Jene, die mit F. bezeichnet sind, beobachtete ich mit Herrn v. Gimbernath, und Hauptm. v. Fallon übernahm die Mühe sie zu berechnen.

Bayerbach am Wirthshause bey

der Kirche 236,3. Z.

Breyn am Fusse des Kirchen-

hügels 316,4. Z.

Buchberg

Drafskirchen 90,6. Z.

Gahns Bürsthaus.

Glocknitz am Fusse des Schloßs-

berges 220,8. Z.

Guttenstein 234. E. R. k. H.

Kaltwasser

Oetscher Gipfel 990. E. R. k. H.

Reichenau im vorderen Wirths-

hause 239,6. Z.

Schneeberg, Gipfel, nach Prof.

Bürg 1074 Wien. Klast.

Stein-Platten-Wirth vor Neun-

kirchen

Stüchsenstein Jägerhaus.

Wand (Schusterhaus) 403. E. R. k. H.

Wechsel 885,3. E. R. k. H.

KLEINE
FAUNA UND FLORA
VON DER
SÜDWESTLICHEN GEGEND UM WIEN
BIS
AUF DEN GIPFEL DES SCHNEEBERGES.

Fauna und Flora

Südwestliche Gegend um Wien

Auf dem Gipfel des Schneesberges

Sammlung Nr. 1

I. THIERE

*die auf dem Wege von Wien nach dem Schnee-
berge vorkommen *).*

(Die mit + bezeichneten Arten kommen auf dem
Schneeberge und den benachbarten Alpen vor.)

Säugthiere.

Bos Taurus domesti-

Antilope rupicapra.

cus. L.

Sch. +

Canis Alopec. L.

*) Da wir den Leser mit naturhistorischen Bemerkungen auf unserer Reise so viel es uns nur möglich war, verschonten: so hoffen wir, daß er uns erlauben wird, den Liebhabern der Naturgeschichte Oesterreichs wenigstens auf einem Bogen das vorzuzählen, was leider! für niemand als für die kleine Zahl der Naturforscher in diesem Büchelchen interessant seyn kann. Um diesen Bogen nicht zu einem Bande zu schwellen, muß ich mich mit einer bloßen Nominal-Anzeige begnügen, und meine Bemerkungen für die folgenden Theile meines Lehrbuches versparen. Ich zeichnete hier nur jene Arten auf, von welchen ich weiß, daß sie hier vorkommen; daher ist dieser Katalog so mager geworden.

Canis familiaris. L.	Lepus Cuniculus. L.
— Lupus. L. †	— timidus. L.
— Vulpes. L.	— variabilis. Sch. †
Capra Hircus. L.	Lutra vulgaris. Erxl.
Cervus Capreolus. L.	Mus amphibius. L.
— Elaphus. L.	— Cricetus. L.
Equus Asinus. L.	— decumanus. D.
— Caballus. L.	— gregarius. L.
Erinaceus europaeus. L.	— musculus. L.
Felis Cattus domesticus.	— Rattus. L.
et ferus. L.	— sylvaticus. L.
Felis Lynx. L. †.	Mustela Foina. Sch. †

Möchte ich bald Gehülften finden, die ihm ein etwas völlerres Ansehen verschaffen könnten! Herr W. A. Rollet hat seit dem J. 1802 für die Gegend um Baden eine Flora und Fauna geschrieben, die Hr. D. Schenk seinem Werke beyfügte. Die von ihm aufgezeichneten Thiere und Pflanzen, welche ich in der ersten Auflage nicht bemerkt hatte, sind hier mit *R.* als Eigenthum des wackeren Wundarztes, Herrn Rollet, bezeichnet. Den Standort von jedem Käfer und Schmetterlinge, und von jeder Pflanze anzugeben, ist hier weder räthlich noch thunlich: mehr an seinem Orte.

- | | |
|----------------------------------|-----------------------|
| Mustela Martes. L. | Alauda campestris. L. |
| — Putorius. L. | — cristata. L. |
| — vulgaris. L. | — pratensis. L. |
| Myoxus Nitela. Sch. † | — trivialis. L. R. |
| — muscardinus. Sch. † | Alcedo ispida. L. R. |
| Ovis Aries β . rustica. L. | Anas acuta. L. |
| Sciurus vulgaris. L. † | — Anser domesticus et |
| Sorex Araneus. L. | ferus. L. |
| — foetidus. L. † | — Boschus. L. |
| Sus Scrofa ferus. R. et | — Circia. L. |
| domesticus. L. | — Clangula. L. |
| Talpa europaea. L. | — clypeata. L. |
| Vespertilio auritus. L. | — Crecca. L. |
| — murinus. L. | — domestica. L. |
| — Noctula. L. † | — erythropus. L. |
| Ursus Arctos. L. † | — ferina. L. |
| — Meles. L. | — fusca. L. |
| | — Fuligula. L. |
| Vögel. | — Marila. L. |
| Alauda alpestris. L. † | — Penelope. L. |
| — arborea. L. | — Querquedula. L. |
| — arvensis. L. | |

Anas Strepera. L.	Corvus Corax. L.
— Tadorna. L.	— Cornix. L.
Ardea cinerea. L.	— Corone. L.
— garzetta L.	— Eremita. L. †
— rufa. Kram.	— frugilegus. L.
— stellaris. L.	— glandarius. L.
Caprimulgus europae-	— graculus. L. †
us. L.	— Monedula. L. †
Certhia familiaris. L.	— Pica. L. R.
— muraria. L.	Cuculus canorus. L.
Charadrius Hiaticula. L.	Emberiza Cia. L.
— Morinellus. L.	— Cirlus. L.
Columba domestica.	— Citrinella. L.
— Oenas. L.	— elaeothorax. L. R.
— Palumbes. L.	— hortulana. L.
— Turtur. L.	— Miliaria. L.
Colymbus auritus. L.	— nivalis. L. β . monta-
— cristatus. L.	na. Pennant.
Coracias garrula. L.	— Schoeniclus. L. †
Corvus Caryocatactes.	Falco aeruginosus. L.
L. †	— Aesalon. L.

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| Falco albicilla. Bech- | Fringilla caelebs. L. |
| stein. † | — cannabina. L. |
| — apivorus. L. | — Carduelis. L. |
| — Aquila. Bechstein. † | — domestica. L. |
| — austriacus. Lath. | — Linaria. L. |
| — Buteo. L. | — Montifringilla. L. |
| — Chrysaëtos. L. † | — nivalis. L. † |
| — communis. L. † | — Petronia. L. † |
| — cyaneus. L. | — Serinus. L. |
| — Halietus. L. | — Spinus. L. |
| — gentilis. L. † | Fulica atra. L. |
| — lagopus. Brünn. † | — chloropus. L. |
| — Milvus. L. | — fusca. L. |
| — naevius. Briss. † | Glareola austriac. Kram. |
| — Nisus. L. | Hirundo apus. L. † |
| — ossifragus. L. | — Melba. L. † |
| — palumbarius. L. | — riparia. L. |
| — peregrinus. Raj. | — rustica. L. |
| — pygargus. L. | — urbica. L. |
| — Subbuteo. L. | Lanius Collurio. L. |
| — Tinnunculus. L. | — Excubitor. L. |

Lanius minor. Bechst.	Motacilla hortensis.
— spinitorquus. Bechst.	Briss.
Larus canus. L.	— Luscinia. L.
Loxia Chloris. L.	— modularis. L.
— Coccythraustes. L.	— Oenanthe. L.
— curvirostra. L.	— Palustris. S.
— Eucleator. L. †	— Philomela. Bechst.
— Pyrrhula. L.	— phoenicurus. L.
Meleagris gallopavo. L.	— Regulus. L.
Mergus albellus. L.	— Rubecula. L.
Merops apiaster. L.	— Rubetra. L.
Motacilla alba. L.	— Rubicola. L.
— Atricapilla. L.	— rufa. B. S.
— boarula. L.	— Salicaria. L.
— cinerea. L.	— Schoenobaenus. L.
— Curruca. L.	— sibilatrix. Bechst.
Motacilla Erithacus. L. †	— suecica. L.
— Ficedula. L. †	— Sylvia. L.
— Fitis. Bechst. R.	— Troglodytes. L.
— flava. L.	Muscicapa atricapilla. L.
— Hippolais. L.	— collaris. Bechst. †

Oriolus Galbula. L.	Scolopax arquata. L.
Otis tarda. L.	— Calidris. L.
— tetrax. L.	— Gallinago. L.
Parus ater. L.	— Gallinula. L.
— biarmicus. L. †	— limosa. L.
— coeruleus. L.	— phaeopus. L.
— caudatus. L.	— rusticola. L.
— cristatus. L.	— Totanus. L.
— major. L.	Sitta europaea. L.
— palustris. L.	Strix accipitrina. L.
Pavo cristatus. L.	— Aluco. L.
Phasianus Gallus. L.	— Bubo. L.
— colchicus. L.	— flammea. L.
Picus major. L.	— Nyctea. L.
— martius. L.	— Otus. L.
— medius. L.	— passerina. L.
— minor. L.	— Scops. L.
— tridactylus. L. †	— stridula. L.
— viridis. L.	— Ulula. L.
Rallus Aquaticus. L.	Sterna Hirundo. L.
— Crex. L.	— nigra. L.

- | | |
|-----------------------|-------------------------------|
| Sturnus Cinclus. L. † | Turdus roseus. L. † |
| — collaris. Scop. † | — solitarius. L. † |
| — vulgaris. L. | — saxatilis. L. † |
| Tetrao albus. L. † | — torquatus. L. † |
| — Bonasia. L. | — viscivorus. L. |
| — cinerea. | Upupa Epops. L. |
| — coturnix. L. | Vultur cinereus. B. |
| — lagopus. L. † | — niger. B. |
| — perdix. L. | — cristatus. B. |
| — rufus. L. † | Yunx Torquilla. L. |
| — saxatilis. | <i>Amphibien.</i> |
| — Tetrax. L. † | Anguis fragilis. L. |
| — Urogallus. L. † | Coluber albopunctatus. † |
| Tringa cinerea. L. † | — austriacus. Laur. |
| — Gambetta. L. | — Berus. L. ♂. † |
| — interpretes. L. | — Natrix. L. |
| — Vanellus. L. | — α gemonensis. |
| Turdus iliacus. L. | — β longissima. † |
| — Merula. L. | Lacerta agilis. L. |
| — musicus. L. | — β Seps viridis. Laur. |
| — pilaris. L. | |

Lacerta γ Seps collaris. † Rana α Calamita.

- | | |
|----------------------------|--------------------|
| — δ — Argus. † | — β viridis. |
| — ϵ — terrestris. | — esculenta. L. |
| — ζ — ruber. Laur. | — fusca. Roes. |
| — η — varius. Laur. | — Rubeta. L. |
| — aquatica. L. | — temporaria. L. |
| — lacustris. L. | — variabilis. L. |

— β Triton carnifex.

Fische.

Laur.

Cobitis barbatula. L. †

— γ Triton alpestris. — fossilis. L. †

Laur.

— taenia L. †

— palustris. L.

Cottus gobio. L.

— Salamandra. L.

Cyprinus alburnus. L. †

— β atra. Laur. †

— amarus. L.

— γ exigua. †

— aphyia. L.

— vulgaris. L.

— Barbus. L. R.

Rana alpina. Laur. †

— Blochii.

— arborea. L.

— carassias. L.

— Bombina. L.

— carpio. L.

— β campanisona. Laur.

— erythrophthalmus.

— Bufo. L.

L. R.

Cyprinus gobio. L.	Perca fluviatilis. L.
— idus. L.	Petromyzon branchia-
— leuciscus. L. R.	lis. L.
— nasus. L.	— fluviatilis. L.
— phoxinus. L.	Salmo Fario. L.
Esox Lucius. L.	— sylvaticus. Bl.
Gadus Lota. L.	<i>Insecten</i> *).
Gasterosteus aculea-	<i>I. Käfer. Eleuterata. F.</i>
tus. L.	Anobium abietis. F. 15kr.
Perca aspera. L.	— Boleti F.
— cernua. L.	— molle F. Ptinus. L.

*) Ich hoffe, daß Herr J. Kreutzer und Herr J. v. Megerle dem Publicum bald ein vollständigeres Verzeichniß der Insecten der Wienergegend liefern werden. Bis dieses geschieht, bitte ich diesen ersten Versuch eines Verzeichnisses der Insecten der Wienergegend mit Nachsicht zu beurtheilen. Es ist, mit Ausschlusse der Schmetterlinge, nach dem Systeme des Fabricius von 1792 - 1794 gereiht. Die Linné'schen Nahmen sind, wenn sie mit jenen des Fabricius correspondiren, durch L, wenn sie aber im Gattungsnahmen differiren, durch den Linné'schen Gattungsnahmen angezeigt. Bey jenen Insecten, welche

Anobium nitidum. F.	Anthribus sepicola. F.
— pertinax F. Ptinus. L.	15 kr.
Anthrenus hirtus. F.	Apate capucinus. F. Derm.
— museorum. F.	mest. capuc. L.
— Pimpinellae. F.	— limbatus. F. Dermest.
— pubescens. F.	domest. L.
— scrophulariae. F.	Attelabus aequatus. F.
Byrrhus. L.	Curculio. L. 15 kr.
Anthribus albinus. F.	— Alliariae F. Curc. L.
Curculio. L. 30 kr.	— Bacchus F. Curc. L.
— albirostris. F. 10 kr.	— Betuleti. F. Curc. Be-
— latirostris. F. 24 kr.	tulae. L.
— scabrosus. F. 15 kr.	— Betulae. F.

in Herrn v. M e g e r l e's Auctionskataloge vorkommen, habe ich den Schätzungspreis angemerkt, nicht um dadurch die Seltenheit des Insectes zu bezeichnen, sondern bloß um des Vergnügens willen, das man genießt, wenn man am Abende sieht, wie viel man auf der Insectenjagd den Tag über verdient hat. Vielleicht bekommen dadurch junge Leute auch mehr Lust zur Entomologie, wenn sie sehen, wie viel Insecten bey Liebhabern gelten.

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| Attelabus Coryli. F. L. | Bostrichus abietinus. F. |
| — cupreus. F. Curc. L. | — chalcographus. F. |
| 20 kr. | Dermestes. L. |
| — cuprirostris. F. | — crenatus. F. |
| — curculionoides. F. | — fraxini. F. 12 kr. |
| 12 kr. | — laricis. F. 12 kr. |
| — cyaneus. F. Curc. L. | — ligniperda. F. |
| — flavipes. F. | — micrographus. F. |
| — frumentarius F. Cur- | — piniperda. F. Derme- |
| culio. L. | stes. L. |
| — fuscirostris. F. | — pubescens. F. |
| — populi. F. Curc. L. | — testaceus. F. |
| — pubescens. F. Curcu- | — typographus. F. Der- |
| lio. L. | mestes. L. |
| — purpureus. F. Curc. L. | Brachypterus muricatus. |
| — sorbi. F. | F. 24 kr. |
| Blaps dermestoides. F. | Bruchus bipunctatus. F. |
| — femoralis. F. 12 kr. | — flavicornis. F. |
| — glabra. F. 36 kr. | — granarius. F. L. |
| — mortisaga. F. Tene- | — pisi. F. L. |
| brio. L. | Buprestis appendicul. F. |

- Buprestis aurulenta. F. 1 fl. 20 kr.
 — austriaca. F. 34 kr.
 — atra. F. L.
 — berolinensis. F.
 — biguttata. F.
 — chrysostigma. F. L. 24 kr.
 — cyanea. F.
 — lugubris. F. 10 kr.
 — manca. F. L. 36 kr.
 — millefolii. F. L. 30 kr.
 — minuta. F. L.
 — moesta. F.
 — nitidula. F. L.
 — novemmaculata. F. L. 17 kr.
 — octoguttata. F. L. 40 kr.
 — quadripunctat. F. L.
- Buprestis rubi. F.
 — rustica. F. L.
 — rutilans. F. 15 kr.
 — salicis. F. L.
 — taeniata. F. 24 kr.
 — tenebrionis. F. L. 15 kr.
 — Trochilus. Fabr. 1 fl. 8 kr.
 — viridis. F. L.
 Byrrhus aeneus. F. L. 15 kr.
 — albopunctatus. F.
 — ater. F.
 — Gigas. F.
 — pilula. F. L.
 — fasciatus. F. L.
 Callidium alni. F. Leptura. L. 30 kr.
 — arcuatum. F. Leptura. L.

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| Callidium arietis. L. Le- | Callidium salicis. F. |
| ptura. L. 20 kr. | 10 kr. |
| — Bajulus. F. Ceram- | — sanguineum. F. Ce- |
| byx. L. | ramb. L. |
| — clavipes. F. 17 kr. | — striatum. F. Ceramb. |
| — detritum. F. Leptu- | L. 7 kr. |
| ra. L. 12 kr. | — testaceum. F. Ceramb. |
| — femoratum. F. Ce- | L. 40 kr. |
| rambyx. L. | — variabile. F. Ceramb. |
| — fennicum. F. Ceram- | L. 24 kr. |
| byx. L. | — verbasci. F. Lept. L. |
| — luridum. F. Cer. L. | — violaceum. F. Ce- |
| — massiliense. F. Le- | ramb. L. 7 kr. |
| ptura. L. | — undatum. F. Ceramb. |
| — mysticum. F. | L. 24 kr. |
| — plebejum. F. | Calopus serraticornis. F. |
| — praeustum. F. | Ceramb. L. |
| — ruficolle. F. | Cantharis analis. F. |
| — rufipes. F. 10 kr. | — 2 punctata. F. 30 kr. |
| — rusticum. F. Ceramb. | — 2 guttata. F. L. 6 kr. |
| L. 24 kr. | — fulvicollis. F. |

Cantharis fusca. F. L.	Carabus austriacus. F.
— lateralis. F. L.	10 kr.
— livida. F. L.	— 2 punctatus. F. L.
— melanura. F. L.	— blapoides. Cr.
— minima. F. L.	— brevicollis. F.
— nigra. F. Dermest. L.	— caerulescens. F.
— nitidula. F.	— catenulatus. F. 1 fl.
— obscura. F. L.	8 kr.
— pallida. F.	— celer. F.
— pallipes. F.	— cephalotes. F. L. 15 kr.
— pulicaria. F.	— cistelloides. F. 7 kr.
— testacea. F. L.	— clathratus. F. L.
Carabus aeneus. F.	— crepitans. F. L.
— agrestis Cr. 20 kr.	— convexus. F.
— analis. F.	— coriaceus. F. L.
— arvensis. F. 17 kr.	— crux major. F. L.
— aterrimus. F.	— crux minor. F. L.
— atricapillis. F.	— cupreus. F. L.
— attenuatus.	— cyaneus. F. intricatus. L.
— auratus. F. L. 40 kr.	
— auronitens F. 20 kr.	— cyanocephalus. F. L.

Carabus decorus. F. 12kr.	Carabus lunatus. F. 15kr.
— fasciatopunctatus. Cr. 20 kr.	— maurus. 12 kr.
— fasciatus. 17 kr.	— melas. Cr. 30 kr.
— ferrugineus. F. L.	— meridianus. F.
— flavicornis. F.	— metallicus. F. 17 kr.
— fulvipes. F.	— minutus. F.
— gagates. F. 10 kr.	— modestus. 20 kr.
— germanus. F. L. 15kr.	— multipunctatus. F. L. 12 kr.
— gibbus. F. 17 kr.	— niger. F. 12 kr.
— granulatus. F. L.	— nigricornis. F. 12 kr.
— helopioides. F.	— nigrita. F.
— hirtipes. F. 10 kr.	— nitens. F. 40 kr.
— holosericeus F. 15 kr.	— oblongus. F.
— hortensis. F. L. 24kr.	— peltatus. F. 15 kr.
— humeralis. 12 kr.	— piceus. F.
— inquisitor. F. L.	— picicornis. F. 18 kr.
— irregularis. F. L.	— pilicornis. F. 10 kr.
— lateralis. F.	— planus. F. 30 kr.
— latus. F. L.	— prasinus. F.
— leucophthalmus. F. L.	— punctulatus. 10 kr.

<i>Carabus purpurascens</i> . F.	<i>Carabus vestitus</i> . F. mar-
— 4 <i>maculatus</i> . F. L.	<i>ginatus</i> . L. 10 kr.
— 4 <i>striatus</i> . 12 kr.	— <i>violaceus</i> . F. L.
— <i>rostratus</i> . F. Tene-	— <i>vulgaris</i> . F. L.
<i>brio</i> . L.	— <i>ustulatus</i> . F. L. 12 kr.
— <i>rufescens</i> . 15 kr.	<i>Cassida atrata</i> . F. 30 kr.
— <i>ruficornis</i> . F.	— <i>austriaca</i> . F. 15 kr.
— <i>rufipes</i> . 17 kr.	— <i>cruciata</i> . F. L.
— <i>sabulosus</i> . F. 6 pun-	— <i>ferruginea</i> . F.
<i>ctatus</i> . L. 12 kr.	— <i>margaritacea</i> . 10 kr.
— <i>Scheidleri</i> . Cr. 1 fl.	— <i>murraea</i> . F. L. 10 kr.
— <i>serripes</i> . 17 kr.	— <i>nebulosa</i> . F. L.
— <i>striola</i> . F.	— <i>nobilis</i> . F. L. 10 kr.
— <i>sycophanta</i> . F. L.	— <i>ornata</i> . Cr.
— <i>terricola</i> . F.	— <i>prasina</i> . 15 kr.
— <i>testaceus</i> . F. L.	— <i>sanguinosa</i> . F. 17 kr.
— <i>trilineatus</i> . F.	— <i>vibex</i> . F. L.
— <i>truncatellus</i> . F. L.	— <i>viridis</i> . F. L.
— <i>vaporariorum</i> . 12 kr.	<i>Cerambyx alpinus</i> . F. L.
— <i>velox</i> . F. L.	7 kr.
— <i>vernalis</i> . F. 10 kr.	— <i>cerdo</i> . F. L.

Cerambyx heros. F. L.	Chrysomela Armoraciae.
12 kr.	F. L.
— hispidus. F. L. 17 kr.	— aethiops. F.
— Koehleri. F. L. 40 kr.	— carnifex. F.
— moschatus. F. L.	— Centaurei. F.
— nebulosus. F.	— cerealis. F. L. 12 kr.
Cerocoma Schaeferi. F.	— Cochleariae. F. L.
Meloe. L. 20 kr.	— collaris. F. L. 17 kr.
Cetonia aurata. F. Sca-	— coriaria. F.
rabaeus. L.	— cuprea. F. 15 kr.
— fastuosa. F. 15 kr.	— dorsalis. 12 kr.
— hirta. F. Scarab. hirtellus. L.	— 10 punctata. F. L.
— marmorata. F. 15 kr.	— fastuosa. F. L.
— morio. F. 40 kr.	— gloriosa. F. 15 kr.
— metallica. F.	— goettingensis. F. L.
— stictica. F. Scarab. L.	— graminis. F. L.
— viridis. F. 12 kr.	— haemoptera. F. L.
Chrysomela Adonidis.	— haemorrhoidalis. F.
F. L. 15 kr.	L. 30 kr.
— aenea. F. L. 12 kr.	— hannoverana. F. L.
	— lamina. F.

<i>Chrysomela limbata</i> . F.	<i>Chrysomela varians</i> .
— <i>lurida</i> . F. L. 34 kr.	15 kr.
— <i>marginata</i> . F. L.	— <i>viminalis</i> . F. L. 17 kr.
— <i>marginella</i> . F. L.	— <i>violacea</i> . F.
— <i>metallica</i> . F.	<i>Cicindela angustata</i> . F.
— <i>pallida</i> . F. L. 7 kr.	— <i>campestris</i> . F. L. 15 kr.
— <i>polita</i> . F. L.	— <i>germanica</i> . F. L.
— <i>polygoni</i> . F. L.	— <i>hybrida</i> . F. L.
— <i>populi</i> . F. L.	— <i>sinuata</i> . 10 kr.
— <i>pratensis</i> . 34 kr.	— <i>sylvatica</i> . F. 20 kr.
— <i>pretiosa</i> . F.	— <i>bipustulata</i> . 12 kr.
— <i>salicis</i> . F.	<i>Cistela ceramboides</i> . F.
— <i>sanguinolenta</i> . F. L.	<i>Chrysomela</i> . L.
— <i>Schach</i> . 10 kr.	— <i>cervina</i> . F. 20 kr.
— <i>6 punctata</i> . F.	— <i>cinerea</i> . 12 kr.
— <i>Sophiae</i> . F.	— <i>Euonymi</i> . F. 12 kr.
— <i>speciosa</i> . F. †	— <i>ferruginea</i> . F.
— <i>staphylaeae</i> . F. L.	— <i>fulvipes</i> . F. 15 kr.
— <i>tenebricosa</i> . F. <i>Tene-</i>	— <i>laeta</i> . F. 10 kr.
<i>brio laevigatus</i> . L.	— <i>lepturoides</i> . F.
— <i>tremula</i> . F.	— <i>maura</i> . F. 12 kr.

<i>Cistela murina</i> . F. Chry-	<i>Coccinella conglomerata</i> . F. L.
<i>somela</i> . L.	
— <i>nigrita</i> . 12 kr.	— 10 <i>guttata</i> . F. L.
— <i>ruficollis</i> . F.	— 10 <i>punctata</i> . F. L.
— <i>rufipes</i> . F.	— 10 <i>pustulata</i> . F.
— <i>sulphurea</i> . Chryso-	— 12 <i>punctata</i> . F. L.
<i>mela</i> . L.	18 kr.
<i>Clerus alvearius</i> . F. 30 kr.	— <i>hieroglyphica</i> . F. L.
— <i>apiarius</i> . F. Attela-	— <i>impunctata</i> . F. L.
<i>bus</i> . L.	— <i>impustulata</i> . F. L.
— <i>formicarius</i> . F. Atte-	— <i>limbata</i> . F.
<i>labus</i> 45 kr.	— <i>marginata punctata</i> .
— <i>mutillarius</i> . F.	15 kr.
— 4 <i>maculatus</i> . F.	— 9 <i>guttata</i> . F. L.
<i>Coccinella analis</i> . F.	— 9 <i>punctata</i> . F. R.
— <i>annulata</i> . F. L.	— <i>oblongoguttat.</i> 30 kr.
— 2 <i>punctata</i> . F. L.	— <i>ocellata</i> . F. L. 12 kr.
— 2 <i>pustulata</i> . F. L.	— 18 <i>guttata</i> . F. L.
— <i>bissexguttata</i> . 24 kr.	— 8 <i>guttata</i> . F. R.
— <i>chrysomelina</i> . 24 kr.	— <i>punctata</i> . F. L.
— <i>conglobata</i> . F. L.	— <i>oblongoguttata</i> . F. L.

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| Coccinella pantherina. | Coccinella 23 punctata. |
| F. L. | F. L. |
| — 14 guttata. F. L. | — 11 punctata. F. L. |
| — 14 maculata. F. L. | — 11 maculata. 30 kr. |
| — 14 pustulata. F. L. | — variabilis. F. |
| — 4 maculata. F. | Colydium elongatum. F. |
| — 4 pustulata. F. L. | — sulcatum. F. |
| — 5 punctata. F. L. | Crioceris adusta. Cr. 24kr. |
| 24 kr. | — asparagi. F. Chry- |
| — 16 guttata. F. L. 7kr. | somela. L. |
| — 6 punctata. F. L. | — bimaculata. 30 kr. |
| — 6 pustulata. F. L. | — campestris. F. Chry- |
| — 7 notata. F. | somela. L. |
| — 7 punctata. F. L. | — cyanella. F. Chrys. L. |
| — tigrina. F. L. | — 12 punctata. F. Chry- |
| — 13 punctata. F. L. | somela. L. |
| — 3 fasciata. F. L. | — flavipes. F. 7kr. Chry- |
| — 3 punctata. F. L. | somela. L. |
| — 22 punctata. F. L. 7kr. | — fulvicollis. F. 17 kr. |
| — 20 guttata. F. L. | — melanopa. F. Chry- |
| — 24 punctata. F. L. + | somela. L. |

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| <i>Crioceris merdigera</i> . F. | <i>Cryptocephalus labia-</i> |
| <i>Chrysomela</i> . L. | <i>tus</i> . F. Chrys. L. |
| — <i>Phellandrii</i> . F. Chry- | — <i>Lineola</i> . F. |
| <i>somela</i> . L. | — <i>lobatus</i> . 17 kr. |
| — 14 <i>punctata</i> . F. | — <i>longimanus</i> . L. Chry- |
| — 4 <i>maculata</i> . F. | <i>somela</i> . L. |
| — 5 <i>punctata</i> . F. | — <i>longipes</i> . F. 12 kr. |
| — <i>violacea</i> . 10 kr. | — <i>minutus</i> . 15 kr. |
| <i>Cryptocephalus auri-</i> | — <i>Moraei</i> . F. Chrys. L. |
| <i>tus</i> . F. | — <i>nitens</i> . F. Chrys. L. |
| — <i>bilineatus</i> . 17 kr. | — <i>obscurus</i> . F. Chrys. L. |
| — 2 <i>punctatus</i> . F. Chry- | — <i>paracentesis</i> . F. |
| <i>somela</i> . L. | <i>Chrys</i> . L. |
| — 2 <i>pustulatus</i> . F. † | — <i>pini</i> . F. † Chrys. L. |
| — <i>cordiger</i> . F. Chrys. L. | — 4 <i>macul</i> . F. Chrys. L. |
| — <i>coryli</i> . F. Chrys. L. | — 4 <i>punctatus</i> . F. Chry- |
| — 10 <i>punctatus</i> . F. | <i>somela</i> . L. |
| (10 <i>maculata</i> . L.) | — <i>salicis</i> . F. |
| — <i>frenatus</i> . F. | — <i>scopolinus</i> . F. Chry- |
| — <i>haemorrhoidalis</i> . L. | <i>somela</i> . L. |
| — <i>Hübneri</i> . L. 12 kr. | — <i>sericeus</i> . F. Chrys. L. |

Cryptocephalus 6 pun-	Curculio acridulus. F.L.
ctatus F. Chrysome-	— albidus. 15 kr.
la. L. 48 kr.	— alneti. 17 kr.
— tridentatus. F. Chry-	— alni. F. L.
somela. L.	— antiodontalgicus.
— variabilis. 15 kr.	17 kr.
— violaceus. F.	— arcuatus. 15 kr.
— vitis. F.	— argentatus. F. L.
— vittatus. F. 24 kr.	— armeniacae. F.
Cucujus coeruleus F. Te-	— articulatus. F. 45 kr.
nebrio depressus. L.	— arundinis. F. L.
— dermestoides. F.	— Ascanii. F. L.
— depressus. F. Cantha-	— apsinthii. 15 kr.
ris sanguinolenta. L.	— aterrimus. F. L.
1 fl.	— atomarius. Cr. 24 kr.
— flavipes. F. Ceram-	— atriplicis. 30 kr.
byx. L. 15 kr.	— atrirostris. F.
— planatus. L.	— austriacus. Ill. 12 kr.
— monilis. F. 17 kr.	— Bardanae. F.R. 10 kr.
Curculio abbreviatus. F.	— Beccabungae. F. L.
— abietis. F. L. 15 kr.	— betulae. 20 kr.

Curculio bimacul. 45 kr.	Curculio crux. F. 20 kr.
— binotatus. 20 kr.	— distinctus. F. 12 kr.
— bipunctatus. F. L.	— dorsalis. F. L.
— brassicae. F.	— druparum. F. L.
— calcaratus. F.	— Echii. F. L. 10 kr.
— Camelus F.	— Faber. H. 15 kr.
— Campanulae. F. L.	— Fagi. F. L.
12 kr.	— filiformis. 12 kr.
— canius. F.	— Fragariae. 15 kr.
— canus. H. 12 kr.	— fruteti. Cr. 15 kr.
— Caprae. F.	— fulvipes. 17 kr.
— carbonarius. F. L.	— fuscomaculat. 15 kr.
— Carpini. F.	— gemmatus. F. 17 kr.
— Castor. F.	— germanus. F. L. 17 kr.
— Cerasi. F. L.	— glabratus. F. 20 kr.
— cervinus. F. L.	— gramineus. F.
— chloropus. F. L.	— granarius. F. L.
— cinereus. Sr. 12 kr.	— hirsutulus. F.
— coerulescens. 12 kr.	— holosericeus. F. 24 kr.
— Colón. F. L.	— hortorum. F.
— Coryli. 12 kr.	— Jaceae. F.

Curculio incanus. F. L.	Curculio ovatus. F. L.
— laevigatus. 20 kr.	— palliatus. F.
— Lamii. F.	— paraplecticus. F. L.
— Lapathi. F. L. 15 kr.	10 kr.
— Lemnae. F.	— perdix. Cr. 20 kr.
— Ligustici. F. L.	— pericarpus. F. L.
— Linariae. 15 kr.	— Picus F. 15 kr.
— lineatus. F. L. 15 kr.	— pilosus. 7 kr.
— mali. F.	— pineti. 25 kr.
— marmoratus. F. 12kr.	— pini. F. †
— maxillosus. F. 24 kr.	— placidus. H. 12kr.
— meles. F.	— plantaginis. H. 10kr.
— micans. F. 7 kr.	— pollinosus. F. 17 kr.
— Morio. F.	— Polygoni. F. L.
— muricatus. 7 kr.	— pomorum. F. L.
— murinus. F.	— porculus. F.
— nebulosus. F. L.	— pruni. F. L.
— nubilus. F.	— pulverulentus. F.
— nucum. F. L. 17 kr.	24 kr.
— obliquus. F.	— punctum. F.
— oblongus. L. F.	— Pyri. F. L.

Curculio 4 maculatus.	Curculio tessellatus, F.
F. L.	— teter. 12 kr.
— quercus. F.	— tortrix. F. L.
— 5 punctatus. L.	— timidus. R. 15 kr.
— Raphani. F. 24 kr.	— trimaculatus. F. 10 kr.
— raucus. 10 kr.	— variabilis. F.
— roridus. F. 15 kr.	— verrucosus. 15 kr.
— rotundatus. F.	— vespertinus. 10 kr.
— Rubi. 12 kr.	— villosus. F.
— ruficornis. F. L.	— violaceus. F. L. 15 kr.
— Rumicis. F. L.	— viridis. F. L.
— salicis. L.	— viridicollis. 20 kr.
— scabratus. F.	— viminalis. F. L.
— scabriculus. F.	— undatus. F.
— Scrophulariae. F. L.	— Zebra. F. 30 kr.
— signifer. Cr. 40 kr.	Dermestes alter Ol.
— solani. F.	15 kr.
— squameus. Cr. 30 kr.	— bicolor. F.
— sulcirostris. F. L.	— bipunctatus. F.
— sulphurifer. H. 20 kr.	— brachypterus. F.
— taeniatus. 15 kr.	— cellaris. F.

<i>Dermestes fenestral.</i> F. L.	<i>Donacia discolor.</i> P.
— <i>fumatus.</i> F. L. 10 kr.	12 kr.
— <i>lardarius.</i> F. L.	— <i>hydrocharis.</i> F. 15 kr.
— <i>lycoperdon.</i> F.	— <i>nigra</i> F. 17 kr.
— <i>macellarius.</i>	— <i>Nymphaeae.</i> F.
— <i>murinus.</i> F. L.	— <i>Sagittariae.</i> 12 kr.
— <i>obscurus.</i> F.	— <i>simplex.</i> F. 15 kr.
— <i>pedicularius.</i> F. L.	<i>Dyticus adpersus.</i> 15 kr.
— <i>pellio.</i> F. L.	— <i>arcuatus.</i> 15 kr.
— <i>testaceus.</i> F.	— <i>bipustulatus.</i> 12 kr.
— <i>tomentosus.</i> F. L.	— <i>cinereus.</i> F. L. 12 kr.
— <i>trifasciatus.</i> F.	— <i>fenestratus.</i> 15 kr.
— <i>violaceus.</i> F. L.	— <i>fuliginosus.</i>
— <i>vulpinus.</i> F.	— <i>fuscus.</i> F. L.
— <i>undatus.</i> F. L. 12 kr.	— <i>granularis.</i> F. L.
<i>Diaperis boleti.</i> F. Chry-	— <i>gibbus.</i> 30 kr.
— <i>somela.</i> L. 10 kr.	— <i>Hermanni.</i> F.
<i>Donacia crassipes.</i> F. Le-	— <i>impressus.</i> F.
— <i>ptura aquatica.</i> L.	— <i>latissimus.</i> F. L. 20 kr.
12 kr.	— <i>lituratus.</i> 20 kr.
— <i>dentipes.</i> 15 kr.	— <i>maculatus.</i> F. L.

Dyticus marginal. F. L.	Elater analis. 15 kr.
— minutus. F. L.	— aterrimus. F. L.
— nigrita. F. L.	— atomarius. 17 kr.
— notatus. F. L.	— balteatus. F. L. 10 kr.
— palustris. F. L.	— 2 pustulatus. F. L.
— planus. 17 kr.	20 kr.
— punctulatus. F. L.	— brunneus. F. L.
— Roeselii. 30 kr.	— castaneus. F. L.
— stagnalis. F.	7 kr.
— striatus. F. L.	— clavicornis. Ill. 15 kr.
— sulcatus. F. L.	— cruciatus. F. L. 15 kr.
— transversalis. 17 kr.	— cupreus. F.
— uliginosus. F. L.	— elongatulus. F. 40 kr.
Elaphrus aquaticus. F.	— ephippium. F. L.
Cicindela aquatic. L.	— equestris. 15 kr.
— flavipes. F.	— fasciatus. F. L. 48 kr.
— riparius. F. Staphy-	— ferrugineus. F. L.
linus riparius. L.	51 kr.
— uliginosus. 10 kr.	— filiformis. 17 kr.
Elater aeneus. F. L.	— filum. F. 20 kr.
— aeruginosus. 17 kr.	— flavicornis. P. 20 kr.

Elater haematodes. F. L. *Elater quadrimaculatus*.

20 kr.

17 kr.

— *hirtus*. H. 10 kr.

— *ruficollis*. F. L. 1 fl.

— *holosericeus*. F. L.

30 kr.

10 kr.

— *rufipes*. F. 17 kr.

— *lateralis*. 17 kr.

— *sanguineus*. F. L.

— *limbatus*. F.

— *sputator*. F. L.

— *linearis*. F. L. 36 kr.

— *striatus*. 10 kr.

— *livens*. F. L.

— *tessellatus*. F. L.

— *longicollis*. 10 kr.

— *tristis*. F. L.

— *marginatus*. F. L.

— *variabilis*. F.

30 kr.

— *vittatus*. 15 kr.

— *mesomelas*. F. L.

Elophorus aquaticus. F.

— *minutus*. F. L.

Silpha aquatica. L.

— *murinus*. F. L.

— *elongatus*. F.

— *niger*. F. L. 12 kr.

— *humeralis*. F.

— *obscurus*. F. L. 12 kr.

— *minimus*. F.

— *pectinicornis*. F. L.

Galleruca alni. F. Chrys.

15 kr.

somela. F.

— *pilosus*. 10 kr.

— *atricilla*. F. Chrys. F.

— *putchellus*. F. L.

— *betulae*. F. Chrys. F.

<i>Galleruca brassicae</i> . F.	<i>Galleruca morbillosa</i> . F.
— <i>calmariensis</i> . F. Chrys.	— <i>napi</i> . F.
— <i>somela</i> . L. 10 kr.	— <i>nemorum</i> . F. Chrys.
— <i>caprae</i> . F. 10 kr.	— <i>somela</i> . L.
— <i>cerasi</i> . F. Chrys. L.	— <i>nigricornis</i> . F. Chrys.
— <i>coccinea</i> . F.	— <i>holensis</i> . L. 30 kr.
— <i>Erucae</i> . F.	— <i>nitidula</i> . F. Chrys. L.
— <i>erythrocephala</i> . F.	— <i>Nymphaeae</i> . F. Chrys.
— <i>Chrys</i> . L.	— <i>somela</i> . L.
— <i>Euphorbiae</i> . F.	— <i>oleracea</i> . F. Chrys. L.
— <i>exoleta</i> . F. Chrys. L.	— <i>4 pustulata</i> . F.
— <i>hemisphaerica</i> . Fabr.	— <i>ruficollis</i> . F.
— <i>Chrys</i> . L.	— <i>rufipes</i> . F. Chrys. L.
— <i>Helxines</i> F. Chrys. L.	— <i>rustica</i> . F. Chrys. L.
— <i>Hyosciami</i> . F. Chrys.	— <i>sanguinea</i> . 14 kr.
— <i>somela</i> . L.	— <i>Tanaceti</i> . F. Chrys. L.
— <i>lactucae</i> . F.	— <i>tenella</i> . F. Chrys. L.
— <i>Lineola</i> . 10 kr.	— <i>testacea</i> . F. Chrys. L.
— <i>livida</i> . F.	— <i>3 fasciata</i> . F. Chrys.
— <i>mercurialis</i> . F.	— <i>somela</i> . L.
— <i>Modeeri</i> . F. Chrys. L.	— <i>20 punctata</i> . F. 15 kr.

- Galleruca vitellinae*. F. *Hister caesus*. 12 kr.
Chrys. L. — 10 *striatus*. R. 15 kr.
Gyrinus natator. F. L. — *depressus*.
Helops ater. F. 24 kr. — *oblongus*. 15 kr.
— *caeruleus*. F. *Tene-* — *picipes*. 12 kr.
brio. L. — *planus*. F. L. 1 fl. 30 kr.
— *canaliculatus*. F. — *purpurascens*. 24 kr.
— *lanipes*. F. *Tenebrio*. — *pygmaeus*. F. L.
L. 10 kr. — 4 *maculatus*. F. L.
— *quisquilius*. F. — *sinuatus*. 10 kr.
— *ruficollis*. F. — *sulcatus*. 17 kr.
— *serratus*. F. *Chryso-* — *transversal*. Cr. 17 kr.
mela caraboides. L. — *unicolor*. F. L.
15 kr. *Hydrophilus aeneus*.
Hispa atra. F. L. 10 kr. 20 kr.
— *mutica*. F. L. — *bicolor*. 12 kr.
— *testacea*. 30 kr. — *bipunctatus*. F. *Dy-*
Hister 2 maculatus. F. *ticus fuscipes* L.
L. 10 kr. + — *caraboides*. F. *Dyti-*
— 2 *pustulatus*. 10 kr. *cus*. L.
— *brunneus*. F. L. — *emarginatus*. 17 kr.

Hydrophilus luridus. F.	Lagria hirta. F. Chry-
— Dyticus. L. 24 kr.	— somela. L.
— minutus. F.	— nigricornis. 17 kr.
— oblongus. 24 kr.	— pubescens. Chryso-
— orbicularis F.	— mela. L.
— piceus. F. Dytic. L.	Lamia aedilis. F. Ce-
— scarabaeoides. L.	— rambyx. L. 25 kr.
— 10 kr.	— atomaria. F. 36 kr.
Ips aenea. F. 24 kr.	— curculionoides. F. Ce-
— 2 punctata. F.	— ramb. L. 15 kr.
— haemorrhoidal. 20 kr.	— fuliginator. F. Ce-
— humeralis. 10 kr.	— ramb. L.
— nigripennis. F. (Sil-	— lineata. F.
— pha russica. L.) 15 kr.	— morio. F. 15 kr. var.
— 4 guttata. F. 20 kr.	— fulva. 17 kr.
— pustulata. F. (Silpha	— nebulosa. F. 15 kr.
— 4 pustulata. L.) 12 kr.	— pedestris. F. Ceramb.
— rufifrons. 10 kr.	— L.
Lagria atra. F. Dermes-	— rufipes. F. 10 kr.
— tes hirtus. L.	— sartor. F.
— coerulea. F. 15 kr.	— sutor. F. Cer. L. 24 kr.

- Lamia textor.* F. 15 kr. *Leptura maculicornis.*
Ceramb. L. 15 kr.
 — *tristis.* 17 kr. — *melanura.* F. L. 24kr.
 — *varia.* F. 15 kr. — *meridiana.* F. *Ceramb.*
 — *vittigera.* P. 45 kr. L. 20 kr.
Lampyris noctiluca. F. — *var. elytr. nigris.* 24kr.
 L. var. *ped. nigr.* 30 kr.
 — *splendidula.* F. L. — *nigra.* F. L. 12 kr.
Leptura atra. 24 kr. — *octomaculata.* F. L.
 — *attenuata.* F. L. 15 kr.
 12 kr. — *praeusta.* 36 kr.
 — *auriflua.* 36 kr. — *4fasciata.* F. L. 48 kr.
 — *bifasciata.* Sr. 15 kr. — *4 maculata.* F. L.
 — *calcarata.* — *rubra.* F. L.
 — *collaris.* Fab. Laur. — *rufipes.* Im. 12 kr.
 17 kr. — *sanguinolenta* F. L.
 — *femorata.* F. 10 kr.
 — *hastata.* F. 40 kr. — *scutellata.* 36 kr.
 — *humeralis.* F. 30 kr. — *sericea.* F.
 — *laevis.* F. L. 12kr. — *7 punctata.* F. 12 kr.
 — *lurida.* 30 kr. — *6 maculata.* F. L.

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| Leptura suturalis. F. | Lyctus politus. F. (Te- |
| — testacea. F. L. | nebrius minutus. L.) |
| — tomentosa. 45 kr. | — terebrans. |
| — unipunctata. 15 kr. | Lycus aurora. 15 kr. |
| — virens. F. L. | — sanguineus. L. Lam- |
| — virginea. F. L. | pyris sanguinea. L. |
| Lethrus cephalotes. F. | Lymexylon barbatum. F. |
| 45 kr. | — dermestoides. F. Can- |
| Lucanus capreolus. F. L. | tharis. L. 17 kr. |
| — caraboides. F. L. | — morio. F. |
| 20 kr. | — navale. F. Cantha- |
| — var. elytr. viridibus. | ris. L. |
| 15 kr. | — proboscideum. 20 kr. |
| — Cervus. F. L. | Lytta erythrocephala. |
| — paralellopedus. F. L. | 15 kr. |
| — tenebrioides. 30 kr. | — syriaca. F. Cantha- |
| Lyctus canaliculatus. F. | ris. L. |
| — contractus. F. | — vesicatoria. F. Can- |
| — crenatus. F. | tharis. L. |
| — depressus. F. | Malachius aeneus. B. |
| — Juglandis. F. | Cantharis. L. |

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| Malachius albifrons. F. | Melolontha aprilina. Cr. |
| — anatis. F. 17 kr. | 15 kr. |
| — 2 pustulatus. F. Can- | — argentea. F. 15 kr. |
| tharis. L. | — atra. F. |
| — concolor. F. 20 kr. | — aurata. 45 kr. |
| — fasciatus. F. Canth. L. | — brunnea. F. Scarab. L. |
| 17 kr. | — chrysomelina. F. Sca- |
| — flavipes. 17 kr. | rab. L. 30 kr. |
| — marginellus. F. 10 kr. | — farinosa. F. † Sca- |
| — pedicularius. F. Can- | rab. L. |
| tharis. L. | — floricola. F. 12 kr. |
| — ruficollis. F. | — Frischii. F. Scarab. L. |
| — rufus. F. | — fruticola. F. Scarab. L. |
| Meloë Proscarabaeus. | — Fullo. F. Scarab. L. |
| F. L. | — Hippocastani. F. 25 kr. |
| — majalis. F. L. | — horticola. 12 kr. |
| — tecta. Ill. 12 kr. | — Julii. F. |
| Melolontha aequinoctia- | — Junii. Cr. 45 kr. |
| lis. F. | — oblonga. F. |
| — agricola. F. Scara- | — occidentalis. F. |
| baeus. L. v. nigra. 20 kr. | — pilosa. F. 17 kr. |

- Melolontha pulverulenta*. F.
 — *ruricola*. F. Scarab. L.
 — *solstitialis*. F. Scarab. L.
 — *squamosa*. F. Scarab. L.
 — *variabilis*. F. 20 kr.
 — *villosa*. F. Scarab. L.
 — *vitis*. F. Scarab. L. 24 kr.
 — *vulgaris*. F. Scarab. L.
Melolontha. L.
Molorchus abbreviata. F. (*Necydalis major*. L.) 20 kr.
 — *dimidiata*. F. (*Nec. minor*. L.) 24 kr.
 — *umbellatarum*. F. (*Necyd.* L.)
- Mordella aculeata*. F. L.
 — *atomaria*. 30 kr.
 — *flava*. F. L.
 — *fasciata*. F. L.
 — *frontalis*. 10 kr.
 — *thoracica*. F. L. 17 kr.
 — *ventralis*. F.
Mycetophagus castaneus. 15 kr.
 — *dermestoides*. F. 17 kr.
 — *fasciatus*. 15 kr.
 — *metallicus*. F.
 — *piceus*. F. 20 kr.
 — *4 maculatus*. F. 15 kr.
 — *sanguinicollis*. F.
 — *testaceus*. F. 15 kr.
Mylabris Cichorei.
 — *Fueslini*. 20 kr.
 — *3 maculata*. 15 kr.
Necydalis adusta. 15 kr.
 — *atra*. F. L.

- Necydalis coerulea*. F. L. *Nitidula aestiva*. F. Sil-
 — *coerulescens*. F. Can- pha. L. 10 kr.
 tharis. L. — 2 *pustulata*. F. Sil-
 — *femorata*. 15 kr. pha. L.
 — *flavicollis*. 15 kr. — *Colon*. F. Silpha. L.
 — *glauescens*. F. L. — 10 *guttata*. F.
 — *notata*. F. — *ferruginea*. F. Der-
 — *rufa*. F. L. 20 kr. mestes. L. 10 kr.
 — *ruficollis*. 10 kr. — *flexuosa*. F.
 — *podagrariae*. F. L. — *haemorrhoidalis*. F.
 — *sanguinicollis*. F. L. — *imperialis*. F.
 — *simplex*. F. 12 kr. — *obsoleta*. F. Silpha
 — *ustulata*. 17 kr. *depressa*. L.
 — *virescens*. F. — *obscura*. F.
 — *viridissima*. F. (Can- — *pedicular*. F. Silph. L.
 tharis. L.) — *rufipes*. F. 15 kr.
Necrophorus germani- — *strigata*. 15 kr.
 cus. F. Silpha. L. — *varia*. 10 kr.
 — *humator*. F. 36 kr. *Notoxus antherinus*. F.
 — *mortuorum*. F. 15 kr. *Meloë*. L. 10 kr.
 — *vespillo*. F. Silpha. L. — *cornutus*. 36 kr.

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| Notoxus floralis. F. | Oxyporus rufus. F. Sta- |
| — minutus. F. | phylinus. L. |
| — mollis. F. Attelabus. | — subterraneus. F. Sta- |
| L. 24 kr. | Staphylinus. L. |
| — monoceros. F. Me- | — testaceus. F. |
| loë. L. | Paederus elongatus. F. |
| — pedestris. 15 kr. | Staphylinus. L. |
| Omalysus suturalis. F. | — filiformis. F. |
| Opatrum agricola. F. | — melanocephalus. F. |
| — crenatum. F. | — riparius. F. Staphy- |
| — pusillum. F. | linus. L. |
| — sabulosum. F. Sil- | — tricolor. F. |
| pha. L. | Parnus prolifericornis. |
| Oxyporus bipustulat. F. | F. Elater dermestoi- |
| — chrysomelinus. F. Sta- | des. L. 12 kr. |
| phylinus. L. | Pimelia collaris. F. Te- |
| — lunulatus. F. | nebrius. L. |
| — hypnorum. F. | — laevigata. F. |
| — maxillosus. F. | — spinosa. F. Tenebr. L. |
| — rufipes. F. Staphyli- | Prionus coriarius. F. Ce- |
| nus. L. | rambyx. L. 15 kr. |

Prionus depsarius. F. *Rhagium bifasciatum*. F.

12 kr. *Ceramb*. L. 40 kr.

— *faber*. F. 15 kr. *Ce* — *cinctum*. F. 2 fl.

ramb. L. — *clathratum*. F.

— *scabricornis*. F. *Cer*. — *cursor*. F. *Ceramb*. L.

L. 40 kr. 30 kr.

Ptilinus flavescens. F. — *indagator*. F. 30 kr.

— *pectinatus*. 20 kr. — *inquisitor*. F. *Ceram*

— *pectinicornis*. F. L. *byx*. L. 27 kr.

Ptinus elegans. L. 17 kr. — *mordax*. F.

— *fur*. F. L. 6 kr. — *noctis*. L. *Cer*. L. 1 fl.

— *germanus*. F. L. 15 kr. *Rhinomacer attelabo*

— *imperialis*. F. L. 15 kr. *des*. F.

— *latro*. F. — *curculionoides*. 17 kr.

— *longicornis*. F. *Ripiphorus bimaculatus*.

— *rufipes* Ol. 12 kr. F. 30 kr.

— *scotias*. F. L. 12 kr. — *paradoxus*. F.

Pyrochroa coccinea. F. *Saperda carcharias*. F.

Lampyris. L. 17 kr. *Cerambyx*. L.

— *pectinicornis*. F. *Can* — *cylindrica*. F. 7 kr.

thar. L. *Ceramb*. L. 1 fl. 20 kr.

<i>Saperda ephippium</i> . F.	<i>Saperda scalaris</i> . F. Ce-
— <i>erythrocephala</i> . F.	ramb. L.
10 kr.	— <i>testacea</i> . F. 48 kr.
— <i>ferrea</i> . 20 kr.	— <i>tremula</i> . F. 24 kr.
— <i>ferruginea</i> . F. Ce-	— <i>virescens</i> . 24 kr.
ramb. <i>cantharinus</i> . L.	<i>Scaphidium agaricinum</i> .
15 kr.	F. <i>Silpha</i> . L. 48 kr.
— <i>gracilis</i> . Cr.	— <i>4 maculatum</i> . F. 17 kr.
— <i>linearis</i> . F. Ceramb.	<i>Scarabaeus bilobus</i> . F. L.
L. 20 kr.	— <i>bimaculatus</i> . F. L.
— <i>marginella</i> . 36 kr.	20 kr.
— <i>nigricornis</i> . F. Cer.	— <i>coenobita</i> . F.
<i>Cardui</i> . L.	— <i>conflagratus</i> . F.
— <i>nigripes</i> . F. 20 kr.	— <i>conspurcatus</i> . F. L.
— <i>oculata</i> . F. Cer. L.	— <i>contaminatus</i> . F.
— <i>populnea</i> . F. Ceramb.	15 kr.
L. 17 kr.	— <i>emarginatus</i> . F.
— <i>praeusta</i> . F. <i>Leptura</i> .	— <i>erraticus</i> . F. L. 10 kr.
L. 15 kr.	— <i>finetarius</i> . F. L.
— <i>punctata</i> . F. Ceramb.	— <i>flavipes</i> . F. L.
L. 24 kr.	— <i>foetens</i> . F.

Scarabæus fossor. F.	Scarabæus scrutator. F.
— furcatus. F.	17 kr.
— granarius. F. L.	— scybalarius. F. 20 kr.
— haemorrhoidalis. F. L.	— sordidus. F. L.
— lemur. F.	— stercorarius. F. L.
— lunaris. F. L.	— sulcatus. 15 kr.
— mobilicornis. F. 30 kr.	— subterraneus. F.
— nasicornis. F. L.	— sylvaticus. F.
— nemoralis. Pz. 7 kr.	— sus. F. 10 kr.
— nigripes. F.	— taurus. F. L.
— nuchicornis. F. L.	— Typhoeus. F. L. 51 kr.
— nutans. F.	— vacca. F. L.
— obscurus. F. 30 kr.	— vernalis. F. L.
— ovatus. F. L.	— vespertinus. F.
— pecari. F. 10 kr.	Scarites arenarius. F. Te-
— pilularius. F. L. 40 kr.	nebrius. fossor. L.
— quadridens. 12 kr.	15 kr.
— quisquilius. F. L.	— cursor. F. Tenebrio. L.
— rufipes. F. L.	Scolythus limbatus. F.
— Schaefferi. F. L. 10 kr.	15 kr.
— Schreberi. F. L.	Silpha atrata. F. L.

Silpha ferruginea. F. L. *Sphaeridium haemor-*

— *grossa*. F. L. *rhoidale*. F.

— *laevigata*. F. L. — *humerales*. F.

— *littoralis*. F. L. 17 kr. — *lunatum*. F.

— *livida*. F. — *marginatum*. F.

— *oblonga*. F. L. — *melanocephalum*. F.

— *obscura*. F. L. *Dermestes*. L.

— *opaca*. F. L. — *pulicarium*. F. *Der-*

— 4 *punctata*. F. L. *mestes*. L.

15 kr. — *Seminulum*. F. *Der-*

— *rugosa*. F. L. *mestes*. L.

— *sinuata*. F. L. — *unipunctatum*. F. *Coc-*

— *thoracica*. F. L. 12 kr. *cinella*. L.

Sphaeridium atomari- *Spondylis buprestoides*.

um. F. *Silpha*. L. *Attelabus buprestoi-*

12 kr. *des*. L. 15 kr.

— *bicolor*. F. *Staphylinus aeneocephalus*

— *bipustulatum*. F. *Payt*. 17 kr.

— *colon*. F. *Dermes-* — *bipustulatus*. F.

tes. L. 6 kr. — *caraboides*. F. L.

— *fasciculare*. 15 kr. — *crenatus*. F.

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| Staphylinus cyaneus. | eum. F. Scarabaeus. |
| 24 kr. | L. 45 kr. |
| — erythropterus. F. L. | Tenebrio cadaverinus. F. |
| — flavescens. F. L. | — culinaris. F. L. 15 kr. |
| — fuscipes. F. L. | — ferrugineus. 15 kr. |
| — hirtus. F. L. 17 kr. | — molitor. F. L. |
| — maxillosus. F. L. | — villosus. F. |
| — murinus. F. L. | Tetratoma fungorum. F. |
| — olens. F. L. 15 kr. | Tillus ambulans. F. |
| — piceus. F. L. | — elongatus. F. Chry- |
| — politus. F. L. | somela. L. 36 kr. |
| — porcatus. 30 kr. | — filiformis. Cr. 30 kr. |
| — pubescens. | Trichius Eremita. F. |
| — sanguineus. F. L. | Scarabaeus. L. 15 kr. |
| — similis. F. | — fasciatus. F. Scara- |
| — splendens. F. | baeus. L. |
| — strumosus. F. | — hemipterus. F. Sca- |
| — tenuis F. | rabaeus. L. 10 kr. |
| Stenocorus Lamed. F. | — nobilis. F. Scarabae- |
| Cerambyx. L. | us. L. 24 kr. |
| Synodendron cylindri- | — octopunctat. F. Sca- |

rabaeus variabilis. L.	Acheta Gryllotalpa. F.
36 kr.	Gryllus. L.
Tritoma bipustulatum.	Acrydium 2 punctatum.
15 kr.	F. Gryllus. L.
— minutum. F. Chryso-	Blatta germanica. F. L.
mela. L.	— orientalis.
— rufipes. F. 17 kr.	Forficula auricular. F. L.
— sericeum. F.	— biguttata. F.
Trogosita caraboides. F.	— minor. F. L.
Tenebrio. L. 17 kr.	Gryllus caerulescens.
Trox arenarius. F.	F. L.
— hispidus. Lac. 12 kr.	— cothurnatus. Cr. 20 kr.
— sabulosus. F. Scarabaeus. L.	— germanicus. F. L.
Upis ceramboides. F. At-	— grossus. F. L.
telabus. L.	— italicus. F. L.
Zonitis mutica. F. 36 kr.	— migratorius. F. L.
II. Ulonata. F.	— rufus. F. L.
Acheta campestris. F.	— stridulus. F. L.
Gryllus. L.	— viridulus. F. L.
— domest. F. Gryllus. L.	Locusta acuminata. F.
	Gryllus. L.

Locusta brachypter. F. *Hemerobius capitatus.* F.

Gryllus. L. — *chrysops.* F. L.

— *ephippiger.* F. *Gryl-* — *hirtus.* F. L.

lus. L. — *perla.* F. L.

— *serrata.* F. — *phalaenoides.* F. L.

— *varia.* F. — *pulsatorius.* F. L.

— *verrucivora.* F. *Gryl-* — *6 punctatus.* F. L.

lus. L. — *striatulus.* F.

— *viridissima.* F. *Gryl-* — *variegatus.* F.

lus. L. *Myrmeleon formicari-*

Mantis oratoria. F. L. *um.* F. L.

— *pagana.* F. *Raphidia* — *pantherinum.* F.

Mantiopa. L. 34 kr. *Panorpa communis.* F. L.

III. Synistata. — *germanica.* F.

Ascalaphus barbarus. F. — *tipularia.* F.

Ephemera culiciformis. *Phryganea bilineata.*

F. L. F. L.

— *horaria.* F. L. — *bimaculata.* F. L.

— *lutea.* F. L. — *fusca.* F. L.

— *vespertina.* F. L. — *grandis.* F. L.

— *vulgata.* F. L. — *grisea.* F. L.

- Phryganea longicornis. Semblis lutaria. F. He-
 F. L. merob. L.
- minuta. F. L. — nebulosa. F. Phry-
 — nigra. F. L. gan. L.
- reticulata. F. L. *IV. Piezata.*
- rhombica. F. L. — Andrena aenea. F. Apis.
 — striata. F. L. L. 20 kr.
- variegata. F. L. — armata. P. 30 kr.
- Podura ambulans. F. L. — aterrima. P. 20 kr.
- arborea. F. L. — austriaca. P. 24 kr.
- atra. F. L. — carbonaria. F. Apis. L.
- fimetaria. F. L. — caerulescens. F. Apis
 — plumbea. F. L. L. 24 kr.
- polypoda. F. L. — heluola. F. Apis. L.
- nivalis. F. L. + — hirtipes. 15 kr.
- pusilla. F. L. — labiata. F.
- villosa. F. L. — pilipes. F. Apis. L.
- viridis. F. L. — succincta. F. Apis. L.
- Raphidia Ophiopsis. F. L. — tricineta. M. 17 kr.
- Semblis bicaudata. F. — trifasciata. M. 17 kr.
- Phrygan. L. Apis acervorum. F. L.

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| Apis agrorum. F. L. 20kr. | Apis nemorum. F. |
| — arbustorum. F. L. | — punctata. 20kr. |
| — autumnalis. F. L. | — 4dentata. F. L. |
| 15 kr. | — ruderata. |
| — bicornis. F. L. | — rufa. F. L. 20kr. |
| — bimaiculata. 24 kr. | — soroeensis. F. L. |
| — centuncularis. F. L. | — sylvarum. F. L. |
| 17 kr. | — taurus. 17 kr. |
| — cineraria. F. L. 12kr. | — terrestris. F. L. |
| — conica. F. L. 24 kr. | — violacea. F. L. |
| — cunicularia. F. L. | Bembex rostrata. F. |
| — equestris. 17 kr. | Apis. L. |
| — haemorrhoea. F. L. | — tridentata. F. |
| — hortorum. F. L. | Chalcis clavipes. F. |
| — hypnorum. F. L. | — minuta. F. Vespa. L. |
| — lagopoda. F. L. | — sispes. F. Spheg. L. |
| — lapidaria. F. L. | Chrysis aurata. F. L. |
| — lucorum. F. L. | 17 kr. |
| — manicata. F. L. | — bidentata. F. L. 34kr. |
| — mellifica. F. L. | — cyanea. F. L. 12 kr. |
| — muscorum. F. L. † | — fulgida. F. |

- | | |
|---------------------------|---------------------------|
| Chrysis ignita. F. L. | Cynips quercus fol. F. L. |
| — lucidula. F. | — quercus inferus. F. L. |
| — regia. 15 kr. | — — pedunculi. F. L. |
| Crabro albilabris. | — — petioli. F. L. |
| — clypeat. F. Sphex. L. | — — ramuli. F. L. |
| — cribrar. F. Sphex. L. | — Rosae. F. L. |
| — dimidiatus. F. | — Salicis Strobili. F. L. |
| — fossorius. F. Sphex. L. | — viminalis. F. L. |
| — leucostoma. F. Ves- | Euania appendigaster. F. |
| pa. L. | Sphex. L. |
| — scutatus. 15 kr. | Eucera longicornis. F. |
| — subterraneus. F. | Apis. L. 12 kr. |
| — vagabundus. P. 15 kr. | — tumulorum. F. Apis. |
| — vagus. Sphex. L. | L. 12 kr. |
| — uniglumis. F. Ves- | Formica cespitum. F. L. |
| pa. L. | — dorsata. 10 kr. |
| Cynips Amerinae. F. L. | — fusca. F. L. |
| — Capreae. F. L. | — herculana. F. L. 12 kr. |
| — Fagi. F. L. | — nigra. F. L. 15 kr. |
| — Glechomae. F. L. | — obsoleta. F. L. |
| — quercus baccar. F. L. | — pubescens. F. |

Formica rubra, F. L.	Ichneumon cinctus, F. L.
— rufa. F. L.	— circumflexus. F. L.
— vagans. F.	— coccorum, F. L.
Hylaeus annulatus, F.	— comitator. F. L.
Apis. L.	— compunctator. F. L.
— cylindric. F. Apis. L.	— corruscator. F. L.
— florisomnis. F. Apis.	— crispatorius. F. L.
L. 15 kr.	— culpatorius. F. L.
— maxillosus. F. Apis.	— custodiator. F. L.
L. 12 kr.	— cynipidis. F. L.
— sexcinctus. 24 kr.	— deliratorius. F. L.
— truncorum. F. Apis.	— delusor. F. L.
L. 12 kr.	— denigrator. F. L.
Ichneumon abbreviator.	— desertor. F. L.
F. L.	— designatorius. F. L.
— acarorum. F. Mutila. L.	— extensor. F. L.
— annulator. F. L.	— extensorius. F. L.
— aphidum. F. L.	— falcatorius. F.
— Bedeguaris. F. L.	— formicarius. F. L.
— cinctorius. F.	— fusorius. F. L.
	— gallarum. F. L.

Ichneumon glaucopterus. F. L.	Ichneumon necator. F. L.
— globatus. F. L.	— nigrator. F.
— glomeratus. F. L.	— nunciator. F.
— gravidator. F. L.	— oratorius. F.
— jaculator. F. L.	— ovulorum. F. L.
— incubitor. F. 12 kr.	— pectinicornis. F. L.
— inculcator. F. L.	— persuasorius. F. L.
— infractorius. F.	— pisorius. F. L.
— jocator. F.	— praerogator. F. L.
— juniperi. F. L.	— profligator. F.
— larvarum. F. L.	— pugillator. F. L.
— luctatorius. F. 12 kr.	— puparum. F. L.
— luteus. F. L. 12 kr.	— quaesitorius. F. L.
— maculatorius. F.	— ramidulus. F. L. 15 kr.
— manifestat. F. L. 10 kr.	— raptorius. F. L.
— mercatorius. 10 kr.	— reluctator. F. L.
— migrator. F.	— resinellae. F. L.
— moderator. F. L.	— ruspator. F. L.
— molitorius. F. L. 10 kr.	— rutilator. F. L.
— muscarum. F. L.	— sarcitorius. F. L.
	— saturatorius. F. L.

Ichneumon secalis. F. L.	Mutilla hungarica. F.
— semiauratus. F. L.	Nomada gibba. F. 17 kr.
— signatorius. F.	— ruficornis. F. Apis.
— sphegum. F. L.	L. 15 kr.
— strobilellae. F. L.	— succincta. P. 24 kr.
— strigator. F.	— zonata. P. 27 kr.
— subcutaneus. F. L.	— variegata. F. Apis. L.
— sugillatorius. F. L.	Philanthus arenarius. F.
— titillator. F.	Sphex. 7 kr.
— turionellae. F. L.	— arenaria. L.
— vaginatorius. F. L.	Scolia 8 guttata. F.
— venator. F. L.	— 4 punctata. F. 1 fl.
— volutatorius. F. L.	— 5 punctata.
Larra ichneumoniformis. F.	Sirex Camelus. F.
Leucopsis dorsigera. F.	— Gigas. F. L. 15 kr.
30 kr.	— juvenicus. F. L.
Mellinus arvensis. F.	— mariscus. F. L.
Vespa. L.	— phantoma. F.
Mutilla ephippium. F.	— pygmaeus. F. L.
— europaea. F. L.	— spectrum. F. L. 30 kr.
	— troglodytes. F. L.

<i>Sirex vespertilio</i> . F.	<i>Tenthredo campestris</i> .
<i>Sphex annulata</i> . P. 17kr.	F. L.
— <i>figulus</i> . F. L. 15 kr.	— <i>capreae</i> . F. L.
— <i>fusca</i> . F. L.	— <i>carbonaria</i> . F. L.
— <i>gibba</i> . F. L. 12 kr.	10 kr.
— <i>lutaria</i> . F.	— <i>cephalotes</i> . F.
— <i>nigra</i> . F. 15 kr.	— <i>cerasi</i> . F. L.
— <i>rufipes</i> . F. L.	— <i>crassa</i> . 15 kr.
— <i>sabulosa</i> . F. L.	— <i>cynosbati</i> . F. L.
— <i>sanguinolenta</i> . F.	— <i>Eglanteriae</i> . F.
— <i>spirifex</i> . F. L. 40 kr.	— <i>enodis</i> . F. L.
— <i>unicolor</i> . 7 kr.	— <i>erythrocephalus</i> . F.
— <i>viatica</i> . F. 7 kr.	L. 15 kr.
<i>Tenthredo Abietis</i> . F. L.	— <i>fasciata</i> . F. L. 17 kr.
— <i>Alni</i> . F. L.	— <i>femorata</i> . F. L.
— <i>annulata</i> . 12 kr.	— <i>flava</i> . F. L.
— <i>Amerinae</i> . F. L. 10 kr.	— <i>flavicornis</i> . 7 kr.
— <i>atra</i> . F. L. 10 kr.	— <i>frutetorum</i> . F.
— <i>betulae</i> . F. L.	— <i>germanica</i> . 12 kr.
— <i>bicincta</i> . 15 kr.	— <i>gonagra</i> . F.
— <i>blanda</i> . 12 kr.	— <i>haemorrhoidalis</i> . F.

<i>Tenthredo juniperi</i> . F.	<i>Tenthredo spinarum</i> .
L. 17 - 24 kr.	7 kr.
— <i>livida</i> . F. L.	— <i>sylvatica</i> . F. L. 15 kr.
— <i>lucorum</i> . F. L.	— <i>viridis</i> . F. L.
— <i>lutea</i> . F. L. 1 fl.	— <i>ustulata</i> . F. L.
— <i>marginata</i> . F. L.	<i>Tiphia femorata</i> . 24 kr.
24 kr.	— <i>villosa</i> . F.
— <i>nassata</i> . F. L. 36 kr.	<i>Vespa bifasciata</i> . F. L.
— <i>nigra</i> . 12 kr.	— <i>biglumis</i> . F. L.
— <i>ovata</i> . F. L. 15 kr.	— <i>bipunctata</i> . F.
— <i>pini</i> . F. L.	— <i>coarctata</i> . F. L.
— <i>populi</i> . F. L.	— <i>crabro</i> . F. L.
— <i>punctum</i> . F. L. 12 kr.	— <i>fasciata</i> . 10 kr.
— <i>Ribis</i> Sr. 15 kr.	— <i>gallica</i> . F. L. 17 kr.
— <i>Rosae</i> . F. L.	— <i>germanica</i> . F. 15 kr.
— <i>rustica</i> . F. L.	— <i>muraria</i> . F. L.
— <i>salicis</i> . F. L.	— <i>parietum</i> . F. L. 12 kr.
— <i>saltuum</i> . F. L.	— <i>rufa</i> . F. L.
— <i>scrophulariae</i> . F. L.	— <i>saxonica</i> . F.
— <i>semicineta</i> . P. 12 kr.	— <i>spinipes</i> . F. L. 17 kr.
— <i>sericea</i> . F. L. 24 kr.	— <i>vulgaris</i> . F. L.

V. Odonata.

Libellula vulgatiss. F. L.

Aeshna forcipata. F. Li-

VI. Mitosata.

bellula. L.

Julus complanatus. F. L.

— grandis. F. Libellu-

— sabulosus. F. L.

la. L.

— terrestris. F. L.

Agrion Virgo. F. Libel-

Oniscus Armadillo. F. L.

lula. L. α — δ .

— Asellus. F. L.

— puella F. Libellula.

— pustulatus. F. L.

L. α — δ .

— sylvestris. F. †

Libellula aenea. F. L.

Scolopendra coleoptra-

— cancellata. F. L.

ta. F.

— depressa. F. L.

— electrica. F. L.

— flaveola. F. L.

— forficata. F. L.

— 4 maculata. F. L.

— lagura. F.

— rubicunda. F. L.

*VII. Unogata *).*

— vulgata. F. L.

Aranea angulata. F. L.

*) Ich kann hier die Bemerkung nicht unterdrücken, daß Herr v. Panz mehr als funfzig neue österreichische Spinnen-Arten entdeckt und vortrefflich in Miniature vergrößert abgebildet hat. Möchte diese Monographie, die sicher die Clerk'sche übertreffen wird, bald erscheinen können!

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| Aranea aquatica. F. L. | Aranea 6 punctata. F. L. |
| — cicurea. F. L. | — smaragdula. F. |
| — diadema. F. L. | — viatica. F. L. |
| — domestica. F. L. | Cancer gracon. R. |
| — extensa. F. L. | Phalangium cornutum. |
| — fimbriata. F. L. | F. L. |
| — fumigata. F. L. | — Opilio. F. L. |
| — globosa. F. L. | Scorpio cancroides. F. |
| — horrida. F. | Phalang. L. |
| — labyrinthica. F. L. | — cimicoides. F. |
| — laevipes. F. L. | Trompidium aquaticum. |
| — marmorea. F. L. | F. Müll. |
| — palustris. F. L. | — caudatum. F. |
| — quadrata. F. L. | — holosericeum. F. Aca- |
| — 4 punctata. F. L. | rus. L. etc. |
| — saccata. F. L. | VIII. Agonata. |
| — sanguinolenta. F. L. | Astacus fluviatilis. F. |
| — scalaris. F. | Cancer Astacus. L. |
| — scenica. F. L. | Cancer granarius F. |
| — scorpiformis. F. | Cymothoa aquatica. F. |
| — senoculata. F. L. | Oniscus. L. |

Gammarus Locusta. F. Papilio Aglaja. L.

Cancer. L. — Alcon.

— stagnalis. F. Cancer L. — Alcyone. 40 kr.

Monoculus Apus. F. L. — Alexis.

— conchaceus. F. L. — Alsus.

— Pediculus. F. L. — Amyntas.

— Pulex. F. L. — Antiope. L.

— quadricornis. F. L. — Apollo. L. 30 kr.

— satyrus. F. L. — Arachne.

IX. Glossata *). — Arcanius. L.

Papilio Acis. — Arethusa. 30 kr.

— Adippe. L. — Argiolus. L.

— Adonis. — Arion. L. 50 kr.

— Aegeria. L. 15 kr. — Artemis.

— Aegon. — Atalanta. L.

— Agestis. — Battus.

*) Ich bin hier der älteren Ausgabe des Verzeichnisses der Schmetterlinge der Wienergegend gefolgt, weil Herr P. Schiffermüller mit den Verbesserungen des verdienstvollen Herrn Illiger nicht ganz einverstanden ist. Wir haben von diesem Greise selbst noch eine zweyte Auflage seines Werkes zu hoffen.

Papilio Betulae. L.	Papilio Daplidice. L.
— Blautilla? R.	— Dejanira. L. 10 kr.
— Brassicae. L.	— Delia.
— Briseis. L.	— Dia. L.
— Brontes.	— Dictynna.
— C. album. L.	— Dorylas.
— Camilla.	— Endymion.
— Cardamines. L.	— Eudora. R.
— Cardui. L.	— Euphrosyne. 24 kr.
— Chryseis.	— Fritillum. 34 kr.
— Cinxia. L.	— Galathea. L.
— Circe.	— Hecate. 24 kr.
— Clytie. 20 kr.	— Helle.
— Comma. L.	— Hermione. L. 20 kr.
— Corydon.	— Hero. L. 15 kr.
— Crataegi. L.	— Hippothoë. L. 20 kr.
— Cynthia.	— Hyale. L.
— Damoetas.	— Hylas. 10 kr.
— Damon.	— Hyperanthus. L.
— Daphne.	— Ilia. 30 kr.
— Daphnis.	— Io. L.

Papilio Iole.	Papilio. Napi. L. 40 kr.
— Iphis.	— Niobe. L.
— Iris. L. 1 fl. 20 kr.	— Palaeno. L.
— Iurtina. L.	— Pales.
— Lampetie. 20 kr.	— Pamphilus. L.
— Latonia. L.	— Pandora. 1 fl. 10 kr.
— Levana. L.	— Paphia. L.
— Ligea. L.	— Phaedra. L. 30 kr.
— Linea.	— Phloeas. L.
— Lucilla. 2 fl. 30 kr.	— Phoebe. L. 48 kr.
— Lucina. L.	— Podalirius. L.
— Macaronius.	— Polychloros. L.
— Machaon. L.	— Polyxena. 1 fl.
— Maera. L.	— Populi. L. 1 fl.
— Malvae. L.	— Prorsa. L.
— Manto. L.	— Proserpina. 15 kr.
— Matura. L.	— Pruni. L.
— Medea.	— Pyrrha. 40 kr. — 1 fl.
— Medusa.	20 kr.
— Megaera. L.	— Quercus. L.
— Mnemosyne. L.	— Rapae. L.

Papilio Rhamni. L.

Papilio Xanthomelas. R.

— Rubi. L.

Phalaena.

— Sao? R.

Bombyx Noctua *).

— Selene.

Phal. Abrotani.

— Semele. L.

— Abietis. B.

— Sinapis. L.

— Aceris.

— Spini.

— Acetosellae.

— Steropes.

— advena.

— Sybilla.

— aemula.

— Tages. L.

— aenea.

— Trivia. 36 kr.

— aesculi. L. B. 2 fl. 30 kr.

— Urticae. L.

— affinis. L. 10 kr.

— Vau album. 2 fl. 30 kr.

— albipunctata.

— Virgaureae. L.

— albula.

— Xantho. L.

— alchymista.

*) Um das Auffuchen nicht zu mühsam zu machen, haben wir Noctua und Bombyx zusammen genommen, und die Bombyces durch B. bezeichnet. Die Geometrae sind aus eben diesem Grunde besonders aufgestellt, und nur die Pyralides Tortrices Tineae und Alucitae zusammen genommen worden, die ohne dies durch die Endsyblen unterschieden sind.

Phalaena ambigua.	Phalaena auriflua. B.
— ambusta.	— Baja.
— anachoreta. B.	— Basilina.
— anastomosis. L. B.	— Batis. 20 kr.
— anceps.	— betulifolia. 2 fl. 30 kr.
— ancilla. L.	— bicoloria. B. 3 fl.
— antiqua. L. B.	— bifida. 40 kr.
— aprilina. L. 24 kr.	— bimaçulosa. L. 45 kr.
— apsinthii. L. 24 kr.	— birivia.
— aquilina.	— blanda.
— argentina. B. 2 fl.	— bractea.
— Artemisiae. 50 kr.	— Brassicae.
— Asclepiadis.	— brunnea.
— Asteris.	— bucephala. L. B.
— Asella. B.	— caecimacula. 24 kr.
— atratula.	— caeruleocephala. L. B.
— atriplicis. L. 30 kr.	— caesia.
— aulica. L. B. 24 kr.	— Caja. L. B.
— austera. B. 1 fl. 20 kr.	— camelina. L. B.
— aurago.	— candidula.
— auricoma.	— capsincola.

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| Phalaena capucina. B. 4fl. | Phalaena communimac. |
| — carna. B. | — complana. L. |
| — carpini. B. | — conformis. 40 kr. |
| — cassinia. B. 40 kr. | — conigera. |
| — castrensis. L. B. 30kr. | — conspicillaris. L. |
| — Catax. L. B. | — contigua. |
| — Cerago. | — convergens. |
| — cespitis. | — corticea. |
| — chamomillae. | — Coryli. L. B. 40 kr. |
| — chaonia. B. 30 kr. | — Cossus. L. B. |
| — caracterea. | — Cracca. |
| — chenopodii. | — Crataegi. L. B. 36kr. |
| — Chi. L. | — cribrum. L. |
| — chrysitis. L. | — Croceago. 40 kr. |
| — chrysographa. | — cruda. |
| — chrysorrhoea. L. B. | — cubicularis. |
| — cinerea. 40 kr. | — cucubala. |
| — circumflexa. L. 20kr. | — cucullina. B. |
| — Citrago. 30 kr. | — culta. |
| — C nigrum. L. | — curtula. L. B. |
| — Comma. L. 48 kr. | — cuprea. |

Phalaena decora.

- delphinii. L. 1 fl.
40 kr.
- dentina.
- dictaea. L. B. 1 fl. 30 kr.
- diffinis. L. 40 kr.
- diluta.
- dipsacea. L.
- dispar. L. B.
- ditrapezium.
- Dodonaea. B.
- Dominula. L. B. 24 kr.
- dromedarius. L. B.
20 kr.
- dumeti. L. B. 1 fl.
40 kr.
- dysodea.
- eborina.
- electa. R.
- erythrocephala.
- Euphorbiae.

Phalaena exclamatio-

- nis. L.
- exoleta. L. 20 kr.
- fagi. L. B. 1 fl.
- falcataria. L. B.
- fascelina. L. B. 20 kr.
- ferruginea.
- festiva.
- festucae. L.
- fimbria. L. 20 kr.
- flammatra. 20 kr.
- flammea.
- flavago.
- flavicincta.
- flavicornis. L.
- flexula. B.
- Flina. B. 24 kr.
- Fraxini. L. 1 fl.
- fuliginosa. L. B.
- Fulvago. L.
- fumosa.

Phalaena furcula. L. B.	Phalaena hyperici.
— furuncula.	— jacobaea.
— furva.	— janthina. 20kr.
— fuscula.	— I cinctum.
— Gamma. L.	— ilicifolia. B. 40 kr.
— Gilvago.	— instabilis.
— glabra.	— interrogationis. L.
— glyphica. L.	— i fl. 20 kr.
— gonostigma. L. B.	— irrorella. L.
— gracilis.	— L album. L.
— graminis. L. 30 kr.	— lacertinaria. L. B.
— grammica. L. B. 10kr.	— lactucae.
— Hamula. B.	— lanestris. L. B.
— Hebe. L. B. 40kr.	— latruncula.
— Hecta. L. B. 1 fl. 30kr.	— leporina. L.
— heliaca.	— leucomelas. L. 30 kr.
— hepatica. L.	— leucophaea.
— Hera. L. B.	— libatrix. L. B.
— humilis.	— ligustri. 24 kr.
— Humili. L.	— linariae.
— hymenaea. 3 fl.	— linogrisea.

Phalaena lithoxylea.	Phalaena matronula, L.
40 kr.	B. 5 fl.
— litura, L.	— Maura, L. 40 kr.
— lota, L.	— megacephala.
— lubricipeda, L. B.	— mendica, L. B. 30 kr.
24 kr.	— menthastri, B.
— lucifuga.	— meticulosa, L. 45 kr.
— lucipara, L.	— Mi, L.
— lucipeta.	— miniosa.
— luctifera, B. 45 kr.	— Monacha, L. B.
— luctuola.	— Mori, L. B.
— ludifica, B.	— Morio, L. B. 20 kr.
— lunaris, 1 fl. 30 kr.	— munda, 20 kr.
— lupulina, L. B.	— Myrilli, L.
— lusoria, L.	— nervosa.
— lutarella, L.	— Neustria, L. B.
— luteago.	— nigricans, L.
— lutulenta.	— nitida.
— lychnidis.	— nivosa, B. 45 kr.
— maculosa, B. 1 fl.	— Nun atrum.
— marginea.	— nupta.

Phalaena obelisca,	Phalaena persicariae. L.
— ocellina.	— perspicillaris. L. 40 kr.
— ochroleuca.	— petrificata.
— oleagina. B. 48 kr.	— pinastri. L.
— oleracea. L.	— pini. L. B. 36 kr.
— ononidis.	— pisi. L. 40 kr.
— Oo. L. 20 kr.	— pistacina.
— Or.	— pityocampa. B.
— Oxyacanthae. L. 20 kr.	— plantaginis. L. B.
— pacta. L.	45 kr.
— pallens. L.	— Plecta. L.
— palliola.	— plumigera. B. 48 kr.
— palpina. L. B.	— polita.
— paranympa. L. 1 fl.	— polygona.
40 kr.	— polymita.
— parthenias. L. 15 kr.	— polyodon.
— pavonia. L. maj. α.	— populi. L. B.
min. 1 fl.	— populifolia. B. 2 fl.
— peltigera.	20 kr.
— perla.	— porphyrea.
— perplexa.	— potatoria. L. B. 24 kr.

Phalaena praeceps.

- praeduncula.
- processionea. L. B.
- promissa. 40 kr.
- pronuba. L.
- protea.
- pruni. L. B. 1 fl. 45 kr.
- Psi. L.
- pudibunda. L. B.
30 kr.
- pulchella. L.
- pulla.
- purpurea. L. B. 30 kr.
- putris.
- pyramidea. L.
- pyri. B.
- pyrophila.
- quadra. L.
- quercifolia. L. B.
- quercus. L. B. 24 kr.
- querna. B.

Phalaena radicea.

- raptricula.
- ravida.
- reclusa. B.
- rectangula.
- respersa.
- retusa. L.
- rimicola. B.
- rizolitha.
- roscida.
- rubea. B.
- rubi.
- rubicunda.
- rubigena.
- rubricollis. L. 30 kr.
- rubricosa.
- ruficollis. 1 fl. 20 kr.
- rufina. L.
- rumicis. L.
- runica. 18 kr.
- rupicola.

Phalaena russula. L. B.	Phalaena strigosa.
20 kr.	— strigula.
— rutilago.	— suasa.
— salicis. L. B.	— subrufa.
— satellitia. L.	— subsequa. 30 kr.
— satura.	— suffusa.
— scutosa.	— sulphurago.
— secalis. L. ed. 10.	— sulphuralis. L.
— segetum.	— tanaceti. 1 fl.
— serena.	— taraxaci. B. 2 fl. 30 kr.
— sigma.	— Tau. L. B. 48 kr.
— signifera.	— terebra. B.
— silene.	— terrifica. B. 4 fl. !
— solaris.	— tersa.
— sordida.	— testacea.
— spadicea.	— testudo. B.
— spini. B. 48 kr.	— thalassina.
— spinula. B.	— tragopogonis. L.
— spoliatricula.	— trapezina. L. 20 kr.
— sponsa. L. 48 kr.	— tremula. L. B. 1 fl.
— stabilis.	40 kr.

Phalaena tridens.

— *trifolii*. L. B. 30 kr.

— *trilinea*.

— *trimacula*. B.

— *triplasia*. L.

— *triquetra*. 30 kr.

— *tritici*. L. 45 kr.

— *tritophus*. L. B.

— *turca*. L.

— *typica*. L.

— *ulmi*. 40 kr.

— *umbratica*. L. 40 kr.

— *uncana*. L.

— *unita*.

— *vaccinii*. L.

— *valligera*.

— *verbasci*. L.

— *versicoloria*. L. B.

48 kr.

— *villica*. L. B. 30 kr.

— *vinula*. L. B.

Phalaena virens. 1 fl.

— *xanthographa*.

— *ypsilon*.

— *Ziczac*. L. B.

Geometrae.

Geometra abietaria.

— *aceraria*.

— *adustata*.

— *aeruginaria*.

— *aescularia*.

— *albicillata*. L. 20 kr.

— *albulata*.

— *alchemillata*. L. †

— *alniaria*. L.

— *alpinata*. †

— *alternata*.

— *amataria*. L.

— *angularia*.

— *angustata*.

— *apiciaria*.

— *ardesiaria*.

Geometra arenacearia.

- atomaria. L.
- aureolaria.
- aversata. L.
- badiata. 20 kr.
- bajaria.
- bajularia.
- berberata. 20 kr.
- betularia. L. 24 kr.
- bilineata. L.
- bipunctaria.
- blandiata.
- brumata. L.
- bupleuraria.
- candidata.
- capreolaria.
- carbonaria.
- centaureata. 7 kr.
- cervinata.
- chenopodiata. L.
15 kr.

Geometra cinctaria.

- cineraria.
- clathrata. L.
- coarctaria.
- comitata. L.
- conspersaria.
- conspicuata.
- corticaria.
- crataegata. L.
- crepuscularia.
- cytisaria.
- dealbata. L.
- decorata.
- decussata. 1 fl.
- defoliaria. L. 24 kr.
- derivata.
- delucidaria.
- dilutula.
- diversata.
- dolabraria. L. 20 kr.
- dubitata. L.

Geometr.elinguar.L.10kr.	Geometra illibata.
— erosaria.	— immorata. L.
— euonymaria. 10 kr.	— impluviata.
— euphorbiata.	— incanata. L.
— exanthemata.	— inundaria.
— fasciaria. L. 15 kr.	— juniperata. L. 20 kr.
— ferrugaria.	— lactearia. L.
— fluctuata. L.	— leucophaearia.
— fulvata.	— levigata.
— furvata.	— lichenaria. †
— galiata.	— ligustrata.
— gilvaria. 10 kr.	— linariata. 20 kr.
— glarearia.	— lineolata.
— priscata.	— liturata. L.
— grossulariata. L.	— luctuata.
— hepatula.	— lunaria. 15 kr.
— hexapterata. 24 kr.	— maculata. L.
— hirtaria. L. F. S.	— margaritaria. 30 kr.
— hispidaria. 45 kr.	— marginata. L.
— honoraria.	— mensuraria.
— horridaria.	— miaria.

Geometra minutata.

- *moeniaria.*
- *moniliata.*
- *montanata.*
- *murinaria.*
- *nivearia.*
- *notataria.* 50 kr.
- *obfuscata.*
- *obliquaria.*
- *obscurata.*
- *ocellata.* L. 15 kr.
- *ochreata.*
- *olivata.*
- *omicronaria.*
- *ornata.*
- *osseata.*
- *pallidata.*
- *palumbaria.*
- *pantaria.* L. 45 kr.
- *papilionaria.* L. 15 kr.
- *parallelaria.*

Geometra pectinaria.

- *pendularia.* L.
- *pennaria.* L. 30 kr.
- *pilosaria.* 30 kr.
- *pinaria.* 1 fl.
- *plagiata.* L.
- *plumaria.*
- *polycomata.*
- *prassinaria.* L.
- *procellata.* 30 kr.
- *prodromaria.* 36 kr.
- *propugnata.*
- *prunaria.* L. 10 kr.
- *prunata.* L. 15 kr.
- *psittacata.*
- *pullata.*
- *punctaria.* L.
- *punctulata.*
- *purpuraria.* L.
- *pusaria.* L.
- *pusillata.*

Geometr. putatar. L. 12 kr.	Geometra secundaria.
— pyralita.	— selenaria.
— 4 fasciaria. L.	— serotinaria.
— rectangulata. L.	— siliceata.
— remutata. L.	— spadicularia.
— repandaria. L. 15 kr.	— strigilata. L.
— reticulata.	— subumbrata.
— rhamnata.	— succenturiata. L.
— rhomboidaria.	— suffumata.
— rivulata.	— sylvata.
— roboraria.	— syringaria. L. 15 kr.
— rubidata.	— taminata.
— rubignata.	— temerata.
— rubricata.	— tersata.
— rupestrata.	— thymiaria. L.
— rupicapraria.	— tophaceata.
— rusticata. 20 kr.	— tristata. L. 15 kr.
— salicata.	— variata.
— sambucaria. L. 1 fl.	— vernaria. L. 30 kr.
— scripturaria.	— vespertaria. L. 18 kr.
— scutulata.	— vetulata.

<i>Geometra vetustata.</i>	<i>Phalaena alniana.</i>
— <i>vibicaria.</i> L.	— <i>alpella.</i> †
— <i>viduaria.</i>	— <i>alpinalis.</i> †
— <i>virgulata.</i>	— <i>alstroemeriana.</i> L.
— <i>viridata.</i> L.	— <i>alternella.</i>
— <i>vitalbata.</i>	— <i>alucitella.</i>
— <i>Wavaria.</i> L.	— <i>anella.</i>
— <i>zonaria.</i> 45 kr.	— <i>angustalis.</i>
<i>Alucitae. Pyralides.</i>	— <i>anthracinella.</i> 20 kr.
<i>Tineae. Tortrices.</i>	— <i>antenella.</i>
<i>Phalaena abietella.</i>	— <i>apicella.</i>
— <i>accessella.</i>	— <i>aquella.</i>
— <i>achatrana.</i>	— <i>arcuana.</i>
— <i>adscitella.</i>	— <i>arenella.</i>
— <i>aenealis.</i>	— <i>argentana.</i> 15 kr.
— <i>aeneella.</i>	— <i>argyrella.</i>
— <i>ahenella.</i>	— <i>argyrodactyla.</i>
— <i>alabastrella.</i>	— <i>asperana.</i>
— <i>albidella.</i>	— <i>asprella.</i>
— <i>albinigrella.</i>	— <i>asseclana.</i>
— <i>albipunctella.</i>	— <i>atomella.</i>

Phalaena atrella.

- aurella.
- auroralis.
- avellana. L.
- badiana.
- barbalis. L.
- barbella.
- baumanniana. L.
- bergmanniana. L.
- bifissella.
- bombycalis.
- bombycella.
- botrana.
- bractella.
- brunnichiana.
- calodactyla.
- calthella. L.
- calvarialis. L.
- candella.
- carnella. L.
- cembrella. L.

Phalaena centuriella.

- cerussella.
- cespitalis.
- characterella.
- chlorana.
- choragella.
- chrysodactyla.
- chrysonuchella.
- ciliella.
- cinerella.
- cingulalis.
- colonella. L.
- combinella.
- comitana.
- conchella.
- conspersana.
- convolutella.
- corticalis.
- corticana.
- costana.
- crataegella. L.

Phalaena cristella.

- culmella.
- cuprella.
- curtalis.
- cuspicella.
- cydoniella.
- daphnella.
- daucella.
- decimalis.
- decimana.
- degeerella. L.
- denisella.
- dentalis.
- derasella.
- didactyla. L.
- dilutana.
- dilutella.
- dimidiella.
- eburnella.
- echiella.
- elongella. L.

Phalaena elutalis.

- emortualis.
- ephemerella.
- epilobiella.
- erythrodactyla.
- euonymella.
- exiguella.
- evolutella.
- fagella.
- falcella.
- falsella.
- farinalis. L.
- fasciana.
- ferrugella.
- festivella.
- ficulella. L.
- fimbrialis.
- flammealis.
- flavalis.
- flavifrontella.
- fluidana.

Phalaena forficalis. L.

— formosella.

— forskaliana. L.

— frischella. L.

— fuligana.

— furvana.

— fuscalis.

— galactodactyla.

— gelatella. L.

— gemmatella.

— genistella.

— geofrella. L.

— gerningiana.

— gigantella.

— glaucinalis. L.

— gnomana. L.

— goedartella. L.

— gonodactyla.

— graminella.

— granella. L.

— grisealis.

Phalaena guttalis.

— hamana. L.

— harpella.

— hastiana. L.

— heluolana.

— hemidactylella.

— hermanniana.

— hexadactyla.

— hirsutella.

— holmiana. L.

— humerella.

— Iacquiniana.

— inquinatella.

— inundana.

— irorella. L.

— juniperella. L.

— kakaeritziana. L.

— lactella.

— lacunana.

— laminella.

— lancealis.

Phalaena lapella. L.	Phalaena luteella.
— laterella.	— majorella.
— lecheana. L.	— margaritalis.
— lediana. L.	— margaritella.
— Leeuwenhoekella. L.	— masculella.
— legatella.	— maurella.
— lemnales.	— megadactyla. L.
— leucatella. L.	— mellonella. L.
— leucodactyla.	— membranella.
— levigella.	— mendicella.
— limbalis.	— Merianella. L.
— linneana.	— metallella.
— lipsiella.	— micana.
— listerella. L.	— micella.
— literalis.	— microdactyla.
— literana.	— microdactylella.
— liturella.	— minimella.
— lobella.	— minutella. †
— locupletella.	— miscella.
— logiana. L.	— monilella.
— lunatralis.	— montana.

Phalaena mouffetella, L. *Phalaena opimella*.

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| — <i>mucronella</i> , L. | — <i>ornatella</i> . |
| — <i>murinella</i> . | — <i>padella</i> , L. |
| — <i>muscella</i> . | — <i>palealis</i> . |
| — <i>mygindana</i> . | — <i>palpella</i> . |
| — <i>nanella</i> . | — <i>palumbella</i> . |
| — <i>nebulella</i> . | — <i>pariana</i> , L. |
| — <i>nemoralis</i> . | — <i>pascuella</i> , L. |
| — <i>nitidella</i> . | — <i>pasguayana</i> . |
| — <i>nivalis</i> . | — <i>pectinella</i> . |
| — <i>noctuella</i> . | — <i>pedisequella</i> . |
| — <i>nyctemerella</i> . | — <i>penella</i> . |
| — <i>nymphaealis</i> , L. | — <i>penkleriana</i> . |
| — <i>obs curella</i> . | — <i>pentadactyla</i> , L. |
| — <i>obsoletella</i> . | — <i>perlella</i> . |
| — <i>obviella</i> . | — <i>persicella</i> . |
| — <i>ocellana</i> . | — <i>petiverella</i> , L. |
| — <i>ochrealis</i> . | — <i>pilella</i> . |
| — <i>ochrodactyla</i> . | — <i>pilleriana</i> . |
| — <i>olivalis</i> . | — <i>pinana</i> . |
| — <i>olivana</i> . | — <i>pinetella</i> , L. |

Phalaena pinguinalis. L.	Phalaena punctalis.
— plumbella.	— punctulana.
— plumella.	— punicealis.
— politalis.	— purpuralis. L.
— pollinalis.	— putridella.
— polygonalis.	— pygmaeella.
— pomonana.	— pyralella.
— porphyralis.	— quadrella.
— porrectella. L.	— quercana.
— praelatella.	— quercella.
— prasinana. L.	— quadripunctalis.
— pratella. L.	— Rayella. L.
— proboscidalis. L.	— Reaumürella. L.
— procerella. L.	— regalis.
— profundana.	— rejectella.
— pronubella.	— repandalis.
— prunalis.	— Revayana.
— pruniella. L.	— rhododactyla.
— pterodactyla. L.	— rhombella.
— pudoralis.	— rivulana.
— pumilella.	— Robertella. L.

Phalaena roborana.	Phalaena simulana.
— roborella.	— sinuana.
— Roesella. L.	— sparsella.
— rostralis. L.	— splendella.
— rubridalis.	— spretella.
— rubricella.	— stagnana.
— rufimitrella.	— Steineriana.
— rupella.	— Steinkirchneriana.
— salicalis.	— stratiotalis.
— salicana.	— striatella.
— salviana.	— strigulana.
— sambucalis.	— strobilella. L.
— sanguinalis. L.	— Sulzella.
— sarcitella. L.	— Suttneriana.
— scabrana.	— Swammerdammella. L.
— Schaefferella. L.	— tapezella. L.
— Schiffermüllerella.	— taurella.
— Scopolella. L.	— tentacularis. L.
— scutulana.	— terella.
— sequella.	— tersella.
— sericealis.	

Phalaena tesserana.	Phalaena urticana.
— tetricella.	— variegana.
— tinealis.	— variella.
— Trauniana.	— verbascalis.
— tremella.	— verbascella.
— Treveriana.	— verticalis. L.
— tribunella.	— viciella.
— trichodactyla.	— violella.
— trigonana.	— viridana.
— trinalis.	— viridella.
— tripunctana.	— vitella. L.
— tripunctella.	— vulgella.
— triquetralis.	— Walbomiana. L.
— tristella.	— Woeberiana.
— tumidana.	— xylostella. L.
— turpella.	— Zoegana. L.
— Udmanniana.	Sphinx Aeacus. 2 fl.
— umbrella.	— apiformis. R.
— uncella.	— asiliformis. 40 kr.
— undulana.	— Atropos. L. 40 kr.
— urticalis.	— Celerio. L.

Sphinx Convolvuli. L.	Sphinx onobrychis.
10 kr.	— phegea. L. 20 kr.
— Coronillae.	— pinastri. L. 26 kr.
— crabroniformis.	— populi. L. 30 kr.
— culiciformis. L.	— porcellus. L.
— Elpenor. L. 30 kr.	— pruni.
— empiformis. 24 kr.	— quercus. 9 fl.
— Ephialtes. L.	— sphegiformis.
— euphorbiae. L. 40 kr.	— statices. L.
— fausta. 40 kr.	— stellatarum. L.
— fenestrina. 24 kr.	— tenthrediniformis.
— filipendulae. L.	— tiliae. L.
— fuciformis. L. 20 kr.	— tipuliformis. L.
— Galii.	— vespiformis. L. 40 kr.
— ichneumoniformis.	— Viciae.
— Ligustri. L.	X. <i>Ryngota</i> .
— Loti.	Acanthia annulata. M.
— Minos.	30 kr.
— Nerii. L. 7 fl.	— Betulae. F. Cimex. L.
— ocellata. L. 20 kr.	— cardui F. Cimex. L.
— oenotherae. 1 fl.	— clavicorn. F. Cim. L.

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| Acanthia corticalis. F. | Cercopis leucophthal- |
| Cimex. L. | ma. F. Cicada. L. |
| — crassipes. F. 24 kr. | — marginella. 17 kr. |
| — depressa. 7 kr. | — sanguinolenta. F. Ci- |
| — Echii. 17 kr. | cada. L. |
| — fasciata. F. | — spumaria. F. Cicad. L. |
| — flavipes. F. | — Populi. F. Cicada. L. |
| — Grylloides. F. Ci- | — thoracica. F. 7 kr. |
| mex. L. | Chermes aller unten ver- |
| — lectular. F. Cimex. L. | zeichneten Pflanzen. |
| — nigricorn. F. Cim. L. | Chermes Alni. 15 kr. |
| — sylvestris. F. Cim. L. | Cicada acuminata. F. |
| Aphis aller unten ver- | — bicolor. 17 kr. |
| zeichneten Pflanzen. | — biguttata. F. |
| Cercopis angulata. 20 kr. | — cynosbatis. 30 kr. |
| — atra. 17 kr. | — flavicollis. F. |
| — bifasciata. F. Cicada. | — interrupta. F. L. 17 kr. |
| L. 15 kr. | — lanio. F. |
| — coleoptrata. F. Cica- | — lateralis. F. L. |
| da. L. 12 kr. | — leporina. 24 kr. |
| — leucocephal. F. Cic. L. | — nervosa. F. L. 24 kr. |

<i>Cicada punctata</i> . F.	<i>Cimex griseus</i> . F. L.
— <i>Rosae</i> . F. L.	— <i>haemorrhoidalis</i> . F.
— <i>varia</i> . F.	— L. 20 kr.
— <i>viridis</i> . F. L.	— <i>interstinctus</i> . F. L.
— <i>vittata</i> . F. L.	— <i>juniperinus</i> . F. L.
— <i>ulmi</i> . F. L.	— <i>Lynx</i> . F.
<i>Cimex acuminatus</i> . F. L.	— <i>maurus</i> . F.
10 kr.	— <i>melanocephal</i> . 20 kr.
— <i>achatinus</i> . 17 kr.	— <i>Morio</i> . F. L.
— <i>albomarginell</i> . 15 kr.	— <i>nigellae</i> . 30 kr.
— <i>assimilis</i> . M. 30 kr.	— <i>niger</i> . F. 30 kr.
— <i>baccarum</i> . F. L.	— <i>nigrolineatus</i> . F. L.
— <i>bicolor</i> . F. L. 20 kr.	— <i>oleraceus</i> . F. L.
— <i>bidens</i> . F. L.	— <i>ornatus</i> . F. L.
— <i>biguttatus</i> . F. L. 20 kr.	— <i>pedemontanus</i> .
— <i>bipunctatus</i> .	— <i>perlatus</i> . 10 kr.
— <i>caeruleus</i> . F. L.	— <i>pictus</i> . 34 kr.
— <i>dissimilis</i> . 20 kr.	— <i>prasinus</i> . F. L.
— <i>festivus</i> . F. L.	— <i>punctatus</i> . F. L.
— <i>fuliginosus</i> . F. L.	— <i>rufipes</i> . F. L.
— <i>globus</i> . 17 kr.	— <i>scarabaeoides</i> . F. L.

- Cimex tristis*. F. L. 15kr. *Lygaeus ater*. F. L. 15kr.
Coccus aller unten ver- — *bifasciatus* F.
 zeichneten Pflanzen. — *brevis*. 24 kr.
Coreus marginatus. F. — *calcaratus*. F. Ci-
 Cimex. L. — *mex*. L.
 — *quadratus*. F. 12 kr. — *campestris*. F. Ci-
 — *scapha*. 17 kr. — *mex*. L.
Fulgora europaea. F. L. — *capitatus*. 20 kr.
 24 kr. — *Coryli*. F. *Cimex*. L.
Gerris lacustris. F. Ci- — *crassicornis*. F. Ci-
 mex. L. — *mex*. L.
 — *rivulorum*. F. — *Echii*. 30 kr.
 — *stagnorum*. 15 kr. — *equestr*. F. *Cimex*. L.
 — *tipularius*. F. Ci- — *flavomaculatus*. 15kr.
 mex. L. — *fraxini*. 17 kr.
 — *vagabundus*. F. Ci- — *gothicus*. F. *Cimex*. L.
 mex. L. — *Hyoscyami*. F. Ci-
Lygaeus agilis. F. — *mex*. L.
 — *apterus*. F. *Cimex*. L. — *leucocephalus*. F. Ci-
 — *var. alata*. 20 kr. — *mex*. L. 10 kr.
 — *arenarius*. F. — *melanocephal*. 24 kr.

- Lygaeus olivaceus.* F. *Membracis genist.* 24 kr.
 Cimex. L. *Miris abiet.* F. *Cimex.* L.
 — *pini.* F. *Cimex.* L. — *dolabratus.* F. *Cim.* L.
 — *podagricus.* F. — *ferus.* F.
 — *populi.* F. *Cimex.* L. — *laevigat.* F. *Cimex.* L.
 — *punctum.* 24 kr. — *pabulinus.* F. *Cim.* L.
 — *pratensis.* F. *Cimex.* L. — *striatus.*
 — 4 *punctatus.* F. *Ci-* — *virens.* F. *Cimex.* L.
 mex. L. — *Ulmi.* F. *Cimex.* L.
 — *Rolandri.* F. *Cim.* L. *Naucoris cimicodes.* F.
 — *sanguineus.* F. *Ci-* *Nepa.* L. 17 kr.
 mex. L. *Nepa cinerea.* F. L.
 — *saxatilis.* F. 7 kr. *Ci-* *Notonecta glauca.* F. L.
 mex. L. 10 kr. — *minutissima.* F. L.
 — *seticornis.* F. *Cim.* L. *Pulex irritans.* F. L.
 — *Tiliae.* F. *Cimex.* L. *Ranatra linearis.* F. *Ne-*
 — *trifasciatus.* F. *Ci-* *pa.* L.
 mex. L. *Reduvius annulatus.* F.
Membracis aurita. F. *Ci-* *Cimex.* L.
 cada. L. 17 - 24 kr — *iracundus.* F. *Cimex*
 — *cornuta.* F. *Cicada.* L. L. 20 kr.

Reduvius personatus. F. Anthrax hottentotta. F.

Cimex. L. Musca. L.

Sigara striata. F. Noto- — maura. F. Musca. L.

necta. L. 10 kr.

Tettigonia haematodes. — Morio. F. Musca. L.

F. Cicada. L. 12 kr.

— orni. F. Cicada. L. Asilus ater. F. L. †

— tibialis. 24 kr. — aureus. F.

Thrips fasciata. F. — cinctus. F.

— juniperina. F. L. — crabroniformis. F. L.

— minutissima. F. — ephippium. F. 12 kr.

— physapus. F. L. — flavus. F. L. 17 kr.

— Ulmi. F. — forcipatus. F. L.

— Urticae. F. — frontalis. 12 kr.

XI. Antliata. — germanicus. F. L.

Acarus; die auf den ver- — gibbosus. F. L. 12 kr.

zeichneten Thieren — gilvus. F. L.

und Pflanzen woh- — hottentottus. F.

nenden Arten. — minutus. 12 kr.

Anthrax Belzebul. F. — muscarius. F.

15 kr. — oelandicus. F. L.

Asilus teutonus. F. L.	Empis cinerea. F.
— tipuloides. F. L.	— forcipata. F. L.
— violaceus. F.	— livida. F. L.
Bibio analis. F. L.	— marginata. F.
— flavipes. F.	— pennipes. F. L.
— plebeja. F.	— stercorea. F. L.
Bombylius ater. F. L.	Hippobosca avicularis.
10 kr.	F. L.
— major. F. L.	— equina. F. L.
— medius. F. L.	— Hirundinis. F. L.
— minor. F. L.	— ovina. F. L.
— minimus. F. 15 kr.	Musca aestuans. F. L.
Conops aculeata. F. L.	— albifrons. F. L.
— flavipes. F. 24 kr.	— Arnicae. F. L.
— macrocephala. F. L.	— arrogans. F. L.
— vesicularis. F. L.	— brassicaria. 12 kr.
20 kr.	— cadaverina. F. L.
Culex pipiens. F. L.	— Caesar. F. L.
— pulicaris. F. L.	— canicularis. F. L.
— trifurcatus. F. L.	— cardui. F. L.
Empis ciliata. 15 kr.	— carnaria. F. L.

Musca carnivora.	Musca larvarum. F. L.
— cellaris. F. L.	— lateralis. F. 12 kr.
— cerasi. F. L.	— leptogaster. P. 30 kr.
— chorea. F.	— lineata. 12 kr.
— combinata. F. L.	— ludifica. 15 kr.
— corvina. F.	— lurida. 12 kr.
— crassipennis. F. 12 kr.	— maculata. F. 15 kr.
— cupraria. F. L.	— meridiana. F. L.
— cynipsea. F. L.	— meteorica. F. L.
— domestica. F. L.	— mortuorum. F. L.
— dorsalis. F. L.	— nobilitata. F. L.
— elata. F.	— parietina. F. L.
— fenestralis. F. L.	— petronella. F. L.
— fera. F. L.	— plebeja. F.
— fimetaria. F. L.	— pluvialis. F. L.
— flava. F. L.	— polita. F. L.
— formosa. 12 kr.	— pubens. F. L.
— germinationis. F. L.	— putris. F. L.
— grossa. F. L.	— 4 fasciata. F.
— grossificationis. F. L.	— radicum. F. L.
— lardaria. F.	— roralis. F. L.

Musca rotunda. F. L.	Myopa ferruginea. F.
— rudis. F.	Conops. L. 17 kr.
— scybalaria. F. L.	— punctata. F. 20kr.
— seminationis. 12 kr.	— testacea. F. Conops.
— serrata. F. L.	L. 17 kr.
— serratulae. F. L.	Nemotelus auratus. 15 kr.
— solstitialis. F. L.	— uliginosus. F. Mus-
— stercoraria. F. L.	ca. L. 30 kr.
— subsultans. F. L.	— villosus. F.
— syngenesiae. F.	Oestrus bovis. F. L.
— tessellata. F. 15 kr.	— equi. F. L.
— tremula. F. L.	— ovis. F. L.
— umbellatarum. F. L.	— vituli. F. L.
— umbrarum. F.	Pediculus aller verzeich-
— ungulata. F. L.	neten Thierarten.
— vibrans. F. L. 10 kr.	Rhagio diadema. F. Mus-
— vomitoria. F. L.	ca. L.
— vulpina. F.	— maculatus. F.
Myopa buccata F. Co-	— morio. F.
nops. L. 10 kr.	— scolopac. F. Musc. L.
— dorsalis. F. 30 kr.	— tipuliformis. F.

- Rhagio tringarius. F. Stratiomys splendens.
 Musca. L. 10 kr.
 — vermileo. F. Musc. L. — strigata. 15 kr.
 Rhingia rostrata. F. Co. — trilineata. F. 24 kr.
 nops. F. 15 kr. Syrphus aeneus. F.
 Stomoxys calcitrans. F. — albimanus. 10 kr.
 Conops. F. — apiarius. 12 kr.
 — irritans. F. Conops. F. — arbustorum. F. Mus-
 — pungens. F. ca. L.
 Stratiomys clavipes. F. — arcuatus. F. Musc. L.
 Musca. L. — asiliformis. F. Mus-
 — chamaeleon. F. Mus- ca. L.
 ca. L. 7 kr. — bicinctus. F. Musc. L.
 — ephippium. F. Mus- — bifasciatus. 12 kr.
 ca. L. — bombylans. F. Mus-
 — hydroleon. F. Mus- ca. L. 17 kr.
 ca. L. — coemeteriorum. F.
 — hypoleon. F. Musca. Musca. L.
 L. 15 kr. — conopseus. F. Mus-
 — microleon. F. Mus- ca. L.
 ca. L. — devius. F. Musca. L.

Syrphus diophthalmus.	Syrphus mystaceus. F.
F. Musca. L.	Musca. L. 20 kr.
— fallax. F. Musca. L.	— nemorum. F. Musc. L.
— femoratus. F. Musc. L.	— noctilucus. F. Musc. L.
— festivus. F. Musca. L.	— oestraceus. F. Musc. L.
— florens. F. Musca. L.	— pellucens. F. Musca.
10 kr.	L. 12 kr.
— gibbosus. F. Musc. L.	— pendulus. F. Musca.
— glaucus. F. Musc. L.	L. 10 kr.
— hemipterus. F. Mus-	— pipiens. F. Musca. L.
ca. L.	— podagricus. 10 kr.
— ichneumoneus. F.	— pyrastris. F. Musc. L.
Musca. L.	— Ribesii. F. Musca. L.
— inanis. F. Musca. L.	10 kr.
20 kr.	— Rosarum. F.
— intricar. F. Musc. L.	— scriptus. F. Musc. L.
— mellinus. F. Musc. L.	— segnis. F. Musca. L.
— menthastri. F. Mus-	— sepulchralis. 17 kr.
ca. L.	— sylvarum. F. Musca.
— micans. 17 kr.	L. 20 kr.
— mutabilis. F. Musc. L.	— tenax. F. Musca. L.

Syrphus transfuga. F.	Tipula cantans. F.
Musca. L.	— contaminata. F. L.
— variabilis. 12 kr.	— cornicina. F. L.
— varius. 17 kr.	— crocata. F. L.
— vespiformis. F. Mus-	— febrilis. F. L.
ca. L.	— flavescens. F. L.
Tabanus albipes. F. 24 kr.	— flexilis. F. L.
— autumnalis. F. L.	— hirta. F. L.
— bidentatus. F.	— hortorum. F. L.
— bovinus. F. L.	— hortulana. F. L.
— bromius. F. L. 20 kr.	— Johannis. F. L.
— coecutiens. F. L.	— juniperina. F. L.
— equorum. F.	— longicornis. F. L.
— lugubris. F. L.	— lunata. F. L.
— pluvialis. F. L.	— macrocephala. F. L.
— rusticus. F. L.	— monilis. F. L.
— tropicus. F. L.	— motitatrix. F. L.
Tipula annulat. F. L.	— nigra. F. L.
— arundineti. F. L.	— ocellaris. F. L.
— bimaclata. F. L.	— oleracea. F. L.
— brevicornis. F. L.	— pallida. F. L.

<i>Tipula palustris</i> . F. L.	<i>Ascaris lumbricoides</i> . R.
— <i>pectinicornis</i> . F. L.	<i>Fasciola</i> . R.
— <i>pennicornis</i> . F. L.	<i>Gordius argillaceus</i> . R.
— <i>phalaenoides</i> . F. L.	— <i>aquaticus</i> . L.
— <i>plumosa</i> . F. L.	<i>Hirundo bioculata</i> . Müll.
— <i>pratensis</i> . F. L.	— <i>hyalina</i> . M.
— <i>pulicaris</i> . F. L.	— <i>medicinalis</i> . L.
— <i>pupilla</i> . F. L.	— <i>piscium</i> .
— <i>maculata</i> . F. L.	— <i>sanguisuga</i> . L.
— <i>regelationis</i> . F. L. †	— <i>vulgaris</i> . L.
— <i>rivosa</i> . F. L.	<i>Lumbricus terrestris</i> . L.
— <i>rufipes</i> . F. L.	— <i>tubifex</i> . L.
— <i>stricta</i> . F.	— <i>variegatus</i> . M.
— <i>Thomae</i> . F. L.	<i>Planaria fusca</i> . Pall.
— <i>variegata</i> . F. L.	— <i>grisea</i> . Müll.
— <i>vibratoria</i> . F. L.	— <i>lactea</i> . M.
<i>Würmer</i> *).	— <i>nigra</i> . M.
<i>Intestina</i> .	— <i>punctata</i> . M.
<i>Ascaris vermicularis</i> . R.	— <i>stagnalis</i> . M.

*) Mit Anschlusse der meisten Eingeweide-Würmer und Infusionsthierchen.

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| Planaria terrestris. M. | Helix auricularia. L. |
| — viridata. M. | — cellaria. M. |
| <i>Mollusca.</i> | |
| Limax agrestis. L. | — complanata. L. Planorb. M. |
| — albus. M. | — contorta. L. Planorb. M. |
| — ater. L. | — cornea. L. Planorb. M. |
| — cinereus. M. | — detrita. M. |
| — hyalinus. R. | — ericetorum. L. |
| — reticulatus. M. | — fragilis. L. |
| — rufus. Bechst. | — fruticum. M. |
| — succineus. M. | — grisea. G. |
| Nais proboscidea. L. | — hispida. G. |
| — serpentina. L. | — hortensis. M. |
| <i>Testacea.</i> | |
| Bulla fontinalis. L. | — isogonostomos. Schr. |
| — hypnorum. L. | — lapicida. L. |
| — turrita. Planorb. M. | — lubrica. M. |
| Helix alba. L. Planorb. Müll. | — media. Schroet. |
| — albella. L. | — nemoralis. L. |
| — arbustorum. L. | — nitens. M. |

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| Helix obscura. M. | Mytilus cygneus. L. |
| — obvoluta. | Nerita fluviatilis. L. |
| — palustris. L. | — obtusa. M. |
| — Planorbis. M. | Patella fluviatilis. L. |
| — pomatia. L. | — lacustris. L. |
| — putris. L. | Sabella clavata. Schroet. |
| — rotundata. M. | — conica. Schroet. |
| — sepium. G. | — stagnalis. Schroet. |
| — stagnalis. Bucc. M. | Tellina amnica. M. |
| — stagnorum. L. | — cornea. L. |
| — tentaculata. L. | — lacustris. M. |
| — turbinata. Mars. | — pupilla. Schroet. |
| — turturum. List. | Turbo bidens. Helix. M. |
| — vibicaria. R. | — muscorum. L. He- |
| — vivipara. L. Nerita. | lix. M. |
| Müll. | — nautilus. L. He- |
| — Vortex. L. Planorb. | lix. M. |
| Müll. | — perversus. L. He- |
| Mya pictorum. L. β. | lix. M. |
| — rivorum. M. | Zoophyta. |
| Mytilus anatinus. L. | Hydra fusca. L. |

Hydra grisea. L. *Spongia fluviatilis*. L.

— *pallens*. L. — *lacustris*. L.

— *viridis*. L.

Wir glauben den Jagdliebhabern und Freunden der Forstkunde keinen unangenehmen Dienst zu erweisen, wenn wir die officiële Schußlohns-Norme für die Herrschaft Stüchsenstein i. J. 1806 hier in einer Note zum Beschlusse mittheilen.

	fl.	kr.
Für 1 Stück Hirsch	1	30
Hirschthier	1	—
Hirschkalb	—	30
Rehbock oder Kitz	—	45
Gemsbock	1	—
Auerhahn	—	30
Hase	—	10
Schnepfe	—	6
Droschl (Drossel)	—	1
Winterfuchs	—	30
Sommerfuchs	—	15
Fischotter	1	30
Wintermarder	—	20
Sommermarder	—	10
Hafelhuhn	—	9
Wildkatze	—	30
Wolf	4	—

Für das schädliche Wild, (Bären, Luchse) dessen Felle, oder Häute nicht benutzt werden können! ist den Jägern kein besonderer Schusslohn, sondern nur das G w a f g e l d passirt.

PFLANZEN.

Die Kryptogamisten sind hier nicht alle aufgeführt.

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| A cer campestre. L. | Adonis vernalis. L. R. |
| — platanoides. L. | Adoxa moschatellina. L. |
| — pseudoplatanus. L. | Aecidium pini. L. |
| Achillea atrata. L. † | Aegopodium Podagra- |
| — Clavennae. L. † | ria. L. |
| — Millefolium. L. | Aesculus Hippocasta- |
| — nobilis. L. | num. L. |
| Aconitum Anthora. L. † | Aethusa Cynapium. L. |
| — Cammarum. L. † | — Meum. L. † |
| — Lycoctonum. L. | Agaricus acris. Kpf. |
| Acorus Calamus. L. | — adustus. Persoon. |
| Acrostichum septentrio- | — alpeus. L. R. |
| nale. L. † | — alliaceus. L. |
| Actaea spicata. L. | — androsaccus. L. |
| Adonis aestivalis. L. R. | — aquosus. Schaeff. |
| — autumnalis. L. | — arvensis. Schaeff. |
| — flammeus. L. | — aureus. Mut. |

Agaricus betulinus. L. R.	Agaricus flavipes. Sibth.
— caesius. Batsch.	— jacobinus. Lumn.
— campanulatus. L.	— inanis. Scop.
— campestris. L.	— integer. L.
— ceraceus. L.	— Iozzulus. Scop.
— clavus. L.	— lacertus. Linn.
— collinus. Scop.	— lactifluus. L.
— croceus. Pers.	— lignorum. Scop.
— controversus. Pers.	— lubricus. Scop.
— cyathiformis. Bull.	— marginatus. Batsch.
— deliciosus. L.	— mucidus. Pers.
— dentatus. L.	— muscarius. L.
— disseminatus. P.	— necator. Bul.
— dulcis. Sibth.	— niveus. L.
— emeticus. L.	— ochraceus. L.
— esculentus. Pers. et Linn.	— ostreatus. Jac.
— extensorius. L.	— pilosulus. Batsch.
— fascicularis. L.	— piperatus. L.
— ferrugineus. Scop.	— plicatus. Lumn.
— fimetarius. R.	— plumbeus. Krapf.
	— pratensis. Schaeff.

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| Agaricus procerus. Scop. | Agaricus verrucosus. |
| — prunulus. Scop. | Willd. |
| — pyrogalus. Pers. | — violaceus. L. |
| — quercinus. L. | — virens. Scop. |
| — ramealis. Sibth. | — viscidus. L. |
| — resupinatus. Sibth. | Agrimonia Eupator. L. |
| — rosaceus. Pers. | Agrostemma Githago. L. |
| — Russula. Krapf. | Agrostis alba. L. |
| — Russula aureus. Pers. | — arundinacea. L. † |
| — rusticanus. Sc. | — canina. L. |
| — saccharinus. Batsch. | — Spica Venti. L. |
| — squammosus. | — stolonifera. L. |
| — stipatus. P. | Aira aquatica. L. — † |
| — tigrinus. P. | — caryophyllaea. L. — |
| — torminosus. Schaeff. | — cespitosa. |
| — trichopus. | — flexuosa. L. — |
| — tristis. Scop. | — subspicata. L. — † |
| — turbinatus. Sibth. | Ajuga alpina. L. † |
| — umbelliferus. R. | — chamaepitys. W. — |
| — umbilicatus. Scop. | — pyramidalis. L. |
| — velutipes Bull. | — reptans. L. |

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| Alchemilla alpina. L. † | Alyssum montanum. L. |
| — Aphanes. W. | Amaranthus Blitum. L. |
| — vulgaris. L. | — oleraceus. L. |
| Alisma Plantago. L. | — retroflexus. L. |
| Allium angulosum. L— | Anagallis arvensis. L. |
| — flavum. L— | Anchusa angustifolia. |
| — nigrum. L. | — officinalis. L. |
| — paniculatum. L— | Andropogon Ischaemum. L. |
| — Victoriale. L— † | Androsace chamaejasmae. Bauh. |
| — ursinum. L— | — elongata. L— |
| — vineale. R. | — lactea. L— † |
| Alnus glutinosa. | — maxima. L— |
| — incana. | — obtusifolia. L. † |
| — oblongata. | Anemone alpina. L— † |
| Alopecurus geniculat. L. | — hepatica. L— |
| — pratensis. L. | — narcissiflora. L. † |
| Alsine media. L. | — nemorosa. L— |
| Althaea cannabina. L. | — pratensis. L— |
| — hirsuta. L. | — Pulsatilla. L— |
| Alyssum minimum. L. | |
| — incanum. L. | |

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| Anemone ranunculoides. L.— | Antirrhinum majus. L. |
| — sylvestris. L.— | — minus. L. |
| Anethum graveolens. L. | — orontium. L. |
| Angelica sylvestris. L.† | — spurium. L. |
| — verticillaris. L.† | Apargia alpina. † |
| Anthemis alpina L. † | — autumnalis. |
| — arvensis. L. | — dubia. |
| — austriaca. L. | — hastilis. |
| — tinctoria. L. | — hirta. |
| Anthericum. | — hispida. |
| — ramosum. L. | — incana. |
| Anthoceros levis. | Apium graveolens. L. |
| Anthoxanthum odora- | Aquilegia vulgaris. L. |
| tum. L. | Arabis alpina. L.† |
| Anthyllis montana. L. | — bellidifolia. L. † |
| — vulneraria. L. | — Crantziana. |
| Antirrhinum alpin. L.† | — Halleri. |
| — arvense. | — hispida. |
| — genistifolium. L. | — Turrita. L. |
| — Linaria. L. | Arachnites alpina. |
| | — anthropophora. |

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| <i>Arachnites monorchis.</i> | <i>Artemisia austriaca.</i> |
| — <i>myodes.</i> | Jacq— |
| <i>Arbutus alpina.</i> L. | — <i>campestris.</i> L— |
| — <i>Uva ursi.</i> L. | — <i>pontica.</i> L— |
| <i>Arctium Bardana.</i> | — <i>scoparia.</i> L. |
| — <i>Lappa.</i> L. | — <i>vulgaris.</i> L— |
| <i>Arenaria fasciculat.</i> L— | <i>Arum maculatum.</i> L. |
| — <i>laricifolia.</i> L— | <i>Arundo Epigeios.</i> L. |
| — <i>liniflora.</i> L— † | — <i>Leersii.</i> L. |
| — <i>multicaulis.</i> L— † | — <i>phragmites.</i> L. |
| — <i>recurva.</i> L. | <i>Asarum europaeum.</i> L. |
| — <i>rubra.</i> L. | <i>Asclepias Vincetoxic.</i> L. |
| — <i>serpyllifolia.</i> L— | <i>Asparagus officinalis.</i> |
| — <i>trinervia.</i> L. | — <i>sylvaticus.</i> Kit. |
| — <i>verna.</i> L. | <i>Asperugo procumb.</i> L. |
| <i>Aristolochia Clemati-</i> | <i>Asperula arvensis.</i> L— |
| <i>tis.</i> L. | — <i>cynanchica.</i> L. |
| <i>Arnica Doronicum.</i> L. † | — <i>odorata.</i> L— |
| — <i>montana.</i> L. † | — <i>tinctoria.</i> L— |
| — <i>scorpioides.</i> L. † | <i>Asplenium Breynii.</i> Retz. |
| <i>Artemisia absinth.</i> L— | — <i>Ceterach.</i> L— † |

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| Asplenium Ruta mura- | Atriplex hastata. L. |
| ria. L— | — hortensis. L. |
| — Scolopendrium. L—† | — laciniata. L. |
| — trichomanes. L— | — patula. L. |
| Asprella oryzoides. Retz. | Atropa Belladonna. L. |
| Aster Amellus. L. | Avena alpestris. |
| — alpinus. L. † | — brevis. |
| Astragalus austriac. L— | — dubia. L— |
| — Cicer. L— | — elatior. L— |
| — glycyphyllos. L— | — fatua. L— |
| — incanus. L— | — flavescens. L— |
| — montanus. L—† | — orientalis. R. |
| — onobrychis. L— | — pratensis. L— |
| — pilosus. L— | — pubescens. L— |
| Astrantia major. L. | — strigosa. |
| Athamanta Cervaria. L— | — tenuis. |
| — Cretensis. L—† | — versicolor. |
| — Libanotis. L— | Azalea procumbens. L.† |
| — Oreoselinum. L— | Ballota nigra. L. |
| Atragene alpina. L. † | Barbula ruralis. |
| Atriplex acuminata. L. | — muralis. |

Bartsia alpina. L. †	Boletus flabelliformis.
Bellis perennis. L.	Schaeff.
Berberis vulgaris. L.	— fomentarius.
Beta vulgaris. L.	— igniarius. L.
Betonica alopecuros. L.	— lucidus. P.
— officinalis. L.	— luteus. L.
Betula alba. L.	— medulla panis. L.
— ovata.	— odoratus. W.
— pendula.	— olivaceus. Sibth.
— pubescens.	— perennis. R.
Bidens cernua. L.	— purgans.
— tripartita. L.	— ramosissimus. L.
Biscutella laevigata. L. †	— suberosus. L.
Boletus adustus.	— subsquamosus. R.
— aurantius. Pers.	— subtomentosus. P.
— bovinus. L.	— subvescus.
— caudicinus.	— versicolor. R.
— cinamomeus. Jac.	Borago officinalis. L.
— destructor.	Brassica austriaca.
— edulis.	— campestris.
— flavus.	— Erucastrum.

Brassica orientalis. L.	Bryum crudum. Dill. †
Briza Eragrostis. L.	— fontanum. Sibth. †
— media. L.	— hornum. Web.
Bromus agrestis.	— murale. L. R.
— arvensis. L.	— polycarpum. L. R.
— asper. L.	— pomiforme. D. R.
— giganteus. L.	— piprifforme. D. R.
— gracilis. L.	— rurale. L. R.
— inermis. L.	— scoparium. L. R.
— mollis. L.	— undulatum. L. R.
— multiflorus.	Bunias Erucago. L.
— pinnatus. L.	Bupthalmum salicifo-
— pratensis.	lium. L.
— secalinus. L.	Bupleurum falcat. L.
— squarrosus L.	— Gerardi. L.
— sterilis. L.	— rotundifolium. L.
— tectorum. L.	Butomus umbellatus. L.
Bryonia alba. L.	Buxbaumia aphylla. L. †
— dioica. Jacq.	Byssus aurea. L.
Bryum alpinum. L. †	— bombycina. Willd.
— annotinum. Dill.	— flos aquae. L.

Byssus phosphorea. L.	Campanula Trachelium. L—
Cacalia albifrons. L. †	— urticaefolia.
— alpina. L. †	Cannabis sativa. L.
Calla palustris. L.	Cardamine alpina. †
Calitriche autumnal. L.	— amara. L.
— intermedia.	— hirsuta. L—
— verna. L.	— impatiens. L—
Caltha palustris. L.	— pratensis. L—
Campanula alpina. L—†	— trifolia. L— †
— barbata. L—†	Carduus acanthoid. L—
— Cervicaria. L—	— crispus. L—
— glomerata. L—	— defloratus. L— †
— linifolia.	— mollis. L—
— patula. L—	— nutans. L—
— persicifolia. L—	— pannonicus. L—
— pulla. L—†	— personatus.
— rapunculoides. L—	Carex acuta.
— rotundifolia. L—	— alba. Scop.
— sibirica. L—	— alpestris.
— Speculum. L—	— ampullacea.
— thyrsoides. L—†	

<i>Carex atrata</i> . L—	<i>Carex Michellii</i> .
— <i>brizoides</i> . L—	— <i>muricata</i> . L—
— <i>capillaris</i> . L—†	— <i>nemorosa</i> .
— <i>cespitosa</i> . L—†	— <i>nitida</i> .
— <i>ciliata</i> .	— <i>nutans</i> .
— <i>clandestina</i> .	— <i>ornithopoda</i> .
— <i>collina</i> .	— <i>ovalis</i> .
— <i>cyperoides</i> .	— <i>paludosa</i> .
— <i>Davalliana</i> .	— <i>pallescens</i> .
— <i>digitata</i> . L—	— <i>panicea</i> . L.
— <i>distans</i> . L.	— <i>paniculata</i> . L—†
— <i>divulsa</i> .	— <i>paradoxa</i> .
— <i>elongata</i> . L.	— <i>pendula</i> .
— <i>ferruginea</i> .	— <i>pilosa</i> . Scop.
— <i>filiformis</i> . L—	— <i>praecox</i> . Schreb.
— <i>firma</i> . Mygind. †	— <i>pseudocyperus</i> . L.—
— <i>flava</i> . L—	— <i>recurva</i> .
— <i>fulva</i> .	— <i>remota</i> . L—
— <i>hirta</i> . L.	— <i>schoenoides</i> .
— <i>intermedia</i> .	— <i>Schreberi</i> .
— <i>limosa</i> . L.	— <i>spicata</i> . Huds.

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| Carex stellata. | Centaurea Jacea. L— |
| — supina. | — montana. L— |
| — sylvatica. Schreb. | — nigra. L— |
| — teretiuscula. | — paniculata. L— |
| — tomentosa. | — phrygia. |
| — umbrosa. | — Scabiosa. L— |
| — vesicaria. Retz. | — solstitialis. L— |
| — vulpina. L. | Centunculus minim. L. |
| Carlina acaulis. L. | Cerastium alpinum. L.† |
| — vulgaris. L. | — aquaticum. L. |
| Carpesium cernuum. L. | — arvense. L. |
| Carpinus Betulus. L. | — semidecandrum. L. |
| Carthamus tinctorius. L. | — viscosum. L. |
| Carum Carvi. L. | — vulgatum. L. |
| Caucalis Anthriscus. | Ceratophyllum demer- |
| — daucoides. L. | sum. L. |
| — grandiflora. L. | — submersum. |
| — leptophylla. | Cerinthæ aspera. |
| Centaurea austriaca. | — minor. L. |
| — calcitrapa. | Chaerophyllum aroma- |
| — Cyanus. L. | ticum. L. |

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| Chaerophyllum aure- | Cherleria sedoides. L. † |
| um. L. † | Chironia centaurium. |
| — bulbosum. L— | Chondrilla juncea. L. |
| — hirsutum. L— † | Chrysanthemum atra- |
| — sylvestre. L— | tum. L— † |
| — temulum. L— | — Leucanthemum, L— |
| Chara vulgaris. L. | — montanum. |
| Cheiranthus erysimoi- | — segetum. |
| des. L. | Chrysocoma Linosy- |
| Chelidonium majus. L. | ris. L. |
| — corniculatum. L. | Chrysosplenium alter- |
| Chenopodium alb. L— | nifolium. L. |
| — bonus Henricus. L— | Cichorium Intybus. L. |
| — Botrys. L— | Cineraria alpina. |
| — glaucum. L— | — campestris. |
| — hybridum. L— | — cordifolia. L. |
| — murale. L— | — crispa. L. |
| — polyspermum. L— | — integrifolia. L. |
| — urbicum. L— | — longifolia. L. |
| — viride. | — palustris. |
| — Vulvaria. L— | Circaea alpina. L. † |

- | | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| <i>Circaea lutetiana</i> . L. | <i>Cnicus oleraceus</i> . L. |
| <i>Cistus Fumana</i> . L. | — <i>palustris</i> . W. |
| — <i>Helianthemum</i> . L. | — <i>rivularis</i> . W. |
| — <i>oelandicus</i> . L. † | — <i>Salisburgensis</i> . W. |
| <i>Clathrus denudatus</i> . | — <i>Serratuloides</i> . W. |
| <i>Clavaria cespitosa</i> . L. | — <i>spinosissimus</i> . W. |
| — <i>coralloides</i> . L. | — <i>tuberosus</i> . W. |
| — <i>fastigiata</i> . L. | <i>Cochlearia Armoracia</i> . L. |
| — <i>granulata</i> . Willd. | — <i>coronopus</i> . L. |
| — <i>Hypoxylon</i> . L. | — <i>Draba</i> . |
| — <i>palmata</i> . Scop. | <i>Colchicum autumnal</i> . L. |
| — <i>truncata</i> . L. | <i>Conserva bullosa</i> . L. |
| <i>Clematis erecta</i> . L. | — <i>capillaris</i> . L. |
| — <i>integrifolia</i> . L. | — <i>fluviatilis</i> . L. |
| — <i>Vitalba</i> . L. | — <i>fontinalis</i> . L. |
| <i>Clinopodium vulgar</i> . L. | — <i>reticulata</i> . L. |
| <i>Cnicus acaulis</i> . L. R. | — <i>rivularis</i> . L. |
| — <i>canus</i> . W. | <i>Conium maculatum</i> . L. |
| — <i>eriophorus</i> . W. | <i>Convallaria bifolia</i> . L. |
| — <i>erisithales</i> . L. | — <i>latifolia</i> . L. |
| — <i>lanceolatus</i> . W. | — <i>majalis</i> . L. |

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| <i>Convallaria multiflor.</i> L. | <i>Crepis pulcra.</i> |
| — <i>polygonatum.</i> L. | — <i>virens.</i> L— |
| — <i>verticillata.</i> L. † | — <i>tectorum.</i> L— |
| <i>Convolvulus arvens.</i> L. | <i>Cucubalus Behen.</i> L. |
| — <i>cantabricus.</i> L. | — <i>Otites.</i> L. |
| — <i>sepium.</i> L. | — <i>viscosus.</i> L. |
| <i>Conyza squarrosa.</i> L. | <i>Cuscuta europaea.</i> L. |
| <i>Cornus mascula.</i> L. | <i>Cyathus laevis.</i> Willd. |
| — <i>sanguinea.</i> L. | — <i>striatus.</i> |
| <i>Coronilla coronata.</i> L. | <i>Cyclamen europaeum.</i> L. |
| — <i>Emerus.</i> L. | <i>Cynoglossum officin.</i> L. |
| — <i>minima.</i> L. | <i>Cynosurus cristatus.</i> L. |
| — <i>varia.</i> L. | — <i>durus.</i> L. |
| <i>Corylus arborea.</i> | <i>Cyperus flavescens.</i> L. |
| — <i>avellana.</i> L. | — <i>fuscus.</i> L. |
| <i>Crataegus alpina.</i> Mill. † | — <i>longus.</i> L. |
| — <i>monogyna.</i> Jacq. | — <i>pannonicus.</i> |
| — <i>oxyacantha.</i> L. | <i>Cypripedium Calceo-</i> |
| <i>Crepis apargioides.</i> | <i>lus.</i> L. |
| — <i>biennis.</i> L. | <i>Cytisus austriacus.</i> L. |
| — <i>foetida.</i> L— | — <i>capitatus.</i> L. |

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| Cytisus Laburnum. L. | Dicranum bryoid. Sibth. |
| β. alpinus. † | — glaucum Sibth. † |
| — nigricans. L. | — purpureum. Sibth. |
| — supinus. L. | — taxifolium. Sibth. |
| Dactylis glomerata. L. | — varium. Hedw. |
| Daphne Cneorum. L. | Dictamnus albus. L. |
| — Laureola. L. | Digitalis ambigua. L. |
| — Mezereum. L. | Dipsacus laciniatus. L. |
| Datura Stramonium. L. | — pilosus. L. |
| Daucus Carota. L. | — sylvestris. L. |
| Delphinium Consolid. L. | Doronicum austriacum. |
| — intermedium. | Jacq. † |
| Dentaria bulbifera. L. | — bellidiasstrum. L. † |
| — enneaphylla. L. | — Pardalianches. L. † |
| Dianthus alpinus. L— † | — Scorpioides. |
| — Armeria. L— | Dorycnium herbaceum. |
| — Carthusianor. L— | Draba aizoides. † |
| — deltoides. L— | — pyrenaica. † |
| — plumarius. L— | — stellata. † |
| — prolifer. L— | — verna. L. |
| — superbus. L— | Dracocephalum austr. L. |

- | | |
|------------------------------|------------------------|
| Dryas octopetala. L. † | Equisetum sylvatic. L. |
| Echinops sphaerocephalus. L. | Erica herbacea. L. |
| | — vulgaris. L. |
| Echium rubrum. L. | Erigeron acre. L— |
| — vulgare. L. | — alpinum L— † |
| Elatine Alsinastrum. L. | — canadense. L— |
| Elymus europaeus. L. | Eriophorum alpinum. |
| Empetrum nigrum. L. † | — angustifolium. |
| Epilobium angustifolium. L— | — capitatum. |
| — angustissimum. Act. | — polystachyon. L. |
| — hirsutum. L— | Erodium cicutarium. |
| — montanum. L— † | Ervum hirsutum. L. |
| — palustre. | — tetraspermum. L. |
| — pubescens. | Eryngium campestre. L. |
| — tetragonum. L. | — planum. L. |
| Equisetum arvense. L. | Erysimum Alliaria. L. |
| — fluviatile. L. | — Barbarea. L. |
| — hyemale. L. | — cheiranthoides. L. |
| — limosum. L. | — diffusum. |
| — palustre. L. | — officinale. L. |
| | — repandum. L. |

Euonymus europaeus. L. *Euphorbia salicifolia*.

— *latifolius*. L. — *saxatilis*. L—

Eupatorium cannabi- — *segetalis*. L—
num. L. — *verrucosa*. L—

Euphorbia amygdaloi- — *virgata*. Kit.

des. L— *Euphrasia lutea*. L.

— *angulata*. — *odontites*. L.

— *cyparissias*. L— — *officinalis*. L.

— *diffusa*. L— *Fagus sylvatica*. L.

— *dulcis*. L— *Festuca amethystina*.

— *epithymoides*. L— L—

— *Esula*. L— — *decumbens*. L.

— *exigua*. L— — *duriuscula*. L—

— *falcata*. L— — *dura*.

— *Gerardiana*. L— — *elatior*. L—

— *helioscopia*. L— — *fluitans*. L—

— *nicensis*. L— — *heterophylla*.

— *palustris*. L—† — *hirsuta*.

— *peplus*. L. — *myurus*.

— *pilosa*. L— — *ovina*. L—†

— *platyphylla*. L— — *pallens*.

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| <i>Festuca pumila.</i> | <i>Galeopsis grandiflora.</i> |
| — <i>rubra.</i> L— † | — <i>Ladanum.</i> L. |
| — <i>stricta.</i> L— † | — <i>Tetrahit.</i> L. |
| — <i>sylvatica.</i> L. | — <i>versicolor.</i> |
| — <i>varia.</i> L. | <i>Galium Aparine.</i> L— |
| <i>Fluvialis minor.</i> L. † | — <i>austriacum.</i> L— |
| <i>Fissidens adiantoides.</i> | — <i>Bocconi.</i> |
| — <i>pulvinata.</i> | — <i>boreale.</i> L. |
| — <i>securoides.</i> | — <i>glaucum.</i> L— |
| <i>Fontinalis antipyreti-</i> | — <i>hispidum.</i> |
| <i>ca.</i> L— | — <i>Mollugo.</i> L— |
| <i>Fragaria collina.</i> | <i>Gallium montanum.</i> |
| — <i>sterilis.</i> | — <i>palustre.</i> L— |
| — <i>vesca.</i> L. | — <i>rotundifolium.</i> L. |
| <i>Fraxinus excelsior.</i> L. | — <i>scabrum.</i> L— |
| <i>Fumaria bulbosa.</i> L. | — <i>sylvaticum.</i> L— |
| — <i>officinalis.</i> L. | — <i>uliginosum.</i> L— |
| — <i>parviflora.</i> | — <i>verum.</i> L. |
| <i>Galanthus nivalis.</i> L. | <i>Genista germanica.</i> L. |
| <i>Galega officinalis.</i> L. | — <i>pilosa.</i> L. |
| <i>Galeopsis cannabina.</i> L. | — <i>sagittalis.</i> L— |

- | | |
|-----------------------|---------------------------|
| Genista tinctoria. L. | Geranium rotundifo- |
| Gentiana acaulis. L—† | lium. L— |
| — amarella. L— | — sanguineum. L— |
| — asclepiadea. L— | — sylvaticum. L—† |
| — campestris. L— | Geum montanum. L.† |
| — ciliata. L—† | — rivale. L.† |
| — cruciata. L— | — urbanum. L. |
| — germanica. | Gladiolus communis. L. |
| — nivalis. L—† | Glecoma hederacea. L. |
| — pannonica. L— | Globularia cordifolia. L. |
| — Pneumonanthe. L— | — nudicaulis. L. |
| — utriculosa. L— | — vulgaris. L. |
| — verna. L | Gnaphalium alpin. W. |
| Geranium columbin. L— | — arenarium. L. |
| — lucidum. L—† | — arvense. W. |
| — molle. L— | — dioicum. L. |
| — palustre. L— | — germanicum. W. |
| — phaeum. L— | — Leontopodium. W. |
| — pratense. L— | — montanum. W. |
| — pusillum. | — rectum. W. |
| — robertianum. L— | — sylvaticum. L. |

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| Gnaphalium tomento- | Helleborus hyemalis. L. † |
| sum. L. | — niger. L. † |
| — uliginosum. | — viridis. L. † |
| Gratiola officinalis. L. | Helminthia echioides. W. |
| Grimmia apocarpa, | Helochloa alopecuroi- |
| Hedw. | des. Host. |
| — cirrhata. Mn. L. † | Helonias borealis. W. |
| — recurvata. Hedw. | Helvella coccinea. L. |
| Gymnostomum aquati- | — Mitra. L. |
| cum. Hoffm. | Heracleum angustifo- |
| — Heimii. Hedw. | lium. L. † |
| — ovatum. Hedw. | — austriacum. L. |
| Gypsophila muralis. L. | — Spondylium. L. |
| — repens. L. † | Herniaria glabra. L. |
| — Saxifraga. L. | Hesperis inodora. L. |
| Hedera Helix. L. | — tristis. L. |
| — Hedysarum obscu- | Hibiscus Trionum. L. |
| rum. L. † | Hieracium alpestr. L. — † |
| — Onobrychis. L. | — alpinum. † |
| Heliotropium europae- | — aurantiacum. L. † |
| um. L. | — aureum. † |

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| Hieracium Auricula. L— | Hieracium umbellatum. |
| — chondrilloides. L— | L— |
| — dubium. L— | — villosum. L— † |
| — glabratum. | Hippocrepis comosa. L. † |
| — grandiflorum. | Hippuris vulgaris. L. |
| — humile. L— † | Holcus lanatus. L. |
| — molle. L— | — odoratus. L. |
| — montanum. L. | Holosteum umbellat. L. |
| — murorum. L— | Hordeum murinum. L. |
| — paludosum. | Humulus Lupulus. L. |
| — Pilosella. L— | Hyacinthus comosus. L. |
| — porrifolium. L— † | — racemosus. L. |
| — praemorsum. L— | Hydnum Auriscalpium |
| — prenanthoides. | L. |
| — pumilum. | — gelatinosum. L. |
| — pyrenaicum. L— † | — imbricatum. L. |
| — sabaudum. L. | — repandum. L. |
| — saxatile. L. | Hydrocharis Morsus ra- |
| — spicatum. L— | nae. L. |
| — staticefol. Haenke. | Hyoscyamus niger. L. |
| — stipitatum. L— | Hypericum barbatum. L. |

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| Hypericum hirsutum. L. | Hypochaeris radicat. L. |
| — montanum. L. | Hyssopus officinalis. L. |
| — perforatum. L— | Iasione montana. L. |
| — quadrangulare. L— | Ilex aquifolium. L. |
| Hypnum abietinum. L. | Impatiens Noli tange- |
| — aduncum. L. | re. L. |
| — affine. Hoffm. | Imperatoria Ostruthium. |
| — alopecurum. L. | Inula britannica. L— |
| — crista castrensis. L. † | — dysenterica. L— |
| — cuspidatum. L. | — ensifolia. L— |
| — denticulatum. L. | — germanica. L— |
| — intricatum. Hedw. | — hirta. L— |
| — praelongum. L. | — oculus christi. L— |
| — proliferum. L. | — pulicaria. L. R. |
| — purum. L. | — salicina. L— |
| — riparium. L. | Iris germanica. L— |
| — riparioides. Hedw. | — graminea. L— |
| — rugosum. L. | — Pseudacorus. L— |
| — striatum. Hedw. | — pumila. L— |
| — sylvaticum. L. | — sibirica. L— |
| Hypochaeris maculat. L. | — spuria. L— |

Iris squalens. L—*Isatis tinctoria*. L.*Isopyrum thalictroides*. L.*Juglans regia*. L.*Juncus albidus*.— *articulatus*. L—— *bufonius*. L—— *bulbosus*. L—— *conglomeratus*. L—— *effusus*. L—— *filiformis*.— *Jacquinii*. L— †— *intermedius*.— *maximus*.— *nemorosus*.— *niveus*.— *pilosus*.— *spadiceus*.— *subverticillatus*.— *sylvaticus*.*Juncus Tenageya*.— *trifidus*.— *triglumis*.*Jungermannia albicans*.
L.— *asplenoides*. L.— *bidentata*. L.— *ciliaris*. Hoffm.— *dilatata*. L.— *furcata*. L.— *reptans*. L.— *tamaricifolia*. L.— *trilobata*. L. †— *viticulosa*. L.— *undulata*. L. †*Juniperus communis*. L.— *montana*. †*Koelreutera hygrometrica*. H.*Lactuca saligna*. L.— *sativa*. L.

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| Lactuca Scariola. L. | Lemna minor. L. |
| Lamium album. L. | — polyrrhiza. L. |
| — amplexicaule. | — trisulca. L. |
| — maculatum. L. | Leontodon lividus. |
| — purpureum. L. | — Taraxacum. |
| Lapsana communis. L. | — serotinus. |
| Laserpitium aquilegifo- | Leonurus Cardiaca. L. |
| lium. L. | — Marrubiastrum. L. |
| — latifolium. L. † | Lepidium alpinum. L— |
| — prutenicum. L. | — perfoliatum. L— |
| — Siler. L. | — petraeum. L— |
| Lathraea Squammar. L. | — ruderales. L— |
| Lathyrus latifolius. L— | Leskea attenuata. Hedw. |
| — palustris. L— | — complanata. Hoffm. |
| — pratensis. L— | — polyantha. Hedw. |
| — sylvestris. L— | — subtilis. Hedw. |
| — tuberosus. L— | — trichomanoides. Schr. |
| Lavatera thuringiaca. L. | Leucojum aestivum. L. |
| Ledum palustre. L. | — vernal. L. |
| Leersia ciliata. Hedw. | Lichen aeruginosus. |
| — vulgaris. Hedw. | Scop. † |

Lichen albus. Hoffm.	Lichen fallax. Web.
— antiquitatis. L. Byss.	— farinaceus. L.
— aphthosus. L. †	— floridus. L.
— ater. Hoffm.	— fraxineus. L.
— aurantiacus. †	— geographicus. L.
— botryoides. L. Byss.	— glaucus. L. †
— caesius. Hoffm. †	— gracilis. L. R.
— calcareus. L.	— hispidus. Retz.
— candelarius. L.	— horizontalis. L.
— caninus. L.	— Jolithus. L. Byss.
— carpineus. L.	— islandicus. L. †
— centrifugus.	— jubatus. L.
— ciliaris. L. R.	— juniperinus. L.
— cornutus. L. R.	— lentigerus. Hoffm.
— cristatus. L.	— miniatus. L. †
— deustus. L. †	— murorum. Hoffm.
— digitatus.	— muscorum. Retz.
— divaricatus. L. †	— niger. Hoffm.
— ericetorum. L.	— nivalis. L. †
— fagineus.	— ochroleucus. Ehrh. †
— fahlunensis. L. †	— parietinus. L.

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| Lichen paschalis. L. † | Lichen sylvaticus. L. |
| — perlatus. L. R. | — tartareus. L. |
| — pertusus. | — tuberculosus. Hoffm. |
| — physodes. L. | — uncialis. L. R. |
| — plicatus. L. | — venosus. L. R. |
| — prunastri. L. R. | — vesicularis. Hoffm. |
| — pubescens. L. R. | — vulpinus. L. |
| — pullus. | Ligusticum austriac. L. † |
| — pulmonarius. Retz. | Ligustrum vulgare. L. |
| — pulverulentus. Hoff. | Lilium bulbiferum. L. |
| — pyxidatus. L. | — Martagon. L. |
| — rangiferinus. L. † | Limosella aquatica. L. |
| — resupinatus. L. † | Linum alpinum. L. † |
| — rugosus. L. R. | — austriacum. L. |
| — sanguinarius. L. R. | — catharticum. L. |
| — sarcoides. L. | — flavum. L. |
| — saxatilis. L. Byss. | — hirsutum. L. |
| — saxicola. Hoff. | — tenuifolium. L. |
| — scriptus. L. | — usitatissimum. L. |
| — scrobicularius. Retz. | Lithospermum arven- |
| — subfuscus. L. R. | se. L. |

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| Lithospermum officinale. L. | Lycoperdon Bovista. L. |
| — purpureocoeruleum. L. | — Carpobolus. L. |
| Lolium perenne. L. | — Epidendron. L. |
| — remotum. | — luteum. L. |
| — temulentum. L. | — ramosum. L. † |
| — tenue. | — stellatum. L. † |
| Lonicera alpigena. L. — † | — Tuber. L. |
| — caprifolium. L. — | Lycopodium annotinum. L. † |
| — coerulea. | — clavatum. L. |
| — nigra. L. — † | — helveticum. † |
| — xylosteum. L. — | — selaginoides. D. † |
| Loranthus europaeus. L. | — Selago. † |
| Lotus corniculata. L. | Lycopus europaeus. L. |
| — siliquosa. L. | Lycopsis arvensis. L. |
| Lunaria rediviva. L. | — pulla. L. |
| Lychnis dioica. L. | — vesicaria. |
| — Flos cuculi. L. | Lysimachia nemorum. L. |
| — quadridentata. L. † | — nummularia. L. |
| — viscaria. L. | — punctata. L. |
| | — thyrsiflora. L. |

- Lysimachia vulgaris*. L. *Melampyrum pratense*. L.
Lythrum hyssopifol. L. — *sylvaticum*. L.
— *salicaria*. L. *Melica caerulea*. L—
— *virgatum*. L. — *ciliata*. L—
Malaxis paludosa. W. — *nutans*. L—
— *monophyllos*. W. — *uniflora*.
Malva rotundifolia. L. *Melissa Calamintha*.
— *sylvestris*. L. — *Nepeta*. L. †
Marchantia conica. L. *Melittis melissophyl-*
— *polymorpha*. L. *lum*. L.
Marrubium peregrin. L. *Mentha aquatica*. L—
— *vulgare*. L. — *arvensis*. L—
Matricaria chamomil. L. — *austriaca*. L—
Medicago falcata. L— — *Pulegium*. L—
— *lupulina*. L— — *sylvestris*. L—
— *polymorpha*. L. R. — *viridis*. L—
— *sativa*. L—
Meersia uliginos. Hedw. *Menyanthes trifolia-*
Melampyrum arvens. L. *ta*. L.
— *cristatum*. L. *Mercurialis annua*. L.
— *nemorosum*. L. — *perennis*. L.

Merulius Cantharellus.	Mucor clavatus.
Sibth.	— crustaceus.
— destruens. Pers.	— embolus.
— umbonatus. Wulf.	— Erysiphe. L.
Mespilus Cotoneaster. L.	— lichenoides.
— Chamaemespilus. L. †	— Lycogala. L.
Milium effusum. L.	— miniatus. L.
Mnium capillare.	— mucedo.
— cespititium.	— septicus.
— cuspidatum.	— sphaerocephalus.
— fontanum.	Myagrum austriac. L. †
— palustre.	— dentatum.
— polytrichoides.	— paniculatum. L.
— purpureum.	— perenne. L.
— serpyllifolium.	— perfoliatum.
— undulatum.	— sativum.
Môhringia muscosa. L.	— saxatile. L. †
Monotropa Hypopitys. L.	Myosotis arvensis.
Morus alba. L.	— Lappula. L.
Mucor cespitosus.	— nana.
	— scorpioides.

<i>Myosotis tergloviensis.</i>	<i>Octospora scutellata.</i> H.
Hacq. †	<i>Oenanthe fistulosa.</i> L.—
<i>Myosurus minimus.</i> L.	— <i>pimpinelloides.</i> L.—
<i>Myriophyllum spica-</i>	<i>Oenothera biennis.</i> L.—
<i>tum.</i> L.	<i>Ononis hircina.</i> L.—
— <i>verticillatum.</i> L.	— <i>spinosa.</i> L.—
<i>Nardus stricta.</i> L.	<i>Onopordon Acanthi-</i>
<i>Neckera pennata.</i> Hedw.	<i>um.</i> L.—
— <i>viticulosa.</i> Hoffm.	<i>Onosma echiioides.</i> L.—
<i>Nepeta Cataria.</i> L.	<i>Ophioglossum vulgat.</i> —
— <i>nuda.</i> L.	<i>Ophrys corallorhiza.</i> —
— <i>pannonica.</i> L.	L— †
<i>Nigella arvensis.</i> L.	— <i>cordata.</i> L— †
<i>Nymphaea alba.</i> L.	— <i>insectifera.</i> —
— <i>lutea.</i> L.	— <i>muscaria.</i> —
<i>Octospora albidula.</i> —	— <i>nidus avis.</i> L— †
Hedw.	— <i>ovata.</i> L—
— <i>citrina.</i> H.	<i>Orchis abortiva.</i> L—
— <i>hirta.</i> H.	— <i>bifolia.</i> L—
— <i>leucolomma.</i> H.	— <i>conopsea.</i> L—
— <i>nana.</i> H.	— <i>coriophora.</i> L—

- | | |
|----------------------|------------------------|
| Orchis fusca. L— | Ornithogalum pyrenai- |
| — globosa. L— † | — cum. L. |
| — latifolia. L— | — umbellatum. L. |
| — maculata. L— | Orobanchemajor. L. † |
| — mascula. L— | — ramosa. |
| — militaris. L— | Orobis albus. L. |
| — Morio. L— | — niger. L. |
| — odoratissima. L— | — vernus. L. |
| — ornithis. L— † | Osmunda Lunaria. L. † |
| — pallens. L— | — Spicanthus L. Ono- |
| — palustris. L— | — clea. Hoffm. † |
| — pyramidalis. L— | Oxalis acetosella. L. |
| — sambucina. L— | Oxitropis montana. |
| — ustulata. L— | — pilosa. |
| — variegata. L— | Panicum crus Galli. L— |
| Origanum vulgare. L. | — dactylon. L— |
| Ornithogalum como- | — germanicum. L. |
| — sum. L— | — glaucum. L— |
| — luteum. L. | — italicum. |
| — minimum. L. | — miliaceum. L. |
| — nutans. L. | — sanguinale. |

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| Panicum verticillat. L— | Peucedanum alsatic. L. |
| — viride. L— | — silaus. L. |
| Papaver alpinum. L. † | Peziza auricula. |
| — Argemone. | — centrifera. |
| — dubium. L. | — coronaria. L. |
| — hybridum. | — epidendra. Sibth. |
| — Rhoeas. L. | — nigrella. Pers. |
| — somniferum. | Phaca frigida. Jacq. †— |
| Parietaria officinalis. L. | Phacum acaule. |
| Paris quadrifolia. L. | Phalaris arenaria. |
| Parnassia palustris. L. | — aquatica. |
| Pastinaca sativa. L. | — paradoxa. |
| Pedicularis foliosa. L—† | — phleoides. L. |
| — incarnata. L—† | Phallus caninus. |
| — palustris. L— | — esculentus. L. |
| — recutita. L— | — impudicus. L. |
| — rostrata. L—† | Phascum cuspidatum. |
| — sylvatica. | Hoffm. |
| — verticillata. L—† | — subulatum. L. |
| Peltaria alliacea. L. † | Phellandrium aquati- |
| Peplis Portula. L. | cum. L. |

Phellandrium Mutelliana. L. †	Pinus sylvestris. L. β. Mugho.
Phleum alpinum. L. †	Pisum sativum. L.
— pratense. L.	Plantago alpina.
Physalis Alkegengi. L.	— altissima.
Phyteuma hemisphaericum.	— lanceolata. L—
— orbiculare. L.	— major. L—
— pauciflorum.	— maritima. L—
— spicatum. L.	— media. L—
Picris hieracioides. L.	— Psyllium. L—
Pimpinella dioica. L.	Poa alpina. L— †
— dissecta. L. †	— angustifolia. L—
— magna. L.	— annua. L—
— nigra.	— aquatica. L—
— Saxifraga. L.	— badensis. W.
Pinguicula alpina. L. †	— bulbosa. L—
— vulgaris. L.	— compressa. L—
Pinus abies. L.	— cristata. L—
— Larix. L.	— distans. L—
— picea. L.	— Eragrostis. W.
	— fertilis.

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| Poa humilis. | Polygonum Persicar. L— |
| — laxa. | — viviparum. L— † |
| — sudetica. | Polypodium aculeatum. |
| — nemoralis. L— | L— |
| — pratensis. L— | — alpinum. Hoffm. |
| — trivialis. L— | — cristatum. L— |
| Polemonium caeruleum. | — Dryopteris. L. |
| Polycnemum arvense. L. | — Filix femina. L— |
| Polygala amara. L. | — Filix mas. L— |
| — Chamaebuxus. L. | — fontanum. |
| — major. L. | — fragile. L— |
| — vulgaris. L. | — Lonchitis. L— † |
| Polygonum amphibium. L— | — montanum. Hoffm. † |
| — aviculare. L— | — vulgare. L— |
| — Bistorta. L— † | Polytrichum aloides. |
| — Convolvulus. L— | Hedw. |
| — dumetorum. L— | — alpinum. Hoffm. † |
| — Fagopyrum. L— | — commune. L. |
| — Hydropiper. L— | — juniperinum. Sibth. |
| — minus. | — nanum. Hedw. |
| | — piliferum. Hoffm. |

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| Polytrichum undulatum. | Potentilla aurea. L— † |
| Hedw. | — Brauniana. St. |
| — urnigerum. Hoffm. | — caulescens. L— † |
| Populus alba. L. | — clusiana. L— † |
| — nigra. L. | — grandiflora. |
| — tremula. L. | — hirta. |
| Portulaca oleracea. L. | — lupinoides. |
| Potamogeton compres- | — opaca. L— |
| sum. L— | — recta. L— |
| — crispum. L— | — reptans. L— |
| — densum. L— | — rupestris. L— |
| — fluitans | — supina. L— |
| — gramineum. L— | — verna. L— |
| — heterophyllum. | Poterium Sanguisorb. L. |
| — lucens. L— | Prenanthes muralis. L. |
| — natans. L— | — purpurea. L. † |
| — pectinatum. L— | — viminea. L. |
| — perfoliatum. L— | Primula acaulis. |
| Potentilla alba. L— | — auricula. L— |
| — anserina. L— | — elatior. L— |
| — argentea. L— | — farinosa. L— |

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| Primula integrifol. L—† | Pyrola minor. L. † |
| — minima. L— † | — rotundifolia. L. † |
| — veris. W. | — secunda. L. † |
| Prunella grandiflora. | — umbellata. † |
| — vulgaris. L. | — uniflora. L. † |
| Prunus avium. L— | Pyrus amelanchier. |
| — cerasus. L— | — aria. |
| — chamaecerasus. | — communis. L. |
| — domestica. L— | — Cydonia. L. |
| — insititia. L— | — Malus. L. |
| — Mahaleb. L— | — nivalis. |
| — Padus. L— | — torminalis. |
| — spinosa. L— | Quercus austriaca. |
| Pteris aquilina. L. | — cerris. L. |
| Pulmonaria angustifol. L | — pedunculata. Ehrh. |
| — officinalis. L. | — pubescens. |
| Pyrethrum alpinum. † | — Robur. L. |
| — corymbosum. | Ranunculus aconitifol- |
| — Halleri. † | — lius. L— † |
| — inodorum. | — acris. L— |
| — Parthenium. | — alpestris. L— † |

- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| Ranunculus aquatilis. L— | Reseda Phyteuma. L. |
| — arvensis. L— | Rhamnus catharticus. L. |
| — auricomus. L— | — Frangula. L. |
| — bulbosus. L— | — saxatilis. L. |
| — falcatus. L— | Rhinanthus Crista-galli. |
| — Ficaria. L— | Rhodiola rosea. L. † |
| — Flammula. L— | Rhododendron chamaecistus. L. † |
| — illyricus. L— | — ferrugineum. L. † |
| — lanuginosus. L— | — hirsutum. L. † |
| — Lingua. L. | Rhus Cotinus. L. |
| — montanus. | Ribes alpinum. † |
| — nivalis. L— † | — rubrum. L. |
| — Philonotis. | — Uva crispa. L. |
| — reptans. | Riccia crystallina. |
| — rutaefolius. | — fluitans L. |
| — sceleratus. L— | Rosa alba. L. |
| — Thora. L. | — alpina. L. † |
| Raphanus Raphanistrum. L. | — arvensis. |
| Reseda lutea. L. | — canina. L— |
| — Luteola. L. | — collina. L— |

- | | |
|-----------------------------|----------------------|
| Rosa lagenaria. Cr. W. | Salix acuminata. H— |
| — montana. | — alba. L. |
| — pimpinellifolia. L. | — amygdalina. L. R. |
| — pumila. L— | — Arbuscula. L— † |
| — rubiginosa. L— | — bigemmis. |
| — spinosissima. L— | — Caprea. L— |
| Rubus caesius. L. | — fragilis. L— |
| — fruticosus. L. | — Helix. |
| — idaeus. L. | — herbacea. L— † |
| — saxatilis. L. † | — incana. |
| Rumex Acetosa. L— | — mitissima. |
| — acetosella. L— | — monandra. L— |
| — acutus. L— | — repens. |
| — alpinus. L— † | — reticulata. L— † |
| — crispus. L— | — retusa. L— † |
| — Hydrolapathum. L— | — rosmarinifolia. L— |
| — maritimus. L— | — triandra. L— |
| — obtusifolius. L— † | — viminalis. L— |
| — pulcher. | — vitellina. L— |
| Sagina procumbens. L. | Salsola Tragus. L. |
| Sagittaria sagittae-fol. L. | Salvia aethiopis. L. |

- | | |
|-------------------------------|----------------------------------|
| <i>Salvia austriaca</i> . L. | <i>Satyrium viride</i> . L. † |
| — <i>glutinosa</i> . L. | <i>Saxifraga aizoides</i> . L. † |
| — <i>pratensis</i> . L. | — <i>Aizoon</i> . L. † |
| — <i>sylvestris</i> . L. | — <i>androsacea</i> . L— † |
| — <i>verticillata</i> . L. | — <i>autumnalis</i> . |
| <i>Sambucus Ebulus</i> . L. | — <i>bryoides</i> . L. † |
| — <i>nigra</i> . L. | — <i>burseriana</i> . L— † |
| — <i>racemosa</i> . L. † | — <i>caesia</i> . L— † |
| <i>Samolus Valerandi</i> . L. | — <i>cespitosa</i> . L— † |
| <i>Sanguisorba officina-</i> | — <i>Cotyledon</i> . L— † |
| <i>lis</i> . L. | — <i>granulata</i> . L— |
| <i>Sanicula europaea</i> . L. | — <i>mutata</i> . L— |
| <i>Saponaria officina-</i> | — <i>petraea</i> . Vahl— † |
| <i>lis</i> . L. | — <i>rotundifolia</i> . L— † |
| — <i>Vaccaria</i> . L. | — <i>stellaris</i> . L— † |
| <i>Satyrium albidum</i> . L. | — <i>tridactylites</i> . L— |
| — <i>Epipogium</i> . L. | <i>Scabiosa arvensis</i> . L— |
| — <i>hircinum</i> . L. | — <i>columbaria</i> . L— |
| — <i>nigrum</i> . L. † | — <i>canescens</i> . |
| — <i>repens</i> . L. † | — <i>ochroleuca</i> . L— |
| — <i>spirale</i> . | — <i>succisa</i> . L— |

- Scabiosa sylvatica.* L—
 — *transsylvanica.*
Scandix Anthriscus. L.
 — *Cerefolium.* L.
 — *Pecten.* L.
Schoenus albus. L.
 — *Mariscus.* L.
 — *nigricans.* L.
Scilla amoena. L.
 — *bifolia.* L.
Scirpus acicularis. L—
 — *Baeothryon.*
 — *caricis.*
 — *cespitosus.*
 — *Holoschoenus.*
 — *lacustris.* L—
 — *maritimus.* L.
 — *mucronatus.* L.
 — *ovatus.*
 — *palustris.* L—
 — *setaceus.*
- Scirpus sylvaticus.* L—
Scleranthus. annuus. L.
Scorzonera angustifo-
lia. L.
 — *austriaca.*
 — *hispanica.* L.
 — *humilis.* L—
 — *laciniata.* L.
 — *parviflora.* L—
 — *purpurea.* L.
Scrophularia aquatic. L.
 — *nodosa.* L.
Scutellaria galericula-
ta. L.
 — *hastifolia.* L.
Sedum acre. L.
 — *album.* L.
 — *atratum.* L.
 — *saxatile.*
 — *Telephium.* L.
Selinum austriac. L—

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| Selinum carvifol. L— | Serapias Loeselii. |
| — Chabraei. L— | — longifolia. L. |
| — palustre. L. | — rubra. L. |
| Sempervivum hirtum. L. | Serratula alpina. L. † |
| — tectorum. L. | — arvensis. L. |
| Senecio abrotanifolius. | — pygmaea. † |
| — L— † | — tinctoria. L. |
| — aquaticus. L— | Seseli annuum. L— |
| — Doria. L— | — glaucum. L. |
| — Jacobaea. L— | — Hippomarathrum. L. |
| — nemorensis. L— | Sherardia arvensis. L— |
| — ovatus. | Sideritis montana. L. † |
| — paludosus. | Silene acaulis. L. † |
| — saracenicus. L— | — alpestris. L. † |
| — sylvaticus. L— † | — conica. L— |
| — viscosus. L— | — noctiflora. L— |
| — vulgaris. L— | — nutans. L— |
| Serapias atrorubens. | Sinapis alba. L. |
| — ensifolia. L. | — arvensis. L. |
| — lancifolia. L— | — nigra. L. |
| — latifolia. L— | Sisymbrium amphib. L— |

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| Sisymbrium arenosum. | Solidago virgaurea. L. |
| — austriacum. | Sonchus alpinus. L. |
| — Columnae. L— | — arvensis. L. |
| — Irio. L— | — oleraceus. L. |
| — Loeselii. L— | — palustris. L. |
| — murale. L— | Sorbus Aucuparia. L. |
| — nasturtium. L— | — domestica. L. |
| — palustre. | Sparganium natans. |
| — pannonicum. | — ramosum. |
| — sophia. L— | — simplex. |
| — strictissimum. L— | Spergula arvensis. L. |
| — sylvestre. L— | — nodosa. L. |
| — tenuifolium. L— | Sphaeria lycoperdoid. W. |
| Sium angustifolium. L— | — tremelloides. H. |
| — Falcaria. L. | Sphagnum palustre. L. |
| — latifolium. L. | Spinacia oleracea. L. |
| — repens. L. | Spiraea Aruncus. L. |
| Solanum dulcamara. L. | — Filipendula. L. |
| — nigrum. L. | — Ulmaria. L. |
| Soldanella alpina. L. † | Splachnum ampullace- |
| — alpestris. | um. L. |

Splachnum froehlichia-	Symphytum tubero-
num. Hedw. †	sum. L.
Stachys alpina. L— †	Tamarix germanica. L.
— annua. L—	Tanacetum vulgare. L.
— germanica. L—	Taxus baccata. L.
— palustris. L—	Tetraphys pellucida.
— recta. L—	Hoffm.
— sylvatica. L—	Teuerium Botrys. L—
Staphylea pinnata. L.	— Chamaedrys. L—
Statice Armeria. L. †	— montanum. L.
Stellaria graminea. L—	— scordium. L—
— Holostea. L—	Thalictrum angustifo-
— nemorum. L—	lium. L— †
Stellera passerina. L.	— aquilegifolium. L—
Stipa capillata.	— flavum. L—
— pennata. L.	— majus. L—
Stratiotes aloides. L.	— minus. L—
Swartsia capillacea.	— nigricans.
Hedw. †	Thesium alpinum. L. †
Swertia perennis. L. †	— Linophyllum. L.
Symphytum officin. L.	Thlaspi alliaceum. L. †

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| Thlaspi alpestre. L. † | Tremella crispa. Sibth |
| — arvense. L— | — granulata. Huds. |
| — Bursa pastoris. L. | — juniperina. L. |
| — campestre. L— | — Nostoc. L. |
| — montanum. L. | — purpurea. L. |
| — perfoliatum. L. | Trichostomum cane- |
| Thymus acinos. L. | scens. Hedw. |
| — alpinus. L. | Trifolium agrarium. |
| — serpyllum. L. | L— |
| Tilia europaea. L. | — alpestre. L— † |
| — β .cordata. | — arvense. L— |
| Tillaea aquatica. L. | — filiforme. |
| Tordylium maxim. L. | — flexuosum. |
| Tormentilla erecta. L. | — fragiferum. L— |
| Tortula subulata. Sibth. | — hybridum. L— |
| — tortuosa. Br. L. † | — medium. |
| Tozzia alpina. L. | — Melilotus offic. L— |
| Tragopogon major. L. | — montanum. L— |
| — pratensis. L. | — ochroleucum. L— |
| Trapa natans. L. | — pratense. L— |
| Tremella arborea. Huds. | — procumbens. L— |

- | | |
|-------------------------|-----------------------------|
| Trifolium repens. L.— | Ulmus campestris. L. |
| — rubens. L.— | — effusa. R. |
| Triglochin maritima. L. | — suberosa. R. |
| — palustre. L. | Uredo rosae. Pers. |
| Triticum repens. L. | — miniata. P. |
| Trollius europaeus. L. | — segetum. P. |
| Tubulina fragiformis. | Urtica dioica. L. |
| Pers. | — urens. L. |
| Tulipa sylvestris. L. | Utricularia vulgaris. L. |
| Turritis alpina. † | Uvularia amplexifolia. L. † |
| — glabra. L. | Vaccinium Myrtillus. |
| — hirsuta. L. | L. † |
| Tussilago alpina. L. † | — oxycoccus. |
| — discolor. L. † | — vitis idaea. L. † |
| — Farfara. L. | — uliginosum. L. † |
| — nivea. | Vaillantia cruciata. L. |
| — Petasites. | — glabra. L. |
| — sylvatica. | — pedemontana. |
| Typha angustifolia. L. | Valeriana dentata. L. |
| — latifolia. L. | — dioica. L. |
| Ulex europaeus. L. | |

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| Valeriana elongata. L. † | Veronica Beccabunga. L. |
| — Lychnitis. | — chamaedrys. L. |
| — montana. L. † | — hederaefolia. L. |
| — officinalis. L. | — longifolia. L. |
| — olitoria. L. | — montana. L. † |
| — saxatilis. L. † | — officinalis. L. † |
| — tripterys. L. † | — prostrata. L. |
| Veratrum album. L. | — saxatilis. L. † |
| — nigrum. L. | — scutellata. L. |
| Verbascum Blattaria. L. | — serpyllifolia. L. |
| — nigrum. L. | — spicata. L. |
| — phoeniceum. L. | — Teucrium. L. |
| — Thapsus. L. | — triphyllos. L. |
| — thapsoides. L. | — urticaefolia. L. |
| Verbena officinalis. L. | — verna. L. |
| Veronica acinifolia. L. | Viburnum Lantana. L. |
| — agrestis. L. | — Opulus. L. |
| — alpina. L. † | Vicia cassubica. L. |
| — anagallis. L. | — Cracca. L. |
| — aphylla. L. † | — dumetorum. L. |
| — arvensis. L. | — lathyroides. L. † |

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| <i>Vicia</i> pannonica. Jacq. | <i>Viola</i> montana. L— |
| — pisiformis. L— | — odorata. L— |
| — sativa. L— | — tricolor. L— |
| — sepium. L— | <i>Viscum</i> album. L. |
| — tenuifolia. | <i>Vitis</i> vinifera. L. |
| — sylvatica. L— | <i>Webera</i> nutans. Hedw. |
| — villosa. L— | <i>Weisia</i> anomala. Sibth. |
| <i>Vinca</i> minor. L. | — crispa. Sibth. |
| <i>Viola</i> alpina. † | — striata. Sibth. |
| — biflora. L—† | <i>Xanthium</i> strumari- |
| — canina. L— | um. L. |
| — hirta. L. | <i>Xeranthemum</i> annu- |
| — mirabilis. L— | um. L. |

Schultes, Joseph August,

Ausflüge nach dem Schneeberge in Unterösterreich ein Taschenbuch auf
Reisen nach demselben

Bd.: 2

Wien (1807)

It.sing. 958-1/2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10468135-5